TOSHIBA GA-1120

DRUCKHANDBUCH



Dokumentation

Dieses Handbuch ist Teil der TOSHIBA GA-1120 Dokumentation, die die folgenden Handbücher für Anwender und Systemadministratoren umfasst:

- Die Broschüre *Erste Schritte* gibt Ihnen einen Überblick über die generellen Abläufe beim Konfigurieren des GA-1120 und beim Drucken. Außerdem wird beschrieben, wie Sie auf die Online-Dokumentation zugreifen.
- Im *Softwareinstallationshandbuch* wird die Installation der Software von der CD-ROM mit der Fiery Anwendersoftware beschrieben. Diese Software benötigen Anwender zum Drucken auf dem GA-1120. Außerdem wird hier beschrieben, wie die Druckverbindungen zum GA-1120 eingerichtet werden.
- Im *Konfigurationshandbuch* werden die Konfiguration (Setup) und die Administration des GA-1120 für die unterstützten Plattformen und Netzwerkumgebungen beschrieben. Das Handbuch enthält außerdem Anleitungen zur Bereitstellung der Druckdienste für die Anwender auf UNIX-, Windows NT 4.0/2000 und Novell NetWare-Servern.
- Im *Druckhandbuch* werden die Druckfunktionen des GA-1120 beschrieben, die Anwendern auf ihren Computern zur Verfügung stehen.
- Im *Farbhandbuch* finden Sie Informationen über das Farbmanagement des GA-1120. Hier erfahren Sie, wie Sie das Ausgabegerät kalibrieren und die Funktionen des Farbmanagementsystems ColorWise® und der ColorWise Pro Tools™ optimal für Ihre Zwecke nutzen.
- Im Handbuch *Fiery Farbreferenz* werden die Konzeption des Farbmanagements mit dem GA-1120 und die damit verbundenen Funktionen und Workflows beschrieben. Darüber hinaus finden Sie hier Hinweise dazu, wie Sie die Farbausgabe beim Drucken aus gängigen Anwendungen für Microsoft Windows und Mac OS optimieren.
- Im *Jobmanagement-Handbuch* werden die Funktionen der Dienstprogramme für das Auftragsmanagement des GA-1120 (einschließlich Anwendung Command WorkStation™ und DocBuilder Pro™) und die Funktionen beschrieben, die diese Dienstprogramme für die Auftragsüberwachung und Steuerung bereitstellen. Das Handbuch richtet sich an Operatoren und Administratoren bzw. an Anwender mit der entsprechenden Berechtigung, deren Aufgabe es ist, den Auftragsfluss zu überwachen und zu steuern, die Farbkalibrierung vorzunehmen und eventuelle Fehler zu beheben.
- In den *Release-Informationen* finden Sie neueste Produktinformationen und Hinweise zu bekannten Fehlersituationen.

Artikelnummer: 45028077

FCC-Informationen

WARNUNG: Gemäß den FCC-Bestimmungen können jedwede unzulässige, vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät die Aufhebung der Berechtigung des Betreibers zum Betrieb dieses Gerätes zur Folge haben.

Einhaltung der Bestimmungen für Klasse A

Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Bestimmungen hinsichtlich der Beschränkungen für digitale Geräte der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Beschränkungen dienen dem angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen, wenn das Gerät in einem kommerziellen Umfeld betrieben wird. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen; wird das Gerät nicht gemäß der Bedienungsanleitung installiert und verwendet, kann dies zu schädlichen Störungen des Funkverkehrs führen. Der Betrieb dieses Geräts in einem Wohngebiet kann störende Interferenzen verursachen; in diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, die Interferenzen auf eigene Kosten zu beseitigen.

Industry Canada Class A Notice

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de Conformation Classe A de l'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la Classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Einhaltung der RFI-Bestimmungen

Dieses Gerät wurde sowohl einzeln als auch in einer Anlage, die einen normalen Anwendungsfall nachbildet, auf die Einhaltung der Funkentstörbestimmungen geprüft. Es ist jedoch möglich, dass die Funkentstörbestimmungen unter ungünstigen Umständen bei anderen Gerätekombinationen nicht eingehalten werden. Für die Einhaltung der Funkentstörbestimmungen einer gesamten Anlage, in der dieses Gerät betrieben wird, ist der Betreiber verantwortlich.

Für die Einhaltung der betreffenden Bestimmungen kommt es darauf an, dass abgeschirmte Kabel verwendet werden. Für die Beschaffung entsprechender Kabel ist der Betreiber verantwortlich.

Softwarelizenzvereinbarung

LESEN SIE DIE FOLGENDEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DIESE SOFTWARE BENUTZEN. NEHMEN SIE DIESE SOFTWARE NICHT IN BETRIEB, WENN SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND. DURCH DAS INSTALLIEREN ODER VERWENDEN DER SOFTWARE GEBEN SIE ZU VERSTEHEN, DASS SIE DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG ZUSTIMMEN UND DIESE AKZEPTIEREN. WENN SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND, KÖNNEN SIE DIE UNBENUTZTE SOFTWARE BEI DEM HÄNDLER, BEI DEM SIE SIE ERWORBEN HABEN, GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES VOLLEN KAUFPREISES ZURÜCKGEBEN.

Lizenz

EFI erteilt Ihnen hiermit eine nicht ausschließliche Lizenz für die Verwendung der Software („Software") und der zugehörigen Dokumentation („Dokumentation"), die zum Lieferumfang dieses Produkts gehören. Die Software wird in Lizenz bereitgestellt, nicht verkauft. Sie dürfen diese Software nur für Ihre gewohnheitsmäßigen Geschäfts- und Privatzwecke verwenden. Sie sind nicht berechtigt, die Software zu vermieten, zu verleasen, in Unterlizenz weiterzugeben oder zu verleihen. Sie sind jedoch berechtigt, Ihre gemäß vorliegender Vereinbarung erworbenen Rechte auf eine andere natürliche oder juristische Person unter folgenden Voraussetzungen permanent zu übertragen: (1) Sie übergeben der natürlichen oder juristischen Person die komplette Software und die komplette Dokumentation (einschließlich aller Kopien, Updates, Upgrades, Vorversionen, Bestandteile, Medien und gedruckten Materialien sowie dieser Vereinbarung), (2) Sie behalten keine Kopien der Software oder der Dokumentation - auch keine Kopien auf einem Computer - zurück UND (3) der Empfänger erkennt sämtliche Bedingungen und Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung als verbindlich an.

Sie sind nicht berechtigt, Kopien von der Software oder Teilen davon anzufertigen, anfertigen zu lassen oder deren Anfertigung zu gestatten, es sei denn, dies ist für Sicherungs- und Archivierungszwecke im Hinblick auf die Verwendung des Produkts durch Sie erforderlich und im Rahmen dieser Vereinbarung gestattet. Sie sind nicht berechtigt, die Dokumentation zu kopieren. Sie sind nicht berechtigt, den Versuch zu unternehmen, die Software zu ändern, zu disassemblieren, zu dekompilieren, zu entschlüsseln oder zurückzuentwickeln.

Eigentumsrechte

Sie anerkennen, dass die Software das Eigentum von EFI und der EFI Lieferanten ist und dass EFI und die EFI Lieferanten den Rechtstitel und sonstige geistige Eigentumsrechte an oben Genanntem innehaben. Mit Ausnahme der oben aufgeführten Rechte werden Ihnen durch die vorliegende Vereinbarung keinerlei Rechte auf Patente, Urheberrechte, Geschäftsgeheimnisse, Warenzeichen (unabhängig davon, ob diese eingetragen sind oder nicht) oder sonstige Rechte, Alleinverkaufsrechte (Franchise) oder Lizenzen im Hinblick auf die Software gewährt. Sie sind nicht berechtigt, Warenzeichen, Handels- oder Firmennamen anzupassen oder zu verwenden, die denen von EFI oder von EFI Lieferanten möglicherweise ähnlich sind oder mit denen von EFI oder von EFI Lieferanten möglicherweise verwechselt werden können, oder irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen, welche die Rechte an Warenzeichen von EFI oder von EFI Lieferanten beeinträchtigen oder mindern.

Vertraulichkeit

Sie erklären sich einverstanden, die Software vertraulich zu behandeln und die Software nur befugten Personen preiszugeben, welche die Software für einen gemäß vorliegender Vereinbarung zulässigen Zweck benötigen, sowie alle angemessenen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um eine Preisgabe an Dritte zu verhindern.

Rechtsmittel und Beendigung

Bei unbefugtem Verwenden, Kopieren oder Preisgeben der Software oder bei jeglichem Verstoß gegen diese Vereinbarung erlischt die Gültigkeit dieser Lizenz automatisch und stehen EFI weitere Rechtsmittel und Klagemöglichkeiten offen. Im Falle der Beendigung sind Sie verpflichtet, alle Kopien der Software und aller ihrer Bestandteile und Komponenten zu vernichten. Alle Bestimmungen in dieser Vereinbarung hinsichtlich begrenzter Gewährleistung und Ausschluss, Haftungsbeschränkung, Rechtsbehelfe und Beendigung und Schadensansprüchen sowie der Eigentumsrechte von EFI gelten auch über den Zeitpunkt der Beendigung hinaus.

Begrenzte Gewährleistung und Ausschluss

EFI sichert dem Ersterwerber („Kunde“) für einen Zeitraum von dreißig (30) Tagen ab Kauf bei EFI oder einem autorisierten EFI Händler zu, dass die Software im Wesentlichen in der in der Dokumentation beschriebenen Weise funktioniert, sofern das Produkt in der durch die EFI Spezifikationen autorisierten Weise eingesetzt wird. EFI gewährleistet für den oben genannten Zeitraum, dass die Medien, die die Software enthalten, keine signifikanten, die Software unbrauchbar machenden Fehler enthalten. EFI gibt keine Gewährleistungsversprechen oder Aussagen dahingehend ab, dass die Software Ihre spezifischen Anforderungen erfüllt, dass der Betrieb der Software störungsfrei und fehlerfrei erfolgt oder dass alle Fehler in der Software behoben werden. EFI übernimmt keinerlei Gewährleistung (weder impliziert noch in irgendeiner anderen Form) im Hinblick auf die Leistung und die Zuverlässigkeit von Produkten anderer Hersteller (Software oder Hardware), die nicht durch EFI bereitgestellt werden. DURCH DIE INSTALLATION VON PRODUKTEN ANDERER HERSTELLER IN JEDER NICHT DURCH EFI AUTORISIERTEN FORM VERLIERT DIESE VEREINBARUNG IHRE GÜLTIGKEIT. DURCH DIE VERWENDUNG, ÄNDERUNG UND/ODER REPARATUR DES PRODUKTS IN JEDER NICHT DURCH EFI AUTORISIERTEN FORM VERLIERT DIESE VEREINBARUNG EBENFALLS IHRE GÜLTIGKEIT.

MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN AUSDRÜCKLICHEN BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG GIBT EFI IHNEN IM HINBLICK AUF DIE SOFTWARE KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNGSVERSPRECHEN ODER ZUSICHERUNGEN AB - WEDER AUSDRÜCKLICH, IMPLIZIERT ODER GESETZLICH NOCH IN IRGENDWELCHEN ANDEREN BESTIMMUNGEN DER VORLIEGENDEN VEREINBARUNG ODER MITTEILUNGEN AN SIE -, UND EFI SCHLIESST INSBESONDERE JEGLICHE GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER ZUSICHERUNG EINER MARKTGÄNGIGEN QUALITÄT ODER EINER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTEINHALTUNG DER RECHTE DRITTER AUS.

Haftungsbeschränkung

IM WEITESTEN GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN SCHLIESSEN EFI ODER EFI LIEFERANTEN DIE HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN AUS, EINSCHLIESSLICH VERLUST VON DATEN, GEWINNENTGANG, DECKUNGSKOSTEN ODER ANDERWEITIGE SCHÄDEN WEGEN BESONDERER SCHADENSFOLGEN, SCHÄDEN WEGEN NEBEN- UND FOLGEKOSTEN SOWIE MITTELBARER SCHÄDEN, DIE SICH AUS DEM KAUF, DER INSTALLATION, DER VERWENDUNG, DER FUNKTIONSWEISE ODER DEM NICHTFUNKTIONIEREN DER SOFTWARE ERGEBEN, GLEICH WELCHER URSACHE ODER HAFTUNGSTHEORIE. DIESE BESCHRÄNKUNG GILT AUCH DANN, WENN EFI VON DER MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS UNTERRICHTET WURDE. SIE ERKENNEN AN, DASS DER PREIS FÜR DAS PRODUKT DIESE RISIKOVERTEILUNG WIDERSPIEGELT. DA DIE GESETZE EINIGER LÄNDER DEN AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR MITTELBARE SCHÄDEN ODER SCHÄDEN WEGEN NEBEN- UND FOLGEKOSTEN NICHT ZULASSEN, TREFFEN DIE OBEN GENANNTEN EINSCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE AUF SIE NICHT ZU.

Exportkontrollen

Sie erklären sich einverstanden, dass Sie die Software ohne die entsprechenden Genehmigungen der Vereinigten Staaten von Amerika und zuständiger ausländischer Regierungen in keiner Art und Weise ausführen (exportieren) oder wiederausführen (re-exportieren).

Eingeschränkte Rechte für US-Administration:

Für die Bereitstellung der Software und der Dokumentation gelten EINGESCHRÄNKTE RECHTE. Die Verwendung, Vervielfältigung und Preisgabe durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika unterliegt den Beschränkungen in Unterabschnitt (c)(1)(ii) des Absatzes über die Rechte an technischen Daten und Computer-Software (Rights in Technical Data and Computer Software) unter DFARS 252.227-7013 bzw. in den Unterabschnitten (c)(1) und (2) des Absatzes zu den eingeschränkten Rechten bezüglich kommerzieller Computer-Software (Commercial Computer Software Restricted Rights) unter 48 CFR 52.227-19, je nachdem, welcher Absatz zutrifft.

Allgemeines

Die vorliegende Vereinbarung unterliegt der Gesetzgebung des US-Bundesstaates Kalifornien. Sie anerkennen, dass diese Vereinbarung nicht den Bestimmungen der Konvention der Vereinten Nationen über Verträge zum internationalen Warenverkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) von 1980 unterliegt. Diese Vereinbarung stellt die gesamte Vereinbarung zwischen uns dar und setzt alle anderen Mitteilungen oder Werbe- oder Marketing-Bekanntmachungen im Hinblick auf die Software außer Kraft. Sollte eine der Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung ungültig sein, so bleiben die restlichen Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung vollständig rechtswirksam und in Kraft.

Besuchen Sie bei Fragen die EFI Website unter www.efi.com.

Electronics For Imaging
303 Velocity Way
Foster City, CA 94404

Inhalt

Dokumentation

Kapitel 1: Drucken unter Windows

Drucken aus Anwendungen 1-1
Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Windows 1-2
Gesicherte Einstellungen 1-8
Kurzbefehle 1-12

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen 1-13
Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 9x/Me 1-13
Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows NT 4.0 1-16
Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 2000/XP 1-19
Erstellen von Dateien zum Drucken an anderen Orten 1-22

Kapitel 2: Drucken unter Mac OS

Drucken aus Anwendungen 2-1
Aktivieren des GA-1120 in der Mac OS Auswahl 2-1
Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Mac OS 2-3

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen 2-7

Kapitel 3: Drucken unter UNIX

Drucken auf dem GA-1120 3-1

Kapitel 4: Laden von Dateien und Zeichensätzen

Verwenden von Fiery Downloader und Fiery WebDownloader 4-1
Laden von Druckerzeichensätzen 4-4
Verwalten von Druckerzeichensätzen 4-9

Kapitel 5: Scannen

Komponenten von Fiery Scan 5-1

Fiery Remote Scan 5-2

Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort 5-4

Abrufen von Scandateien 5-8

Scannen auf Festplatte des GA-1120 5-12

Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort 5-14

Kapitel 6: Verfolgen und Verwalten von Aufträgen

Zugriff auf Fiery WebTools 6-1

Komponente Status 6-2

Komponente WebLink 6-4

Fiery Link 6-4

Tools von Fiery Link 6-7

Voreinstellungen 6-8

Eigene Liste 6-10

Anwendungsmenü auf Taskleiste 6-10

Kapitel 7: Komponente Fiery E-Mail Service

Funktionsweise 7-1

Drucken mit E-Mail-Client 7-2

Job Control 7-4

Drucken mit E-Mail Port Monitor 7-4

Anhang A: Druckoptionen

Druckertreiber und PPD-Dateien A-1

Festlegen der Druckoptionen A-2

Hierarchie beim Überschreiben von Druckoptionen A-3

Standardeinstellungen A-3

Weitere Informationen über Druckoptionen A-11

Anhang B: Liste der Zeichensätze

PostScript-Druckerzeichensätze B-1

Adobe Type 1 Zeichensätze B-1

TrueType-Zeichensätze B-6

Anhang C: Fehlerbehebung

Sicherstellen der optimalen Serverleistung C-1

Fehlerbehebung C-1

Allgemeine Druckprobleme C-2

Probleme mit der Druckqualität C-4

Probleme mit Fiery Downloader C-5

Probleme mit Fiery WebTools C-6

Index

Einführung

Mit dem TOSHIBA GA-1120™ können Sie Farbausdrucke und Proofs für Aufträge erstellen, die auf einer Offsetdruckmaschine gedruckt werden sollen. Aus Sicht der Anwender unterscheidet sich der TOSHIBA GA-1120 nicht von einem herkömmlichen Drucker: Sie aktivieren ihn in der Mac OS Auswahl bzw. im Windows-Dialogfenster „Drucker" und drucken die Dokumente aus Ihrer Anwendung in gewohnter Weise.

HINWEIS: Der Begriff „GA-1120" steht in diesem Handbuch für den im Kopierer installierten TOSHIBA GA-1120. In den Abbildungen dieses Handbuchs wird die Bezeichnung „Aero" für den GA-1120 verwendet. Der Begriff „Windows 9x" bezieht sich in diesem Handbuch auf Windows 98. Der Begriff „Windows" bezieht sich auf Windows 9x/Me, Windows NT 4.0 und Windows 2000/XP.

Obwohl ein Operator nicht in jeder Umgebung vorhanden ist, wird davon ausgegangen, dass die Druckaufträge von den Workstations der Anwender durch einen Operator zentral verwaltet und gesteuert werden. Informationen über die Funktionen der Anwendung Command WorkStation und der Dienstprogramme Fiery WebSpooler™ und Fiery Spooler™ finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Aufbau dieses Handbuchs

Das vorliegende Handbuch ist für Anwender gedacht, die über das Netzwerk Aufträge zum Drucken an den GA-1120 senden. In diesem Handbuch werden folgende Themen behandelt:

- Drucken eines Dokuments auf einem Windows-Computer
- Drucken eines Dokuments auf einem Mac OS Computer
- Drucken eines Dokuments auf einer UNIX-Workstation
- Laden von Dateien und Zeichensätzen mit den Dienstprogrammen Fiery Downloader™ und Fiery WebDownloader
- Verwenden der Software Fiery Remote Scan™
- Überwachen von Aufträgen und Abrufen von Informationen mit den Fiery WebTools™ und Fiery Link™
- Drucken mit Fiery E-Mail
- Einstellen und Überschreiben von Druckoptionen, Erstellen einer Liste der auf dem GA-1120 installierten Druckerzeichensätze und Informationen zur Fehlerbehebung

Kapitel 1: Drucken unter Windows

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Aufträge unter Windows zum Drucken an den GA-1120 senden. Zum Drucken können Sie einen netzwerkgestützten Windows-Computer oder einen Computer mit WINS-Druckfunktionalität verwenden. Daneben können Sie Dateien erstellen, die an anderen Orten gedruckt werden sollen.

Sie können Druckaufträge von einem Windows-Rechner auf unterschiedliche Art absetzen. Sie können mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader Druckdateien in den Formaten PostScript (PS), Encapsulated PostScript (EPS), Tagged Image File Format (TIFF) und Portable Document Format (PDF) laden und drucken oder Dokumente mithilfe von Fiery E-Mail drucken. Anleitungen zur Verwendung von Fiery Downloader finden Sie in Kapitel 4. Grundlegende Anleitungen zur Verwendung der Fiery E-Mail-Funktion finden Sie in Kapitel 7.

HINWEIS: Informationen über die Konfiguration der Windows-Umgebung für das Drucken über einen mit dem GA-1120 verbundenen Windows-Server finden Sie im *Konfigurationshandbuch*. Informationen über das Herstellen einer Netzwerkverbindung zum GA-1120 sowie über die Installation der Druckertreiber und der Fiery® Dienstprogramme finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Drucken aus Anwendungen

Wenn Sie den Druckertreiber für den GA-1120 installiert und dem richtigen Druckeranschluss zugeordnet haben (siehe *Softwareinstallationshandbuch*), können Sie Dokumente direkt aus Ihren Windows-Anwendungen drucken. Sie brauchen nur noch die Auftragseinstellungen auszuwählen und den Druckbefehl in Ihrer Anwendung auszuführen.

Informationen darüber, wie Sie mit bestimmten Anwendungen die besten Druckergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch* und im Handbuch *Fiery Farbreferenz*.

Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Windows

Aktivieren und installieren Sie zum Drucken unter Windows den entsprechenden Adobe PostScript-Druckertreiber. Die Treiber befinden sich auf der CD-ROM mit der GA-1120 Anwendersoftware.

Nachdem Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber und die PPD-Datei installiert haben, können Sie die Druckeinstellungen für einen Auftrag festlegen und ihn zum Drucken an den GA-1120 senden. Sie können im Treiber auch die Standard-einstellungen zum Drucken festlegen.

Zum Drucken aus Windows-Anwendungen über einen Druckserver im Netzwerk benötigen Sie einen Novell NetWare-, Windows NT- oder UNIX-Server. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

Außer über einen Druckserver können Sie unter Windows über die SMB-Druck-funktionalität drucken. Weitere Informationen finden Sie im *Softwareinstallations-handbuch*.

In den nachfolgenden Abschnitten finden Sie Beispiele für die Festlegung von Druck-optionen im Druckertreiber. Hinweise zu den einzelnen Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

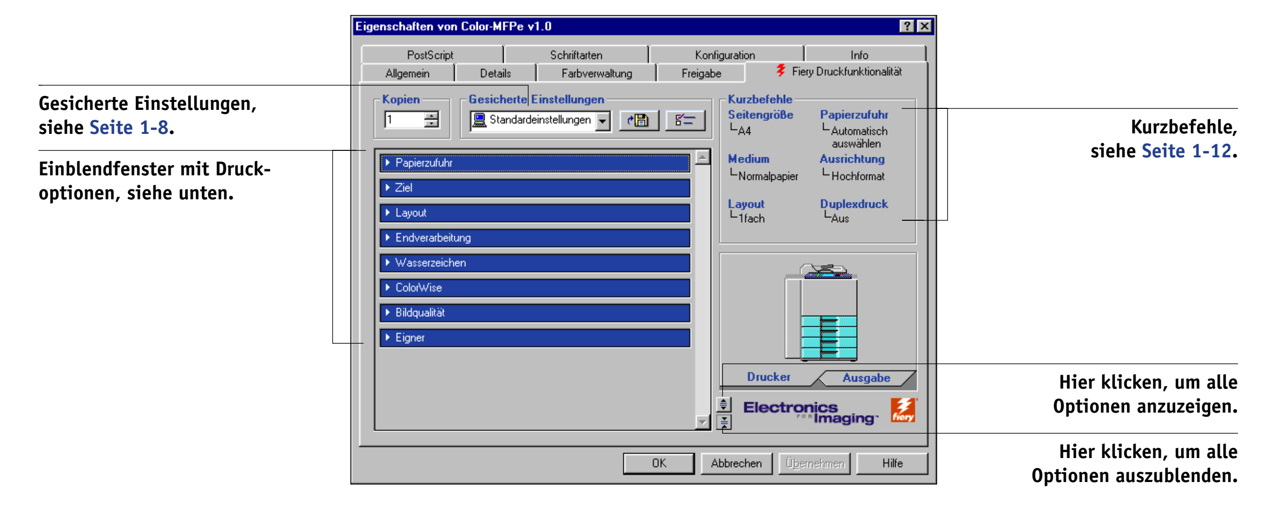
Hinweis: Die Abbildungen sind dem Druckertreiber für Windows 98 entnommen.

Druckoptionen für einen bestimmten Auftrag unter Windows im Adobe PostScript-Druckertreiber festlegen

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**

2. **Markieren Sie den GA-1120 und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**

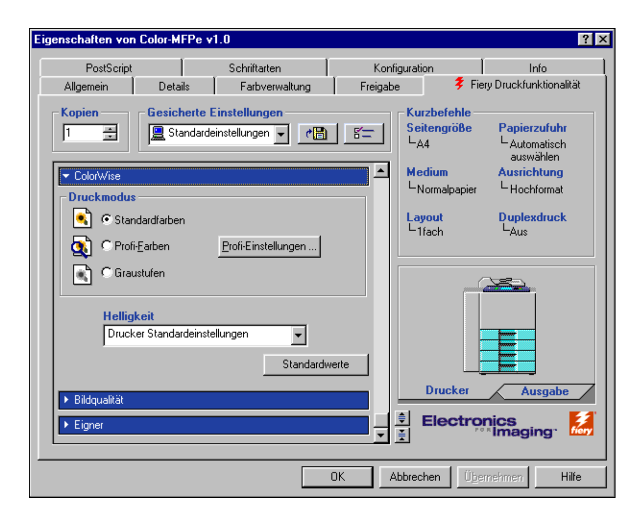
3. Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.



Die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ dient als Steuerungszentrale für alle häufig verwendeten Druckfunktionen.

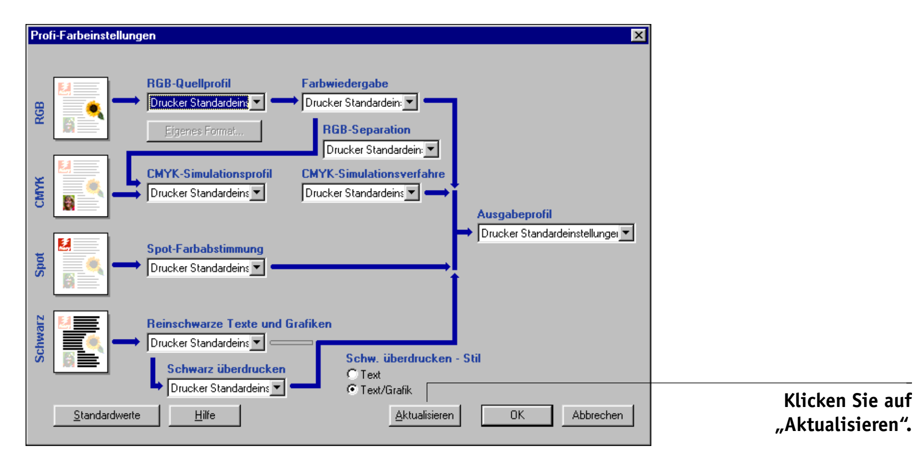
HINWEIS: Die tatsächlich verfügbaren Registerkarten und Optionen unterscheiden sich möglicherweise bei Windows 9x/Me, Windows NT 4.0 und Windows 2000/XP. Eine komplette Liste der Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

4. Öffnen Sie das Einblendfenster „ColorWise“.



Wählen Sie im Bereich „Druckmodus“ den gewünschten Farbmodus für den Auftrag. Wenn Sie erweiterte Farbmanagementfunktionen wie die Art der Farbwiedergabe festlegen möchten, klicken Sie auf „Profi-Einstellungen“ und fahren Sie mit Schritt 5 fort. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 6 fort.

5. Klicken Sie im Dialogfenster „Profi-Einstellungen“ auf „Aktualisieren“, um die aktuellen Einstellungen des GA-1120 einzublenden.

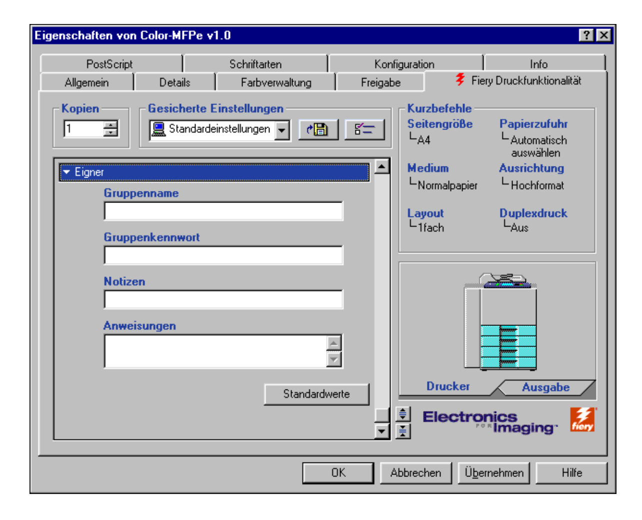


Klicken Sie auf „Aktualisieren“.

Wenn die Schaltfläche „Aktualisieren“ nicht angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die bidirektionale Kommunikation aktiviert ist (siehe *Softwareinstallationshandbuch*).

HINWEIS: Legen Sie die Farbeinstellungen für den Druckauftrag fest und klicken Sie auf „OK“.

6. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Eigner“.**



7. **Geben Sie den Gruppennamen, das Gruppenkennwort sowie Textinformationen im Bereich „Notizen“ein.**

   Geben Sie die in Ihrer Umgebung benötigten Informationen ein.

   Der Gruppenname wird im Auftragsprotokoll der Anwendung Command WorkStation bzw. der Dienstprogramme Fiery WebSpooler und Fiery Spooler in der Spalte „Gruppenname“ angezeigt.

   Der Administrator und der Operator können den Gruppennamen und das Gruppenkennwort in Fiery WebSpooler, Fiery Spooler und der Anwendung Command WorkStation im Fenster mit den Auftragseigenschaften bearbeiten.

   Die Angaben im Bereich „Notizen“ können vom Operator in der Anwendung Command WorkStation angesehen werden. Sie werden auch in das Auftragsprotokoll übernommen. Sie können vom Operator aber *nicht* geändert oder gelöscht werden.

   HINWEIS: Wenn Sie einen Auftrag an die direkte Verbindung senden, werden die Optionen „Gruppenname“ und „Gruppenkennwort“ nicht unterstützt.

8. Geben Sie in das Feld „Anweisungen“ die auftragsbezogenen Anweisungen für den Operator ein und klicken Sie auf „OK“.

Die Anweisungen können in der Anwendung Command WorkStation angezeigt werden, erscheinen aber nicht im Auftragsprotokoll. Diese Anweisungen *können* vom Operator geändert werden.

9. Öffnen Sie die übrigen Einblendfenster, legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Optionen fest und klicken Sie auf „OK“.

Diese Optionen sind für den GA-1120 und den Kopierer spezifisch; die hier festgelegten Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des GA-1120 als Druckereinstellungen festgelegt wurden und können ihrerseits mit den Tools für das Auftragsmanagement überschrieben werden.

HINWEIS: Der Begriff „Tools für das Auftragsmanagement“ wird in diesem Handbuch für die Anwendung Command WorkStation sowie für die Dienstprogramme Fiery Spooler und Fiery WebSpooler verwendet.

Weitere Informationen über diese Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.

Informationen über das Einstellen der installierbaren Optionen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Weitere Informationen über die Tools für das Auftragsmanagement finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Wenn Sie für eine Option die „Drucker Standardeinstellungen“ wählen, wird die im Setup-Programm festgelegte Einstellung verwendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Anhang A.

HINWEIS: Wenn das Druckmedium im ausgewählten Fach in Größe, Ausrichtung und/oder Typ von Ihren Vorgaben für den Druckauftrag abweicht, wird der Auftrag nicht gedruckt und eine Fehlermeldung auf dem GA-1120 angezeigt. Legen Sie in diesem Fall das korrekte Medium in das ausgewählte Fach ein oder brechen Sie den Auftrag ab.

HINWEIS: Wenn Sie inkompatible Druckeinstellungen wählen, wird in bestimmten Situationen das Dialogfenster „Konflikt“ angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die angezeigten Anweisungen.

10. Klicken Sie in Ihrer Anwendung auf „OK".

Wählen Sie den GA-1120 als aktuellen Kopierer.

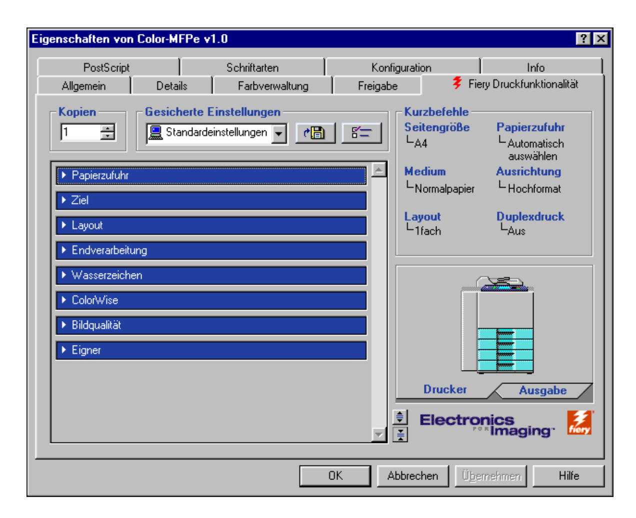
11. Klicken Sie auf „OK".

Hinweis: Einige PPD-Optionen (z. B. „Exemplarweises Drucken" oder „Rückwärts") können auch in einer Anwendung definiert werden. Verwenden Sie in diesem Fall stets die Option im Treiber anstelle der Einstellung innerhalb der Anwendung. Mit der anwendungseigenen Option ist nicht immer sichergestellt, dass der Auftrag richtig für die Ausgabe auf dem GA-1120 eingerichtet wird, was beim Drucken zu einem unerwarteten Fehler führen kann; außerdem kann mit der anwendungseigenen Option die Druckausgabe länger dauern.

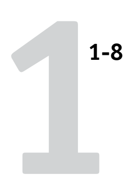
Standarddruckoptionen für alle Aufträge mit Adobe PostScript-Druckertreiber unter Windows einstellen

1. Klicken Sie auf „Start", wählen Sie „Einstellungen" und klicken Sie auf „Drucker".

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Eigenschaften" (Windows 9x/Me), „Standard-Dokumenteinstellungen" (Windows NT 4.0) bzw. „Druckeinstellungen" (Windows 2000/XP).



3. Geben Sie die Standardeinstellungen für Ihre Druckaufträge ein (siehe Seite 1-2).



Gesicherte Einstellungen

Sie können die aktuellen Einstellungen der Druckoptionen in einer Datei auf Ihrer Festplatte speichern und diese vorkonfigurierten Einstellungen für nachfolgende Aufträge wieder verwenden. Außerdem können Sie durch Importieren und Exportieren gesicherte Einstellungen mit anderen Anwendern im Netzwerk austauschen.

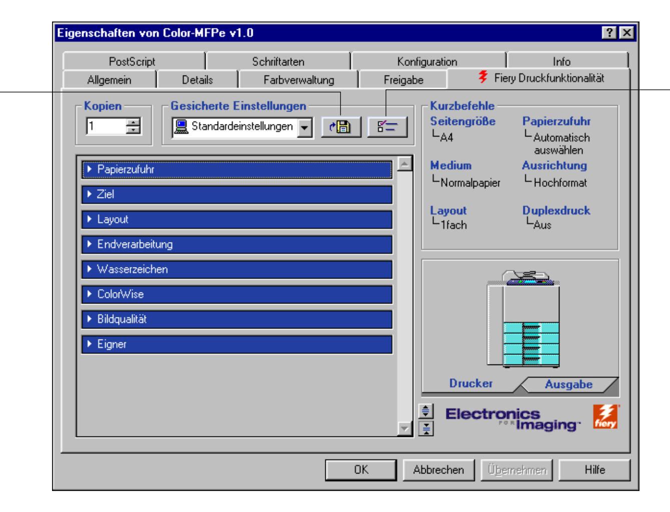
Aktuelle Druckeinstellungen speichern

1. **Stellen Sie sicher, dass im Menü „Gesicherte Einstellungen" die Option „Standardeinstellungen" festgelegt wurde. Legen Sie anschließend in den Einblendfenstern die Einstellungen für die einzelnen Optionen fest.**

   Sobald Sie eine Einstellung ändern, erscheint im Menü „Gesicherte Einstellungen" die Bezeichnung „Ohne Titel" anstelle von „Standardeinstellungen".

Symbol „Diskette".

Symbol „Liste".



2. **Klicken Sie auf das Symbol „Diskette".**

3. **Geben Sie einen Namen für die Einstellungsdatei ein und klicken Sie auf „OK".**



Der eingegebene Name erscheint im Einblendmenü „Gesicherte Einstellungen".



Gesicherte Druckeinstellungen laden

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Menü „Gesicherte Einstellungen“.**

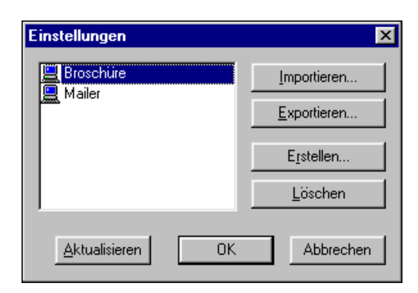
2. **Wählen Sie die Datei, deren Einstellungen Sie verwenden wollen.**

   Die Optionen im Druckertreiber werden automatisch mit den ausgewählten Einstellungen konfiguriert.

Gesicherte Druckeinstellungen löschen

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Symbol „Liste“.**

2. **Wählen Sie die Einstellungen, die Sie löschen wollen, und klicken Sie auf „Löschen“.**



3. **Bestätigen Sie Ihre Löschanforderung mit „Ja“ und klicken Sie auf „OK“.**

Gesicherte Druckeinstellungen ändern

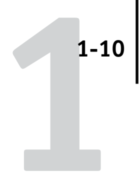
1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Menü „Gesicherte Einstellungen“.**

2. **Wählen Sie die Einstellungen, die Sie ändern wollen.**

   Die Optionen im Druckertreiber werden automatisch mit den ausgewählten Einstellungen konfiguriert.

3. **Konfigurieren Sie die neuen Einstellungen in den Einblendfenstern und klicken Sie danach auf das Symbol „Diskette“.**

4. **Klicken Sie auf „OK“, um die geänderten Einstellungen zu speichern.**



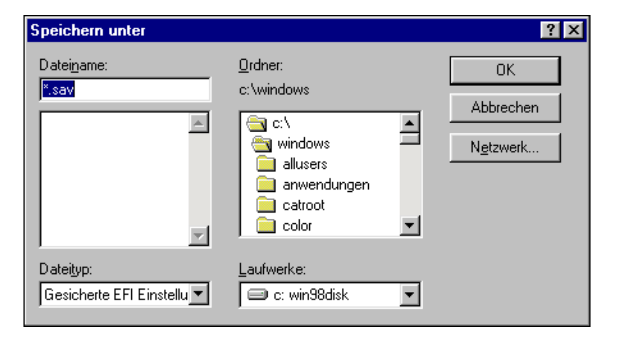
Gesicherte Druckeinstellungen exportieren

1. Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Symbol „Liste“.

2. Wählen Sie die gesicherten Einstellungen, die Sie exportieren möchten, und klicken Sie auf „Exportieren“.



3. Wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Datei ablegen möchten, geben Sie einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „OK“.



Hinweis: Der Dateiname muss die Erweiterung .sav enthalten und darf (ohne die Erweiterung) maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateiname muss nicht mit der Bezeichnung identisch sein, die im Menü „Gesicherte Einstellungen“ angezeigt wird.

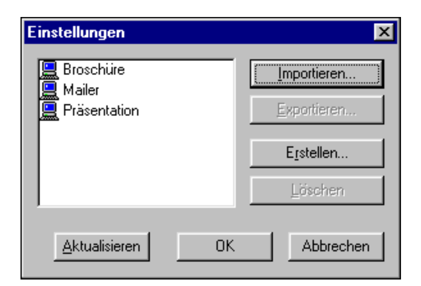
4. Klicken Sie auf „OK“.

Gesicherte Druckeinstellungen importieren

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Symbol „Liste“.**
2. **Klicken Sie auf „Importieren“.**
3. **Wechseln Sie zu dem Ordner mit der gespeicherten Einstellungsdatei, die Sie importieren möchten.**
4. **Aktivieren Sie die Datei, die Sie hinzufügen wollen, und klicken Sie auf „OK“.**



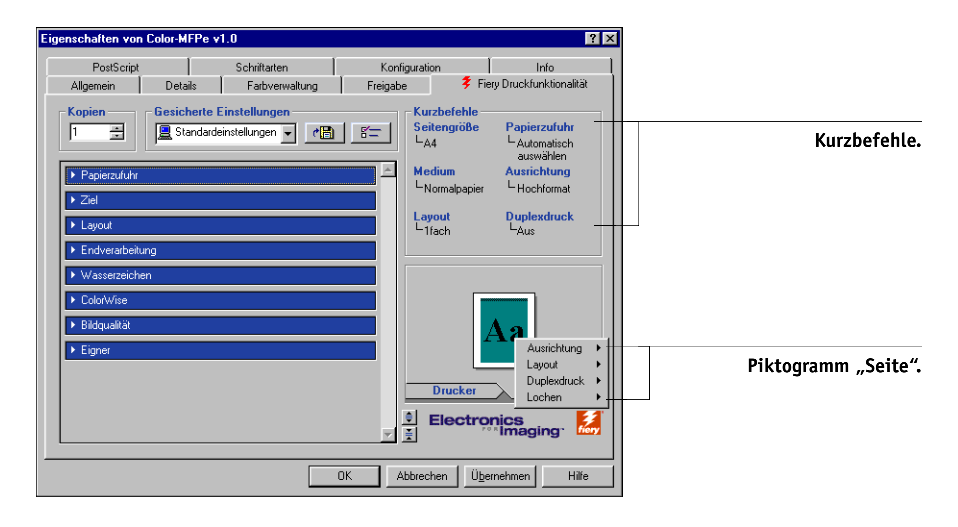
5. **Klicken Sie im Dialogfenster „Einstellungen“ auf „OK“.**



Hinweis: Wenn Sie Einstellungen importieren, wird im Menü „Gesicherte Einstellungen“ nicht der Dateiname, sondern die Bezeichnung der gespeicherten Einstellungen angezeigt. In den Beispielen oben wurde die Datei „present.sav“ (Dateiname) importiert; im Menü „Gesicherte Einstellungen“ wird aber „Präsentation“ als Bezeichnung angezeigt.

Kurzbefehle

Im Bereich „Kurzbefehle“ des Druckertreibers werden die aktuellen Einstellungen einiger häufig benutzter Druckoptionen angezeigt. Über den Kurzbefehlbereich können Sie schnell und einfach auf diese Optionen zugreifen und ihre Einstellungen ändern. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm „Seite“ unter dem Bereich „Kurzbefehle“ klicken, können Sie auf oft benötigte Optionen für das Seitenlayout und die Endverarbeitung (Finishing) zugreifen.



Druckoptionen mit Kurzbefehlen einstellen

1. **Bewegen Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ im Bereich „Kurzbefehle“ auf die Druckoption, deren Einstellung Sie ändern wollen.**

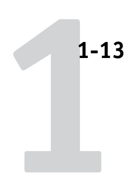
   Der Cursor erscheint nun in Form einer Hand.

2. **Klicken Sie auf die ausgewählte Druckoption und wählen Sie die gewünschte Einstellung.**

   Alternativ hierzu können Sie auch mit der rechten Maustaste auf die Druckoption klicken und die Einstellung direkt angeben.

3. **Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die neue Einstellung zum Standardwert zu machen.**

4. **Klicken Sie auf „OK“.**



Druckoptionen mit Piktogramm „Seite“ einstellen

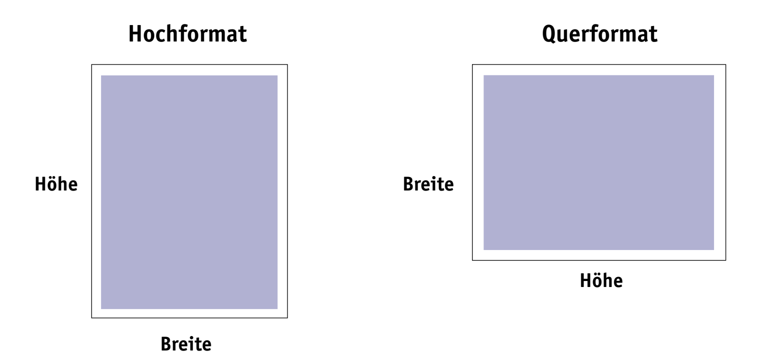
1. **Öffnen Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ das Einblendfenster „Ausgabe“. Bewegen Sie danach den Mauszeiger auf das Piktogramm „Seite“ und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.**
2. **Legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Druckoptionen fest.**
3. **Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die neue Einstellung zum Standardwert zu machen.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen

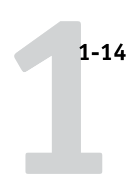
Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 9x/Me

Geben Sie beim Erstellen eigener Seitengrößen im Feld „Breite“ stets den kleineren und im Feld „Höhe“ stets den größeren Wert des gewünschten Formats für Ihren Druckauftrag an. Legen Sie eigene Seitengrößen immer auf diese Weise fest, ungeachtet der in der Anwendung gewählten Ausrichtung. Beachten Sie die folgenden Abbildungen:



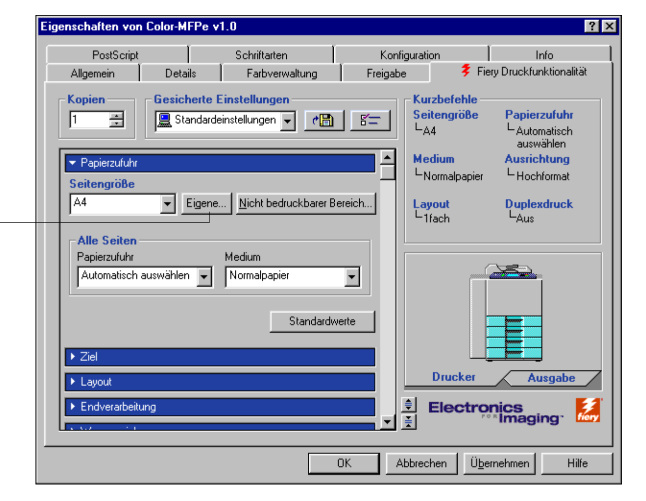
Hinweis: Für ausgeschossene Aufträge wird keine eigene Seitengröße unterstützt.



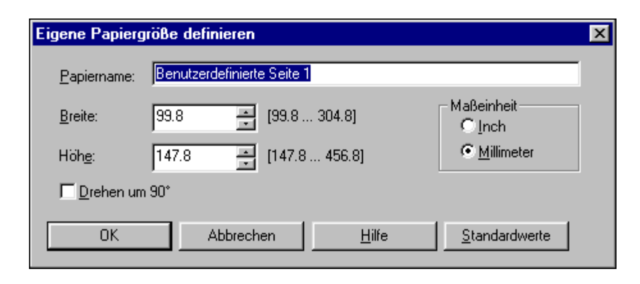
Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 9x/Me festlegen

1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Eigenschaften“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
4. **Klicken Sie auf „Eigene“.**

Klicken Sie auf „Eigene“.



Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt.



5. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Breite: Hiermit legen Sie die Breite für die Seiten des Auftrags fest.

   Höhe: Hiermit legen Sie die Höhe für die Seiten des Auftrags fest.

Maßeinheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

Drehen um 90˚: Mit dieser Option vertauschen Sie die Maße für Länge und Breite entsprechend der Papiereinzugsrichtung für den Auftrag.

Papiername: Mit dieser Option geben Sie einen Namen für Ihre Papiergröße ein. Dieser Name wird nun im Menü „Seitengröße“ angezeigt.

6. **Klicken Sie auf „OK“.**
7. **Klicken Sie auf „Nicht bedruckbarer Bereich“, um im nachfolgenden Fenster den nicht bedruckbaren Bereich für die benutzerdefinierte Seite festzulegen. Klicken Sie danach auf „OK“.**
8. **Klicken Sie auf „Übernehmen“ und anschließend auf „OK“.**

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 9x/Me bearbeiten

1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Eigenschaften“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
4. **Aktivieren Sie im Menü „Seitengröße“ den Namen der benutzerdefinierten Seite, die Sie bearbeiten wollen.**
5. **Klicken Sie auf „Eigene“.**

   Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt.
6. **Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-14) und klicken Sie auf „OK“.**

Auftrag mit eigener Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 9x/Me drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**
2. **Markieren Sie den GA-1120 und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**

4. **Wählen Sie „MZ (Manuelle Zufuhr)“ im Menü „Papierzufuhr“.**

5. **Wählen Sie im Menü „Seitengröße“ die gewünschte eigene Größe.**

6. **Öffnen Sie das Menü „Layout“ und wählen Sie „Querformat“ im Menü „Ausrichtung“.**

7. **Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie danach im Fenster „Drucken“ erneut auf „OK“.**

Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows NT 4.0

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

HINWEIS: Der Kopierer muss zum Drucken mit eigenen Seitengrößen eingerichtet sein.

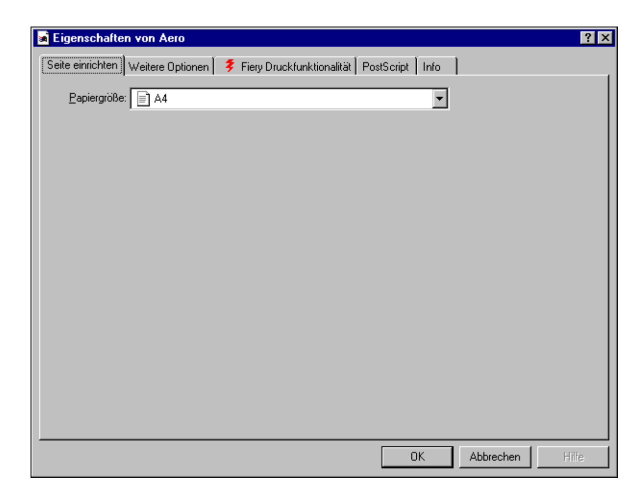
EIGENE SEITENGRÖSSE IM DRUCKERTREIBER FÜR WINDOWS NT 4.0 FESTLEGEN

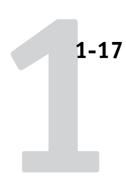
1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**

2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Standard-Dokumenteinstellungen“.**

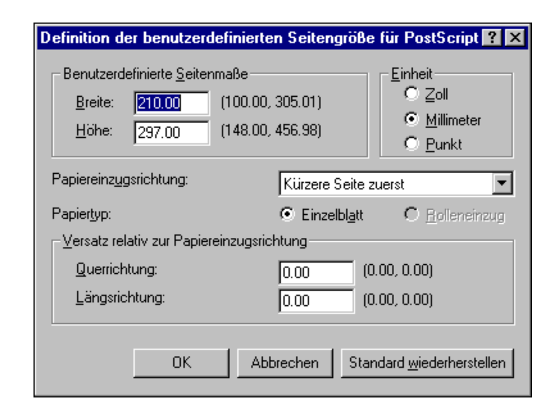
3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Seite einrichten“.**

4. **Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**





Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt.



5. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Benutzerdefinierte Seitenmaße: In diesem Bereich legen Sie die Breite und Höhe des Papiers für den Auftrag fest.

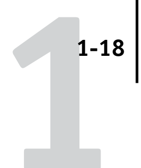
   Einheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

   Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie die Papiereinzugsrichtung für den Auftrag fest.

   Papiertyp: Hiermit legen Sie den Papiertyp für den Auftrag fest.

   Versatz relativ zur Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie den Versatz (Rand) des Auftrags im Verhältnis zur Einzugsrichtung des Papiers fest.

6. **Klicken Sie auf „OK“.**

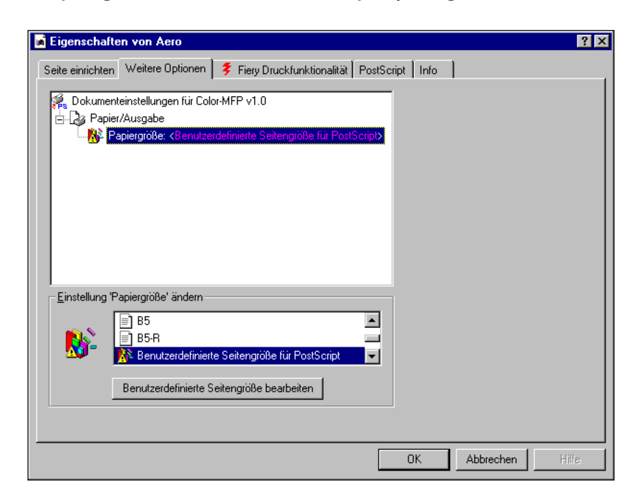


Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows NT 4.0 bearbeiten

1. Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Standard-Dokumenteinstellungen“.

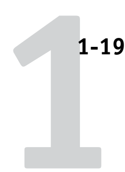
3. Öffnen Sie die Registerkarte „Weitere Optionen“ und aktivieren Sie die Option „Papiergröße“ in der Rubrik „Papier/Ausgabe“.



4. Wählen Sie die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.

Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf „Benutzerdefinierte Seitengröße bearbeiten“.

5. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-17) und klicken Sie auf „OK“.



Auftrag mit eigener Seitengröße im Druckertreiber für Windows NT 4.0 drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**
2. **Markieren Sie den GA-1120 und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
3. **Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**
4. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Layout“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ und wählen Sie „Querformat“ als Ausrichtung.**
5. **Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie danach im Fenster „Drucken“ erneut auf „OK“.**

Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 2000/XP

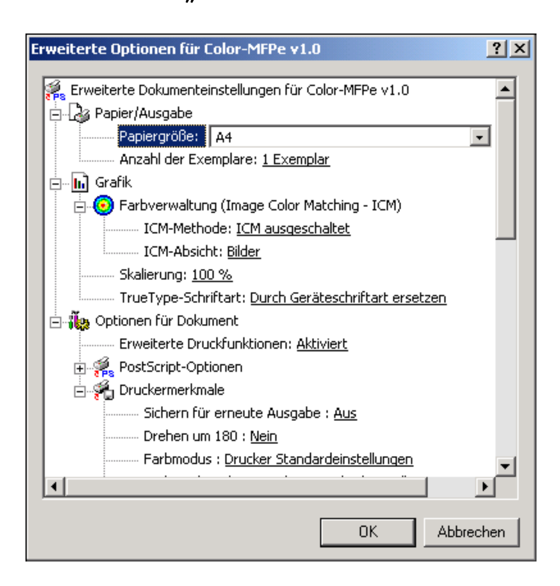
Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

Hinweis: Die Oberflächen zum Festlegen der Optionseinstellungen und zum Drucken sind unter Windows 2000 und Windows XP nahezu identisch. Die nachstehenden Abbildungen sind dem Druckertreiber für Windows 2000 entnommen. Auf Unterschiede zu Windows XP werden Sie hingewiesen.

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 2000/XP festlegen

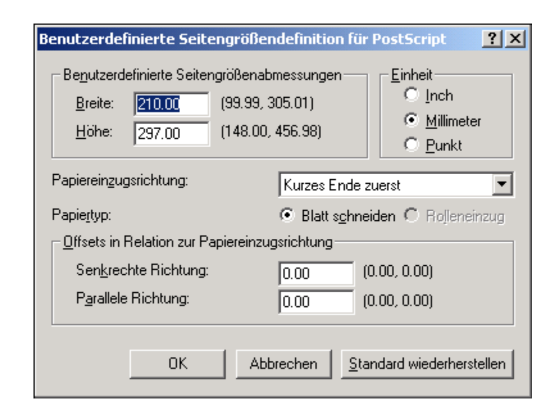
1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Druckeinstellungen“.**
3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität“.**

4. Klicken Sie auf „Erweitert“.



5. Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.

Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt.



6. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Benutzerdefinierte Seitengrößenabmessungen: In diesem Bereich legen Sie die Breite und Höhe des Papiers für den Auftrag fest.

   Einheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

   Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie die Papiereinzugsrichtung für den Auftrag fest.

   Papiertyp: Hiermit legen Sie den Papiertyp für den Auftrag fest.

   Offsets in Relation zur Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie den Versatz (Rand) des Auftrags im Verhältnis zur Einzugsrichtung des Papiers fest.

7. **Schließen Sie das Dialogfenster „Benutzerdefinierte Seitengrößendefinition für PostScript" durch Klicken auf „OK".**

8. **Klicken Sie auf „OK", um das Fenster mit den erweiterten Optionen zu schließen.**

9. **Klicken Sie auf „OK", um das Dialogfenster mit den Druckeinstellungen zu schließen.**

   Nun können Sie die benutzerdefinierte Seitengröße in einer Anwendung verwenden.

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 2000/XP bearbeiten

1. **Klicken Sie auf „Start", wählen Sie „Einstellungen" und klicken Sie auf „Drucker".**

2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des GA-1120 und wählen Sie „Druckeinstellungen".**

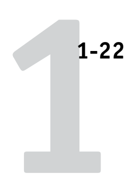
3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität".**

4. **Klicken Sie auf „Erweitert".**

5. **Wählen Sie im Menü „Papiergröße" die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript".**

   Das Dialogfenster zum Festlegen der eigenen Seitengröße wird angezeigt. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf „Benutzerdefinierte Seitengröße bearbeiten".

6. **Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-21) und klicken Sie auf „OK".**



Auftrag mit eigener Seitengrösse mit Druckertreiber für Windows 2000/XP drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
2. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität“.**
3. **Klicken Sie auf „Erweitert“.**
4. **Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**
5. **Prüfen Sie die Einstellungen für die benutzerdefinierte Seitengröße und klicken Sie auf „OK“.**
6. **Wählen Sie „MZ (Manuelle Zufuhr)“ im Menü „Papierzufuhr“.**
7. **Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster mit den erweiterten Optionen zu schließen.**
8. **Öffnen Sie die Registerkarte „Layout“, wählen Sie „Querformat“ im Menü „Ausrichtung“ und klicken Sie auf „Übernehmen“.**
9. **Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfenster mit den Druckeinstellungen zu schließen.**
10. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Erstellen von Dateien zum Drucken an anderen Orten

Wenn Sie in Ihrer Arbeitsumgebung keinen Zugriff auf einen GA-1120 haben und Ihre Dateien an anderer Stelle (z. B. in einer Druckerei) drucken lassen wollen, wählen Sie „FILE“ als Druckeranschluss (anstelle eines lokalen Anschlusses). Sie können den Anschluss „FILE“ auch dazu verwenden, eine Datei zu erstellen, die mit dem Dienstprogramm FieryDownloader geladen und gedruckt werden kann. Weitere Hinweise zum Drucken mithilfe des Anschlusses „FILE“ finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

Kapitel 2: Drucken unter Mac OS

Sie können einen Auftrag auf dem GA-1120 wie auf einem herkömmlichen Drucker drucken: Markieren Sie den GA-1120 in der Mac OS Auswahl als aktuellen Drucker und drucken Sie danach Ihr Dokument aus der Mac OS Anwendung.

Eine andere Möglichkeit, Dateien unter Mac OS zu drucken, ist das Erstellen einer PS- (PostScript), EPS- (Encapsulated PostScript), TIFF- oder PDF-Datei (Portable Document Format), die mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader geladen und gedruckt werden kann. Genauere Informationen zur Verwendung von Fiery Downloader finden Sie in Kapitel 4.

Drucken aus Anwendungen

Damit Sie aus einer Mac OS Anwendung auf dem GA-1120 drucken können, müssen Sie den GA-1120 zunächst im Schreibtischprogramm „Auswahl“ aktivieren. Wenn Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber und die richtige Druckerbeschreibungdatei verwenden, können Sie danach viele Druckfunktionen des GA-1120 über entsprechende Auftragseinstellungen in den Druckdialogfenstern steuern.

Informationen darüber, wie Sie mit bestimmten Anwendungen die besten Druckergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch* und im Handbuch *Fiery Farbreferenz*.

Aktivieren des GA-1120 in der Mac OS Auswahl

Stellen Sie vor dem Drucken eines Auftrags sicher, dass der GA-1120 der aktuelle Drucker ist.

HINWEIS: Informationen über das Einrichten des GA-1120 in der Mac OS Auswahl finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

GA-1120 als aktuellen Drucker wählen

1. **Vergewissern Sie sich, dass der GA-1120 ins Netzwerk integriert und eingeschaltet ist.**

2. **Wählen Sie „Auswahl“ im Menü „Apple“.**

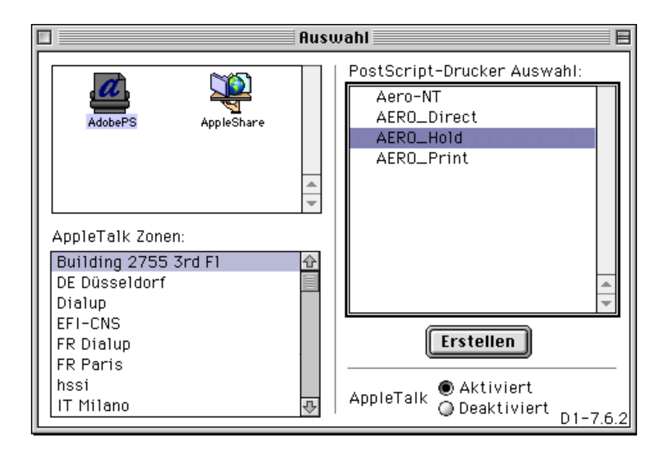
3. **Klicken Sie auf das Symbol „AdobePS“, um es zu aktivieren.**

   HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass AppleTalk aktiv ist.

4. **Aktivieren Sie ggf. die AppleTalk Zone, der der GA-1120 angehört, sofern Ihr Netzwerk in Zonen gegliedert ist.**

5. **Aktivieren Sie den GA-1120 in der Liste der PostScript-Drucker per <Servername>_ <Warteschlangenname>.**

   In der Mac OS Auswahl werden rechts alle Drucker in der aktivierten Zone aufgelistet.



   HINWEIS: Wenn der Administrator die Warteschlange „Drucken“ oder die direkte Verbindung nicht freigegeben hat, werden diese Verbindungen *nicht* in dieser Liste angezeigt. Wenn Ihre Umgebung z. B. so organisiert ist, dass ein Operator die Aufträge mit der Anwendung Command WorkStation an zentraler Stelle steuert und verwaltet, wurde möglicherweise nur die Warteschlange „Halten“ freigegeben. Weitere Hinweise zum Aktivieren von Druckverbindungen finden Sie im *Konfigurationshandbuch*. Weitere Informationen über die Auswahl des geeigneten Druckertreibers und der installierbaren Optionen für Ihren Drucker finden Sie im *Softwareinstallations-handbuch.*

6. **Beenden Sie das Schreibtischprogramm „Auswahl“.**

   Der GA-1120 bleibt bis zur Wahl eines anderen Druckers der aktuelle Drucker.



Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Mac OS

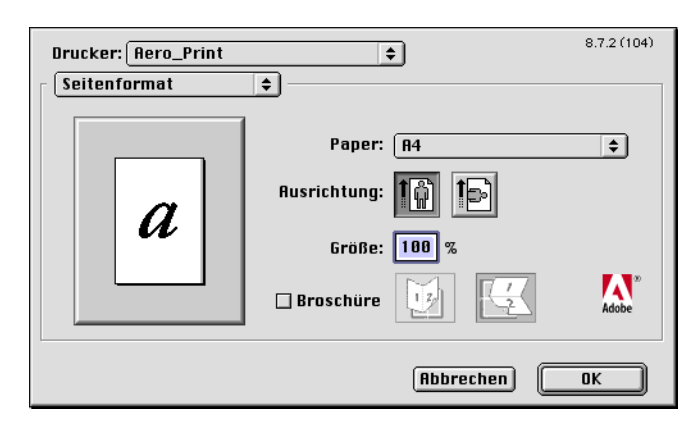
Wenn Sie aus einer Mac OS Anwendung drucken, können Sie die Druckoptionen in den Dialogfenstern „Papierformat“ und „Drucken“ einstellen. Weitere Hinweise über einzelne Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

Hinweis: Für bestimmte Druckoptionen werden vom Administrator beim Setup Standardeinstellungen vorgegeben. Ihr Administrator oder Operator kann Ihnen weitere Informationen über die aktuellen Standardeinstellungen geben.

Mit AdobePS-Druckertreiber Druckoptionen einstellen und drucken

1. **Öffnen Sie in der Anwendung das Dokument, das Sie drucken wollen, und wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“.**
2. **Öffnen Sie im nachfolgenden Dialogfenster das Menü „Seitenformat“.**

   Vergewissern Sie sich, dass der GA-1120 im Menü „Drucker“ ausgewählt ist.

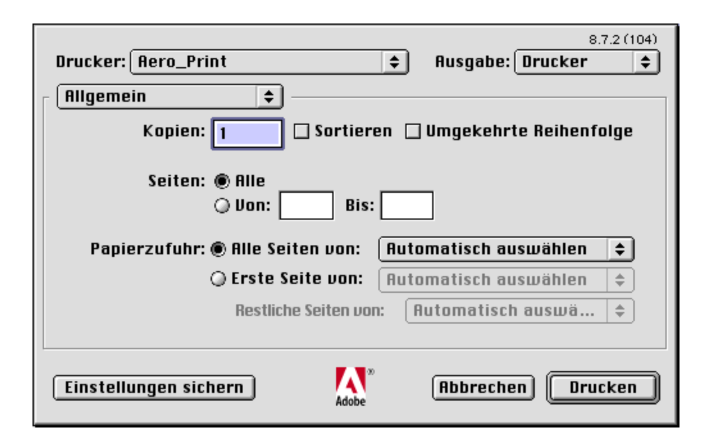


   Hinweis: Das Aussehen dieses Fensters variiert bei den einzelnen Anwendungen.

3. **Legen Sie die Seiteneinstellungen für den Druckauftrag fest.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**

5. **Wählen Sie „Drucken“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**

6. **Wählen Sie den GA-1120 als Ihren aktuellen Drucker und legen Sie die Einstellungen für die angezeigten Druckoptionen fest.**



HINWEIS: Das Aussehen der angezeigten Dialogfenster variiert bei den einzelnen Anwendungen.

Wählen Sie im Menü „Papierzufuhr“ das Fach oder Magazin, aus dem das Medium für den Auftrag zugeführt werden soll. Sie können z. B. festlegen, dass der Auftrag auf Papier gedruckt werden soll, das aus Fach 1 zugeführt wird.

Die im Menü „Papierzufuhr“ gewählte Einstellung gilt nur für den aktuellen Auftrag.

HINWEIS: Wenn das Druckmedium im ausgewählten Fach in Größe, Ausrichtung und/oder Typ von Ihren Vorgaben für den Druckauftrag abweicht, wird der Auftrag nicht gedruckt und eine Fehlermeldung auf dem GA-1120 angezeigt. Legen Sie in diesem Fall das korrekte Medium in das ausgewählte Fach ein oder brechen Sie den Auftrag ab.

7. **Öffnen Sie die Seite „Fiery Auftragsnotizen“.**

Wählen Sie „Fiery Auftragsnotizen“.

8.7.2 (104)
Drucker: Aero_Print
Ausgabe: Drucker
Fiery Auftragsnotiz...
Gruppenname
Gruppenkennwort
Notizen
Anweisungen
Einstellungen sichern
Adobe
Abbrechen
Drucken

Geben Sie die in Ihrer Umgebung benötigten Informationen ein.

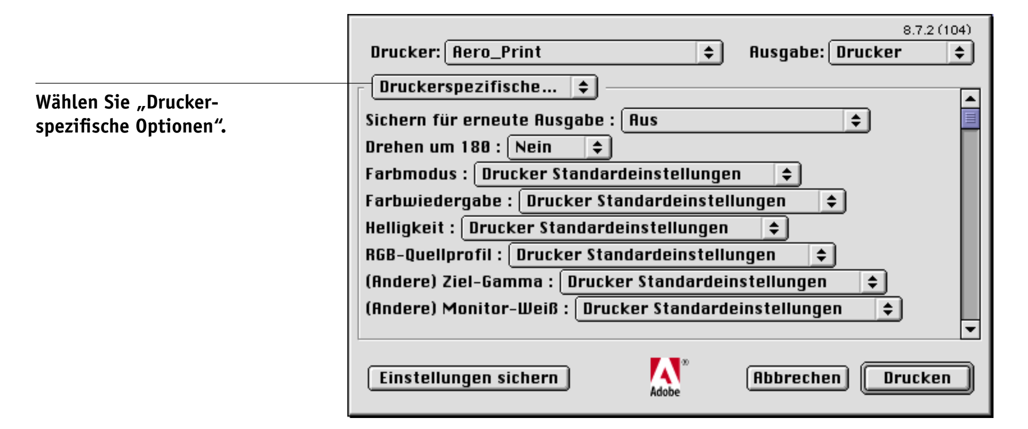
Der Gruppenname wird im Auftragsprotokoll der Anwendung Command WorkStation und des Dienstprogramms Fiery Spooler bzw. Fiery WebSpooler im Feld „Gruppenname“ angezeigt.

Der Administrator und der Operator können den Gruppennamen und das Gruppenkennwort in Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler bzw. in der Anwendung Command WorkStation im Fenster mit den Auftragseigenschaften bearbeiten. Die Angaben im Feld „Notizen“ können vom Operator in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler angesehen werden. Außerdem werden Sie in das Auftragsprotokoll übernommen. Sie können vom Operator *nicht* geändert oder gelöscht werden.

Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

8. Öffnen Sie die Seite „Druckerspezifische Optionen“ und legen Sie die Einstellungen für Ihren Druckauftrag fest.

Wählen Sie „Druckerspezifische Optionen“.



Diese Optionen sind für den GA-1120 und den Kopierer spezifisch. Möglicherweise müssen Sie blättern, um alle Optionen zu sehen. Diese Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des GA-1120 als Druckereinstellungen festgelegt wurden. Einige dieser Optionen können in der Anwendung Command WorkStation und mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler überschrieben werden.

Wenn Sie für eine Option die „Drucker Standardeinstellungen“ wählen, wird die im Setup-Programm festgelegte Einstellung verwendet.

Weitere Informationen über diese Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.

Einige Druckoptionen (z. B. für exemplarweises Drucken, Rückwärtsdruck oder manuellen Duplexdruck), die in Anwendungen oder im Adobe PS-Druckertreiber ausgewählt werden können, ähneln den Optionen auf der Seite „Druckerspezifische Optionen“. Legen Sie die Einstellung für solche Optionen auf der Seite „Druckerspezifische Optionen“ fest. Mit der anwendungseigenen Option bzw. der Option im Adobe PS-Druckertreiber ist nicht immer sichergestellt, dass der Auftrag richtig für die Ausgabe auf dem GA-1120 eingerichtet wird, was beim Drucken zu einem unerwarteten Fehler führen kann; außerdem kann die Druckausgabe länger dauern.

Bestimmte Druckoptionen können auch innerhalb der Anwendung eingestellt werden (z. B. „Rückwärts“ oder „Sortieren“). Verwenden Sie in diesem Fall aber stets die Druckoption anstelle der Option innerhalb der Anwendung. Mit der anwendungseigenen Option ist nicht immer sichergestellt, dass der Auftrag richtig für die Ausgabe auf dem GA-1120 eingerichtet wird; außerdem kann mit der anwendungseigenen Option die Druckausgabe länger dauern.

HINWEIS: Wenn Sie inkompatible Druckeinstellungen wählen, wird in bestimmten Situationen ein Dialogfenster angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen, die im Dialogfenster angezeigt werden, um den Konflikt zu lösen.

9. **Klicken Sie auf „Einstellungen sichern“, wenn Sie die geänderten Einstellungen als Standardeinstellungen für nachfolgende Aufträge verwenden wollen.**

10. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen und -ränder festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

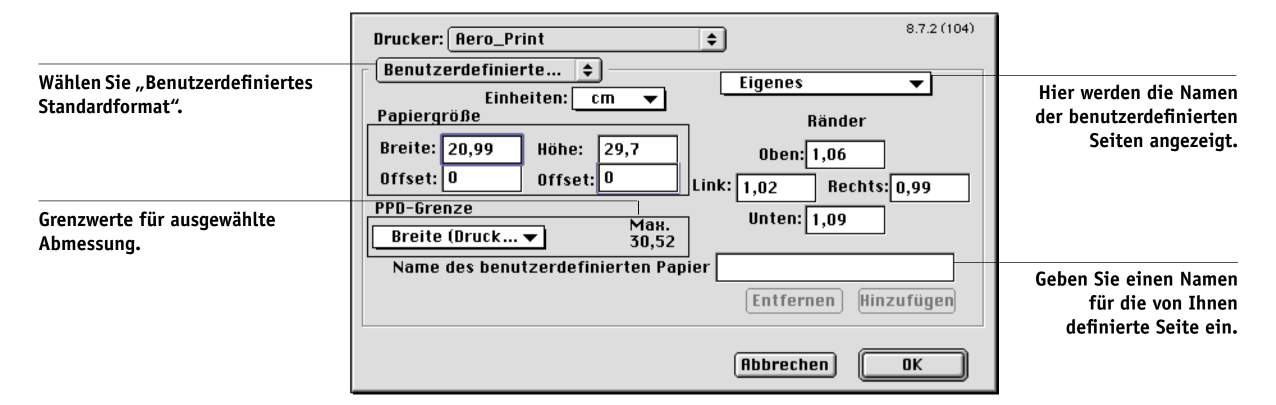
EIGENE SEITENGRÖSSE DEFINIEREN

1. **Wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**

2. **Wählen Sie im Menü „Papier“ die Einstellung „Eigenes“.**

3. Wählen Sie „Benutzerdefiniertes Standardformat“.

4. Geben Sie die Abmessungen und Ränder der Seite ein.



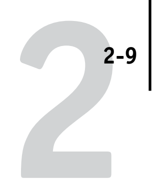
5. Klicken Sie in das Menü „PPD-Grenze“, um die jeweiligen Ober- und Untergrenzen für die möglichen Werte anzuzeigen.

Bei der Angabe ungültiger Werte erscheint eine Fehlermeldung. Klicken Sie in diesem Fall auf „Abbrechen“ und geben Sie Werte innerhalb der PPD-Grenzwerte an.

6. Geben Sie zum Speichern dieser eigenen Seitengröße einen Namen ein und klicken Sie auf „Hinzufügen“.

Nach dem Speichern werden eigene Seitengrößen in das Menü rechts oben im Dialogfenster übernommen. Wenn Sie eine eigene Seitengröße entfernen wollen, müssen Sie sie in diesem Menü aktivieren und auf „Entfernen“ klicken.

7. Klicken Sie auf „OK“.



Gespeicherte eigene Seitengrösse bearbeiten

1. **Wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**
2. **Wählen Sie „Benutzerdefiniertes Standardformat“.**
3. **Wählen Sie die gewünschte eigene Seitengröße aus.**
4. **Bearbeiten Sie die Abmessungen und Ränder der Seite.**
5. **Klicken Sie auf „Hinzufügen“.**
6. **Ersetzen Sie den Namen der vorhandenen benutzerdefinierten Seite und klicken Sie auf „OK“.**

Mit eigener Seitengrösse drucken

1. **Wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**
2. **Wählen Sie im Menü „Papier“ die Einstellung „Eigenes“ oder „Eigene Seitengröße“.**
3. **Klicken Sie auf „OK“.**
4. **Wählen Sie „Drucken“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**

   Legen Sie die gewünschten Druckoptionen fest.
5. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Kapitel 3: Drucken unter UNIX

Sie können Ihre Aufträge von einer UNIX-Workstation direkt an den GA-1120 senden. Die Aufträge, die zum Drucken an den GA-1120 gesendet werden, werden an die Warteschlange „Drucken" oder „Halten" geleitet. Dort können sie mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder auf einem Mac OS oder einem Windows-Computer im Netzwerk mithilfe der Dienstprogramme Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler bearbeitet werden.

HINWEIS: Wenn Sie Ihre Aufträge an die Warteschlange „Halten" senden, muss der Operator in der Anwendung Command WorkStation oder mit dem Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler die Aufträge zum Drucken freigeben; Aufträge, die an die Warteschlange „Halten" gesendet werden, werden auf die Festplatte gespoolt und angehalten.

Weitere Informationen über die Anwendung Command Workstation und die Dienstprogramme Fiery Spooler bzw. Fiery WebSpooler finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Der Name der Warteschlange und der Druckername des GA-1120 werden von Ihrem Systemadministrator definiert. Fragen Sie Ihren Systemadministrator nach den Namen der Warteschlangen.

Informationen zum Einrichten der TCP/IP-Druckfunktionalität finden Sie in der UNIX-Systemdokumentation.

Drucken auf dem GA-1120

PostScript- und Textdateien können Sie mit UNIX-Befehlen zum Drucken an den GA-1120 senden. In der Regel können die bekannten Druckbefehle (lpr, lpq, lprm) verwendet werden, um Aufträge auf dem GA-1120 zu drucken. Beschreibungen der UNIX-Befehle finden Sie in Ihrer UNIX-Dokumentation.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass es sich bei den zu druckenden Dateien um ASCII-Text- oder PostScript-Dateien handelt. Sie können unter UNIX nur Dateien dieser Formate drucken.

Datei unter UNIX drucken

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lpr“ wie folgt aus, um einen Auftrag an den GA-1120 zu senden.**

  lpr <-P*drucker*> <-#*kopien*> <*dateiname*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat und Sie zwei Kopien der Datei Sample drucken wollen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

  lpr -Pprint_Server -#2 Sample

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V-Implementierung von UNIX den Befehl „lp“ wie folgt aus, um einen Auftrag an den GA-1120 zu senden.**

  lp -d <*druckername*> -n <*kopien*> <*dateiname*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat und Sie zwei Kopien der Datei Sample drucken wollen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

  lp -d print_Server -n 2 Sample

Liste der Druckaufträge in Warteschlange anzeigen

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lpq“ aus, um die Aufträge in einer Warteschlange aufzulisten.**

  lpq <-P*drucker*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lpq -Pprint_Server

  Die Liste der Aufträge wird auf Ihrer Workstation angezeigt.

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V-Implementierung von UNIX den Befehl „lpstat" aus, um die Aufträge in einer Warteschlange aufzulisten.**

  lpstat -o <*druckername*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken" des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lpstat -o print_Server

  Die Liste der Aufträge wird auf Ihrer Workstation angezeigt.

Druckaufträge aus Warteschlange löschen

Hinweis: Wenn Sie nicht als root-Anwender angemeldet sind, können Sie nur eigene Druckaufträge löschen.

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lprm" aus, um einen Druckauftrag aus einer Warteschlange zu löschen.**

  lprm <-P*drucker*> <*auftrag #…*>

  Mit dem Befehl „lpq" können Sie die Nummern der Aufträge ermitteln.

  Wenn die Warteschlange „Drucken" des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat und Sie den Auftrag mit der Nummer 123 aus dieser Warteschlange löschen wollen, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lprm -Pprint_Server 123

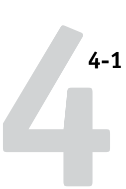
  Der Befehl „lprm" zeigt die Namen gelöschter Dateien auf der Workstation an.

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V Implementierung von UNIX den Befehl „cancel" aus, um einen Auftrag aus einer Warteschlange zu löschen.**

  cancel <*druckername*> <*auftrag-ID*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken" des GA-1120 die Bezeichnung print_Server hat und Sie den Auftrag mit der Nummer 123 aus dieser Warteschlange löschen wollen, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  cancel print_Server 123



Kapitel 4: Laden von Dateien und Zeichensätzen

Mit Fiery Downloader und Fiery WebDownloader können Sie PostScript-, EPS- (Encapsulated PostScript), TIFF- (Tagged Image File Format) und PDF-Dateien (Portable Document Format) direkt auf den GA-1120 laden und drucken, ohne dass Sie die Anwendung öffnen müssen, mit der die betreffenden Dateien erstellt wurden. Außerdem können Sie mit diesem Dienstprogramm die Druckerzeichensätze auf dem GA-1120 verwalten.

Sie können Fiery Downloader oder Fiery WebDownloader auf einer Workstation im Netzwerk ausführen. Für Fiery Downloader und Fiery WebDownloader ist eine Netzwerkverbindung erforderlich. Informationen über das Installieren und Konfigurieren von Fiery Downloader und Fiery WebDownloader sowie über die unterstützten Netzwerkprotokolle finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

HINWEIS: Die Windows- und Mac OS Versionen von Fiery Downloader und Fiery WebDownloader sind weit gehend identisch. Unterschiede werden in diesem Kapitel erläutert. Im Folgenden werden zunächst die Dialogfenster der Windows-Version und daran anschließend die Fenster der Version für Mac OS dargestellt.

Sie können auch mit der Importfunktion der Anwendung Command WorkStation Dateien und Zeichensätze laden. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

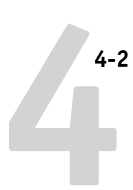
Darüber hinaus können Sie mit Fiery WebDownloader PostScript-, EPS-, TIFF- und PDF-Dateien laden.

Verwenden von Fiery Downloader und Fiery WebDownloader

Fiery Downloader und Fiery WebDownloader bieten Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Status des GA-1120 anzeigen

HINWEIS: Diese Funktion steht in Fiery WebDownloader nicht zur Verfügung, kann aber über die Komponente Status der Fiery WebTools aufgerufen werden.



- PostScript-, EPS-, TIFF- und PDF-Dateien zum Drucken auf den GA-1120 laden
- Druckerzeichensätze auf der GA-1120 Festplatte verwalten; (für diese Funktion muss beim Setup des GA-1120 die direkte Verbindung freigegeben werden).

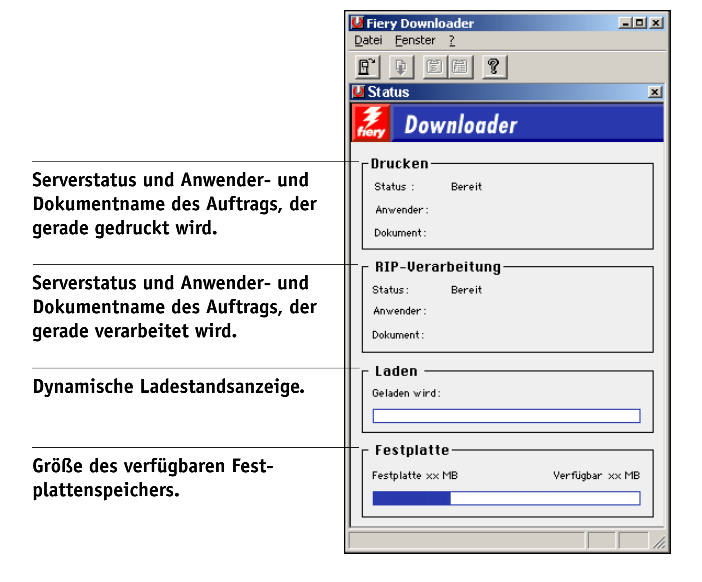
HINWEIS: Die Dienstprogramme Fiery Downloader und Fiery WebDownloader wurden speziell für den GA-1120 entwickelt und können nicht für andere Drucker verwendet werden.

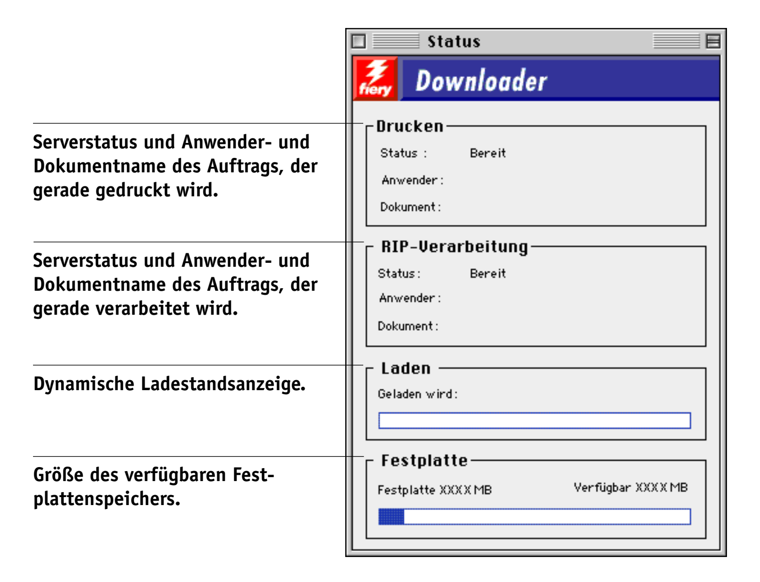
STATUSINFORMATIONEN MIT FIERY DOWNLOADER ANZEIGEN

1. **Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol „Fiery Downloader" oder starten Sie Fiery Downloader über die Menüfolge „Start > Programme".**

2. **Aktivieren Sie den GA-1120 im Auswahlfenster und klicken Sie auf „OK" (Windows) bzw. auf „Verbinden" (Mac OS).**

   Im Anschluss daran wird das Statusfenster von Fiery Downloader mit der Symbol- und der Menüleiste von Fiery Downloader sowie mit der Statuszeile angezeigt.





Für bestimmte Menübefehle werden Tastensymbole auf der Symbolleiste oben im Fenster angezeigt.

Öffnen	Hiermit können Sie die Verbindung zu einem anderen GA-1120 herstellen.
Laden	Hiermit können Sie eine Datei oder einen Zeichensatz auf den GA-1120 laden.
Status	Hiermit können Sie das Fenster mit den Statusinformationen für den aktuellen GA-1120 anzeigen.
Liste der Zeichensätze	Hiermit können Sie die Liste der Zeichensätze auf der Festplatte des GA-1120 anzeigen.
Info über Fiery Downloader (nur für Windows)	Hiermit können Sie die Versionsinformation für Fiery Downloader anzeigen.

3. **Wählen Sie „Zeichensatzliste darstellen“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste“, um Angaben zu den Zeichensätzen im Dialogfenster einzublenden.**

4. **Wählen Sie „Öffnen“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Öffnen“, um einen anderen GA-1120 zu wählen.**

5. **Aktivieren Sie im nachfolgenden Dialogfenster den gewünschten GA-1120 und klicken Sie auf „OK“ (Windows) bzw. auf „Verbinden“ (Mac OS).**

6. **Wählen Sie „Schließen“ im Menü „Datei“, um das Statusfenster zu schließen. Wählen Sie „Datei>Beenden“ (Windows) bzw. „Ablage>Beenden“ (Mac OS), um das Dienstprogramm Fiery Downloader zu beenden.**

7. **Klicken Sie auf „Laden“.**

Laden von Druckerzeichensätzen

Sie können Auftragsdateien unterschiedlicher Formate sowie Zeichensätze auf den GA-1120 laden. Für Dateien, die Sie auf den GA-1120 laden, können Sie nur einige wenige Druckoptionen festlegen.

Datei oder Zeichensatz mit Fiery Downloader laden

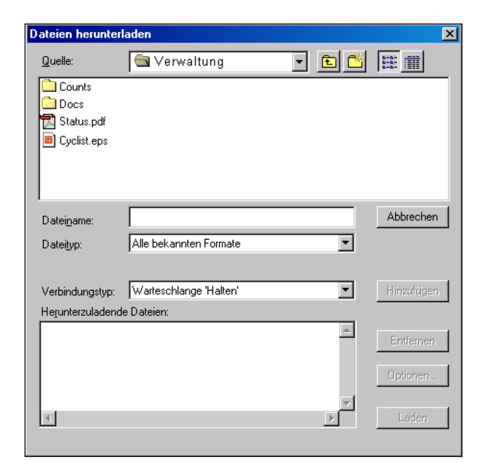
1. **Erstellen Sie eine Datei in Ihrer Anwendung.**

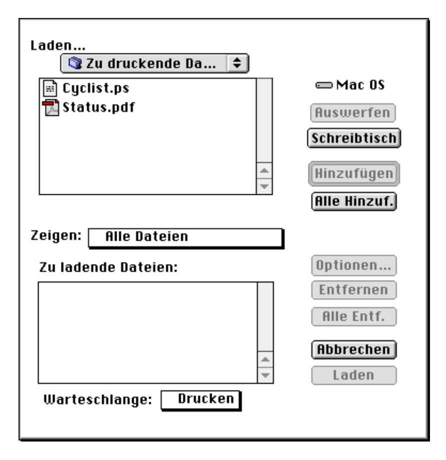
   Sie können eine PostScript- oder PDF-Datei speichern, indem Sie die entsprechende Option im Dialogfenster „Drucken“ Ihrer Anwendung wählen. Mit einigen Anwendungen können Sie auch EPS- und TIFF-Dateien erstellen.

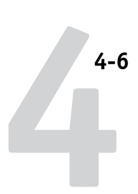
   Falls beim Laden und Drucken von EPS-Dateien mit Fiery Downloader Probleme auftreten, können Sie die Dateien direkt aus der Anwendung drucken, mit der Sie sie erstellt haben.

2. **Starten Sie Fiery Downloader.**

3. **Wählen Sie „Laden“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Laden“.**







4. **Wählen Sie im Menü „Dateityp“ (Windows) bzw. „Zeigen“ (Mac OS) den Typ oder das Format der Dateien, die aufgelistet werden sollen.**

   Mit der Einstellung „Alle bekannten Formate“ werden nur Dateien aufgelistet, die in einem von Fiery Downloader unterstützten Format vorliegen; mit der Einstellung „Alle Dateien“ werden alle Dateien aufgelistet.

   Sie können Dateien und Zeichensätze zusammen laden. Die Zeichensätze müssen jedoch vor den Druckdateien geladen werden, wenn sie in den Druckdateien verwendet werden.

5. **Wählen Sie im Menü „Verbindungstyp“ (Windows) bzw. „Warteschlange“ (Mac OS) das Ziel für die zu ladenden Dateien bzw. Zeichensätze.**

   Zur Auswahl stehen die Verbindungen, die vom Administrator beim Setup freigegeben wurden. Das kann die Warteschlange „Drucken“ oder „Halten“ oder die direkte Verbindung sein. Eine Verbindung, die vom Administrator nicht freigegeben wurde, können Sie nicht wählen.

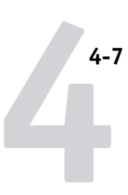
   Sie können PDF- oder TIFF-Dateien nicht über die direkte Verbindung drucken. Wenn Sie die direkte Verbindung wählen, wird der Auftrag an die Warteschlange „Drucken“ gesendet und gedruckt. Ist die Warteschlange „Drucken“ nicht freigegeben, wird der Auftrag an die Warteschlange „Halten“ gesendet und muss vom Operator zum Drucken freigegeben werden.

   HINWEIS: Zum Laden von Zeichensätzen benötigen Sie die direkte Verbindung. (Die direkte Verbindung muss dazu im Setup-Programm des GA-1120 freigegeben werden.) Wenn Sie keinen Zugriff auf die direkte Verbindung haben, müssen Sie benötigte Zeichensätze beim Erstellen der Datei in die Auftragsdatei einbetten.

6. **Wählen Sie die gewünschte Datei und klicken Sie auf „Datei(en) hinzufügen“ (Windows) bzw. „Hinzufügen“ (Mac OS).**

   Unter Windows wird der Name der aktivierten Datei im Feld „Dateiname“ angezeigt, bis Sie auf „Hinzufügen“ klicken.

   Sie können in diesem Dialogfenster den Ordner bzw. das Verzeichnis und auch das Laufwerk wechseln, so dass Sie Dateien von verschiedenen Quellen laden können. Bei der Mac OS Version können Sie durch Klicken auf „Alle hinzufügen“ alle Dateien eines Ordners der Liste der zu ladenden Dateien hinzufügen.

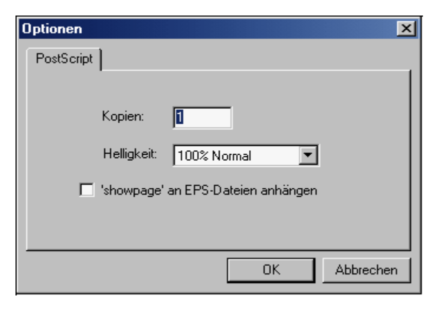


Wenn Sie bei der Windows-Version mehrere aufeinander folgende Dateien wählen möchten, klicken Sie auf die erste Datei, drücken Sie die Umschalttaste und klicken Sie auf die letzte Datei. Wenn Sie mehrere nicht unmittelbar aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, müssen Sie die Taste Strg drücken, während Sie auf die Dateinamen klicken.

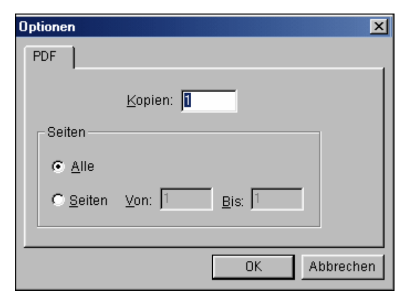
Wenn Sie eine bereits gewählte Datei nicht laden wollen, markieren Sie die Datei in der Liste der zu ladenden Dateien und klicken Sie auf „Datei(en) löschen“ (Windows) bzw. auf „Entfernen“ (Mac OS).

Bei der Mac OS Version können Sie durch Klicken auf „Alle entfernen“ alle Dateien aus der Liste der zu ladenden Dateien entfernen.

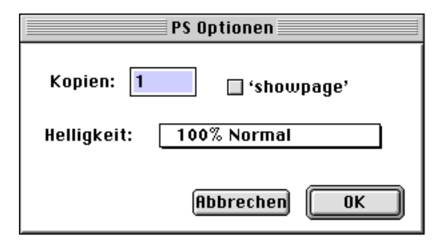
7. **Wenn Sie die Attribute einer zu ladenden Datei ändern wollen, markieren Sie den Auftrag und klicken Sie auf „Optionen“.**



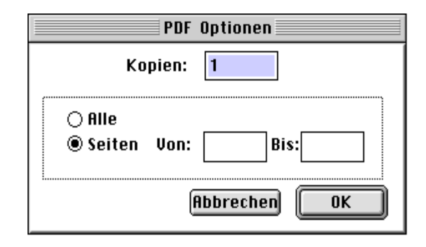
Fenster „PostScript-Optionen“ (Windows)



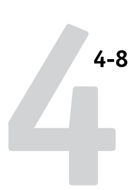
Fenster „PDF-Optionen“ (Windows)



Fenster „PostScript-Optionen“ (Mac OS)



Fenster „PDF-Optionen“ (Mac OS)



8. Legen Sie im Dialogfenster die folgenden Einstellungen fest und klicken Sie auf „OK".

Die Optionen gelten nur für die jeweils ausgewählte Datei. Sie können verschiedene Optionen für verschiedene Dateien eingeben oder die Standardwerte verwenden.

Kopien: Geben Sie an, wie viele Kopien des Auftrags gedruckt werden sollen.

Helligkeit: (Nur PostScript- und EPS-Dateien) Ändern Sie diese Einstellung, wenn eine Datei zu dunkel oder zu hell gedruckt wird. Wählen Sie „85%", um das Bild deutlich heller zu drucken, „115%", um eine deutlich dunklere Druckausgabe zu erhalten, oder einen Wert innerhalb dieses Bereichs.

HINWEIS: Einige Anwendungen, z. B. Adobe Photoshop, stellen eigene Transferfunktionen bereit, die die Dichte eines Bildes bestimmen. Wenn eine Datei, die Sie drucken, solche Transferfunktionen beinhaltet, hat die Option „Helligkeit" in Fiery Downloader keine Auswirkung auf die Druckausgabe. Weitere Informationen über Transferfunktionen finden Sie in der Dokumentation Ihrer Anwendung.

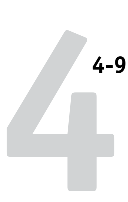
„showpage" an EPS-Dateien anhängen (Windows) bzw. **„showpage"** (Mac OS): (Nur PostScript- und EPS-Dateien) Im Normalfall benötigen Sie diese Option nicht. Wählen Sie die Option „showpage" nur, wenn eine EPS-Datei ohne die Option nicht gedruckt wird. Die Option bewirkt das Anhängen des PostScript-Befehls „showpage" an das Ende des Auftrags. Dieser Befehl ist für die Generierung einer EPS-Datei erforderlich, wird von einigen Anwendungen aber nicht hinzugefügt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine EPS-Datei mit einer Anwendung erstellt haben, die den Befehl „showpage" unterdrückt. Wenn Sie die Option wählen, ohne dass dies erforderlich ist, kann es geschehen, dass zusätzliche Leerseiten gedruckt werden.

Falls beim Laden und Drucken von EPS-Dateien mit Fiery Downloader Probleme auftreten, können Sie die Dateien direkt aus der Anwendung drucken, mit der Sie sie erstellt haben.

Seiten: (Nur PDF-Dateien) Geben Sie an, welche Seiten Sie drucken wollen.

9. Klicken Sie auf „Dateien laden" (Windows) bzw. auf „Laden" (Mac OS).

10. Wenn Sie den Ladevorgang abbrechen wollen, drücken Sie die Taste Esc (Windows) bzw. die Tastenkombination Befehl-. (Befehlstaste+Punkt, Mac OS).



Dateien oder Zeichensätze mit Fiery WebDownloader laden

1. **Erstellen Sie eine PostScript-, EPS-, PDF- oder TIFF-Datei.**

   Wählen Sie die gewünschten Druckoptionen und betten Sie Zeichensätze ein, die nicht auf dem GA-1120 resident sind. Eine Liste der residenten Zeichensätze des GA-1120 finden Sie in Anhang B.

2. **Starten Sie die Fiery WebTools und klicken Sie auf „Fiery WebDownloader“. Weitere Informationen über den Zugriff auf die Fiery WebTools finden Sie auf Seite 6-1.**

3. **Wählen Sie die Druckverbindung und die Datei, die Sie laden und drucken wollen.**

Verwalten von Druckerzeichensätzen

Der GA-1120 verfügt über 138 integrierte PostScript-Zeichensätze. Eine Liste dieser Zeichensätze finden Sie in Anhang B. Darüber hinaus sind zwei Adobe Multiple-Master-Zeichensätze für die Zeichensatzsubstitution in PDF-Dateien im Lieferumfang enthalten.

Damit Sie eine Datei drucken können, die Zeichensätze verwendet, die sich nicht auf dem GA-1120 befinden, müssen Sie die Zeichensätze laden (oder sie in die Druckdatei einbetten). Wählen Sie den Befehl „Zeichensatzliste darstellen“ im Menü „Datei“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste“ (siehe Seite 4-12), um die Liste der installierten Zeichensätze auf dem GA-1120 anzuzeigen.

Zeichensätze können nur über die direkte Verbindung geladen werden. Wenn Sie keinen Zugriff auf die direkte Verbindung haben, müssen Sie benötigte Zeichensätze beim Erstellen der Datei in die Auftragsdatei einbetten.

Die Bildschirmzeichensätze, die den Druckerzeichensätzen auf dem GA-1120 entsprechen, werden auf einem Windows-System nicht automatisch installiert.

Hinweis: Truetype-Zeichensätze lassen sich nicht mit Fiery Downloader laden. Unter Windows können Sie TrueType-Zeichensätze drucken, wenn Sie sie in Adobe Type 1 Zeichensätze konvertieren. Starten Sie hierzu unter Windows 9x/Me den Adobe PostScript-Druckertreiber, öffnen Sie die Registerkarte „Schriftart" und richten Sie die Tabelle für die Zeichensatzsubstitution entsprechend ein. Öffnen Sie unter Windows NT 4.0/2000/XP die Registerkarte „PostScript" im Fenster mit den Druckeinstellungen des GA-1120 und wählen Sie im Bereich „TrueType-Schriftarten" die Einstellung „Als Softfont laden" für die Option „Einstellung für TrueType-Schriftart".

Druckerzeichensätze und Mac OS Bildschirmzeichensätze

Die GA-1120 Zeichensätze werden wie alle PostScript-Zeichensätze in zwei Formaten geliefert: als Drucker- und als Bildschirmzeichensätze. Die Druckerzeichensätze sind auf der GA-1120 Festplatte installiert. Die Bildschirmzeichensätze, die zum Lieferumfang der Anwendersoftware für den GA-1120 gehören, müssen Sie auf Ihrem Mac OS Computer installieren. Wenn Sie Dokumente mit diesen Zeichensätzen bisher auf einem LaserWriter-Drucker gedruckt haben, sind die Zeichensätze sehr wahrscheinlich bereits auf Ihrem Mac OS Computer installiert. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie sie installieren. Die Anleitung dazu finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Wenn Sie einen Adobe Type 1 Zeichensatz (Windows) oder einen PostScript-Zeichensatz (Mac OS) verwenden, der auf dem GA-1120 nicht installiert ist, müssen Sie sowohl den Drucker- als auch den Bildschirmzeichensatz auf Ihrem Computer installieren. Befolgen Sie dazu die Anleitung des Zeichensatzlieferanten.

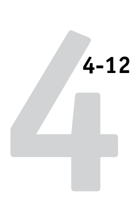


Laden von Druckerzeichensätzen auf den GA-1120

Wenn Sie ein Dokument aus einer Mac OS Anwendung drucken, werden in der Regel alle Zeichensätze, die in dem Dokument verwendet werden und nicht bereits auf der Festplatte des GA-1120 installiert sind, automatisch geladen. Voraussetzung dafür ist, dass diese Zeichensätze im Systemordner installiert sind. Diese Zeichensätze werden auf dem GA-1120 allerdings nur so lange gespeichert, bis die Druckausgabe des Dokuments abgeschlossen ist. Wenn Sie das gleiche Dokument zu einem späteren Zeitpunkt erneut drucken, muss die Anwendung die Zeichensätze erneut laden.

Wenn Sie regelmäßig Zeichensätze in Mac OS oder Windows-Anwendungen verwenden, die nicht auf dem GA-1120 installiert sind, empfiehlt es sich aus Zeitgründen, die Zeichensätze mithilfe von Fiery Downloader auf die GA-1120 Festplatte zu laden. Auf die Festplatte des GA-1120 geladene Zeichensätze werden dort gespeichert, bis sie mithilfe von Fiery Downloader entfernt werden – unabhängig davon, ob und wie oft Sie den GA-1120 ausschalten oder neu starten. Regelmäßig verwendete Zeichensätze sollten daher auf die GA-1120 Festplatte geladen werden.

Prüfen Sie, bevor Sie eine PostScript-, TIFF- oder EPS-Datei mit Fiery Downloader laden, dass alle im Dokument verwendeten Zeichensätze auf der GA-1120 Festplatte installiert oder in Ihre Datei eingebunden sind; enthält Ihre Datei Zeichensätze, die auf der Festplatte nicht vorhanden sind, wird damit formatierter Text nicht oder nicht richtig gedruckt. Bei PDF-Dateien erfolgt der Austausch von Zeichensätzen, die nicht auf dem GA-1120 installiert sind, automatisch. Die beiden Multiple-Master-Zeichensätze (eine Serifenschriftart und eine serifenlose Schriftart) auf dem GA-1120 dienen ausschließlich der Zeichensatzsubstitution bei PDF-Dateien.

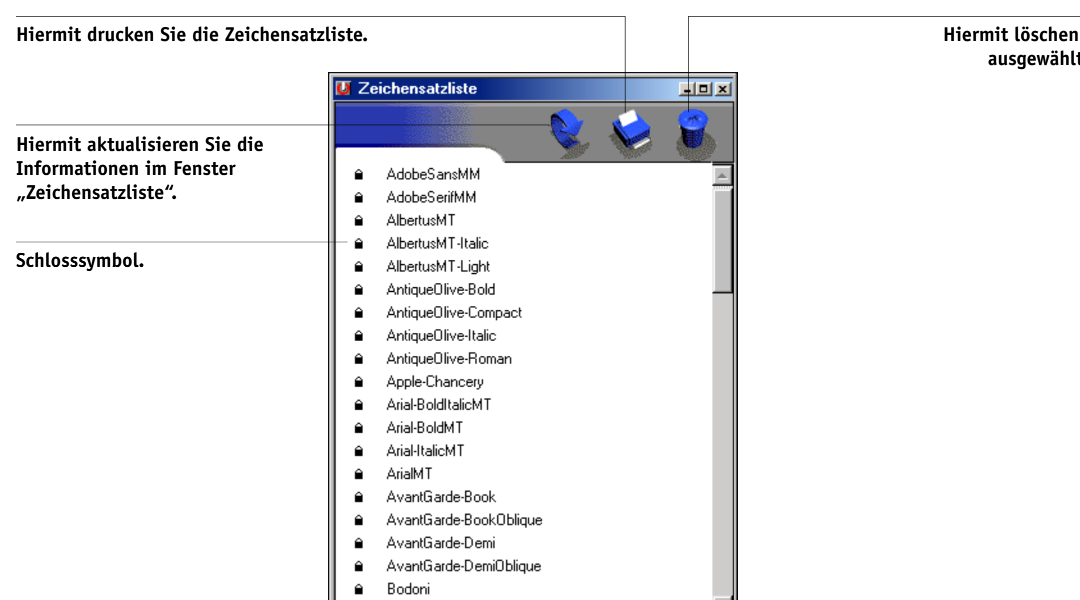


Zeichensatzinformationen anzeigen und Zeichensätze aktualisieren, drucken und löschen

- **Wählen Sie „Zeichensatzliste darstellen“ im Menü „Datei“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste“.**

Hinweis: Ist die direkte Verbindung nicht freigegeben, können Sie die Zeichensatzliste nicht anzeigen und die nachfolgenden Schritte nicht ausführen. Informationen darüber, wie die direkte Verbindung freigegeben wird, erhalten Sie im *Konfigurationshandbuch* oder von Ihrem Administrator.

Im Fenster mit der Zeichensatzliste finden Sie die Tastensymbole „Aktualisieren“, „Drucken“ und „Löschen“. Die residenten Druckerzeichensätze des GA-1120 sind geschützt. Geschützte Zeichensätze haben ein Schlosssymbol neben ihrem Namen und können nicht gelöscht werden.



Kapitel 5: Scannen

Mit Fiery Scan können Sie Dokumente und Bilder über das Vorlagenglas oder den Dokumenteneinzug des Kopierers einscannen und die Scans in Photoshop auf Ihrem Computer öffnen.

Sie können den Scanvorgang über das Bedienfeld des Kopierers oder das Bedienfeld des GA-1120 steuern. Eine weitere Alternative ist das Scannen mit der Komponente Fiery Remote Scan. Fiery Remote Scan stößt den Scanvorgang an, zeigt die Scandaten in einer Host-Anwendung an, ruft sie anschließend ab und leitet sie weiter. Sie können die Scandaten außerdem auch mit WebScan abrufen.

Für Fiery Scan gelten die folgenden Anforderungen und Beschränkungen:

- Fiery Scan kann nicht über den Parallelanschluss eingesetzt werden, sondern nur über eine Netzwerkverbindung. Informationen über unterstützte Netzwerkprotokolle finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
- Fiery Scan muss in der im *Softwareinstallationshandbuch* beschriebenen Weise installiert werden.
- In den RGB-Einstellungen von Photoshop 5.0 muss die Datei „EFIRGB ICC“ (Mac OS) bzw. „EFIRGB.icm“ (Windows) geladen werden. Informationen zum Laden dieser Datei finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Komponenten von Fiery Scan

Fiery Scan umfasst die folgenden Softwarekomponenten und -funktionen:

- Fiery Remote Scan: Diese Komponente enthält das TWAIN-Zusatzmodul (Plug-in) für Fiery Scan 4.x. Mit Fiery Remote Scan können Sie den Scanvorgang auf dem Kopierer auf einem Computer im Netzwerk einleiten und die Scandaten abrufen.
- Senden eines Scans an eine E-Mail-Adresse
- Funktion zum Scannen und Ablegen des Scans in einem Postfach (Mailbox)
- Funktion zum Scannen und Transferieren des Scans in die Warteschlange „Halten“ zum Mischen und Bearbeiten von Dokumenten
- WebScan (eine Komponente der Fiery WebTools) zum Abrufen von Scans aus Postfächern

Fiery Remote Scan

Mit Fiery Remote Scan können Sie über das Netzwerk Scanvorgänge einleiten und Scans abrufen. Sie können Scandateien in einer Host-Anwendung wie Photoshop öffnen oder an ein Postfach (Mailbox), die Warteschlange „Halten“ oder eine E-Mail-Adresse senden. Anschließend können Sie die Dateien mit Fiery Scan oder WebScan abrufen. Alle Scandateien werden auf der Festplatte des GA-1120 gespeichert und können über das Netzwerk abgerufen werden.

HINWEIS: In den nachstehenden Anleitungen wird der Einsatz von Fiery Remote Scan in Photoshop beschrieben.

HINWEIS: Die Windows- und die Mac OS Version von Fiery Scan sind weitgehend identisch; auf Unterschiede werden Sie im Folgenden speziell hingewiesen. Im Folgenden werden ggf. zunächst die Dialogfenster der Windows-Version und daran anschließend die Fenster der Version für Mac OS dargestellt.

SCANVORGANG STARTEN

1. **Starten Sie Photoshop.**

2. **Wenn Sie nur eine Vorlage scannen wollen, legen Sie sie auf das Vorlagenglas des Kopierers. Wenn Sie mehrere Vorlagen scannen wollen, legen Sie sie in den ADF-Einzug.**

3. **Wählen Sie in Photoshop den Importbefehl im Menü „Datei“.**

   Adobe Photoshop 5.5: Zeigen Sie auf den Importbefehl im Menü „Datei“ und wählen Sie „TWAIN_32“ (Windows) bzw. „Fiery Twain Acquire“ (Mac OS) im eingeblendeten Untermenü.

   Adobe Photoshop 6.0 oder höher: Zeigen Sie auf den Importbefehl im Menü „Datei“ und wählen Sie „Fiery Remote Scan 4.4“ (Windows und Mac OS) im eingeblendeten Untermenü.

   HINWEIS: Wählen Sie in Adobe Photoshop 6.0 für Mac OS nicht die Einstellung „Fiery Twain Acquire“.

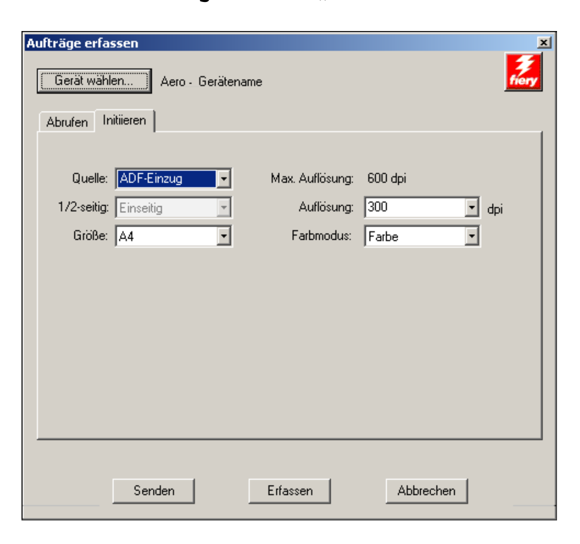
4. **Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfenster „Fiery Remote Scan 4.4“ und klicken Sie auf „Auswählen“.**

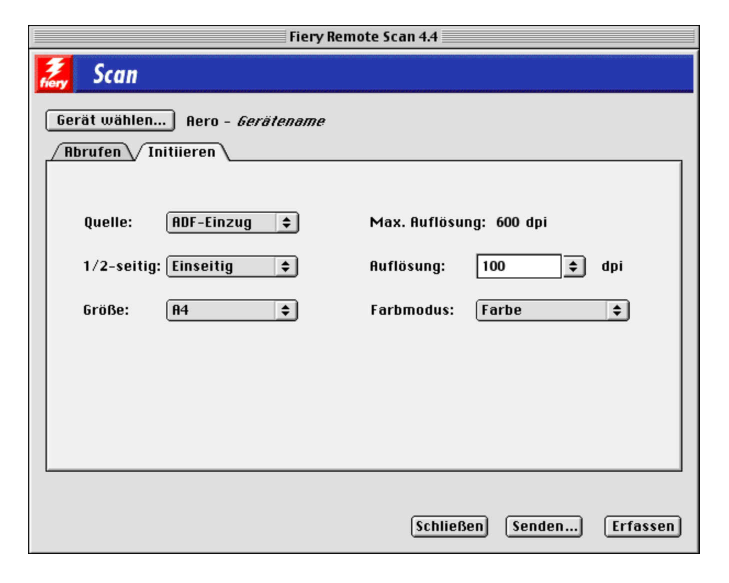
5. **Zeigen Sie im Menü „Datei“ auf „Importieren“ und klicken Sie auf „TWAIN_32“.**

6. Aktivieren Sie den GA-1120 im angezeigten Fenster und klicken Sie auf „OK“.

Erscheint der GA-1120 nicht in der eigenen Liste, müssen Sie für die Kommunikation mit dem GA-1120 einen Eintrag in der Auswahlliste konfigurieren. Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

7. Öffnen Sie die Registerkarte „Initiieren“.





8. **Geben Sie auf der Registerkarte „Initiieren" die gewünschten Einstellungen ein.**

   Quelle: Wählen Sie „ADF-Einzug" oder „Vorlagenglas".

   1/2-seitig: Geben Sie an, ob die Vorlage ein- oder beidseitig gescannt werden soll. (Diese Option steht nur beim Scannen über den ADF-Einzug zur Verfügung.)

   Größe: Wählen Sie das Format des zu scannenden Dokuments.
   (Diese Option steht nur beim Scannen über das Vorlagenglas zur Verfügung.)

   Auflösung: Geben Sie die gewünschte Auflösung an. Wenn Sie die Auflösung ändern, ändert sich automatisch auch die Bildgröße. Die vom GA-1120 maximal unterstützte Auflösung wird im Dialogfenster angezeigt.

   Farbmodus (Farbe, Graustufen oder S/W)**:** Hiermit legen Sie den gewünschten Scantyp fest.

9. **Klicken Sie auf „Erfassen" oder „Senden".**

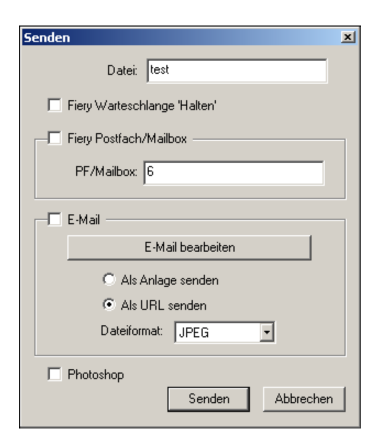
   Wenn Sie auf „Erfassen" klicken, wird die Scandatei in der Host-Anwendung geöffnet und kann dort bearbeitet werden.

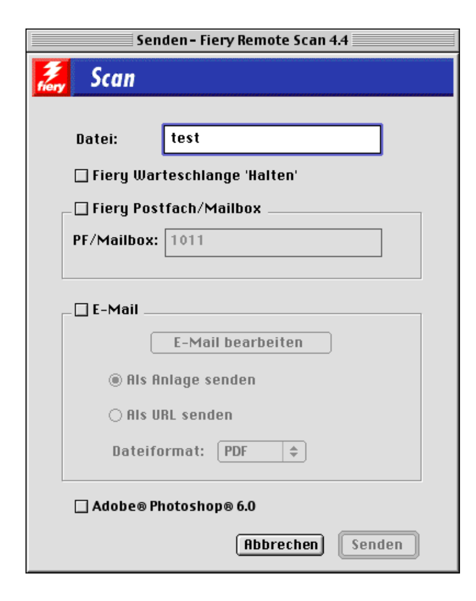
   Wenn Sie die Datei an einem bestimmten Ort speichern wollen, klicken Sie auf „Senden" und folgen Sie den Anleitungen im nachstehenden Abschnitt.

Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort

Beim Einleiten eines Scanvorgangs geben Sie an, wohin die gescannte Datei gesendet werden soll. Nachdem Sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen" die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag festgelegt haben, können Sie den Speicherort für die Scandatei angeben. Sie können Scans an ein Postfach (Mailbox), die Warteschlange „Halten" oder eine E-Mail-Adresse senden.

HINWEIS: Der Name der Anwendung, die in der Titelleiste des Fensters angezeigt wird, richtet sich nach der verwendeten Anwendung.





Funktion zum Scannen und Transferieren des Scans in die Warteschlange „Halten“ zum Mischen und Bearbeiten von Dokumenten

Wenn Sie eine Scandatei an die Warteschlange „Halten“ senden, wird sie automatisch in eine PDF-Datei konvertiert und auf der Festplatte des GA-1120 gespeichert. Diese PDF-Datei können Sie mit DocBuilder Pro und der Anwendung Command WorkStation bearbeiten. Weitere Informationen über die Verwendung von DocBuilder Pro finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

SCAN AN WARTESCHLANGE „HALTEN“ SENDEN

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**
2. **Wählen Sie „Fiery Warteschlange ’Halten’“, wenn Sie die Datei im PDF-Format in der lokalen Warteschlange „Halten“ speichern wollen.**

   Der gescannte Auftag erscheint im Bereich „Spool“ im Fenster „Warteschlangen“ der Anwendung Command WorkStation.

Senden eines Scans an ein Postfach

Sie können eine Scandatei an ein Postfach (Mailbox) auf der Festplatte des GA-1120 senden, das durch eine vierstellige Nummer identifiziert wird.

SCANDATEI AN POSTFACH SENDEN

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**
2. **Wählen Sie „Fiery Postfach/Mailbox“.**
3. **Geben Sie die Nummer des jeweiligen Postfachs ein.**
4. **Wählen Sie ein Dateiformat (JPG, PDF oder TIFF).**
5. **Klicken Sie auf „Senden“.**

Senden eines Scans an eine E-Mail-Adresse

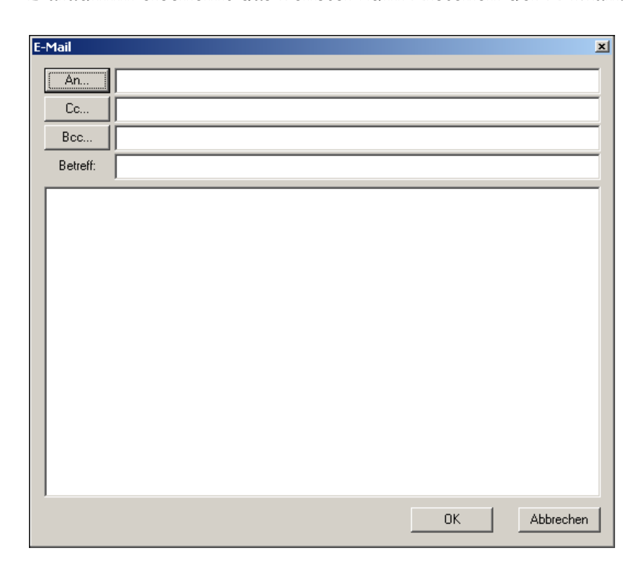
Sie können einen Scan per E-Mail versenden, entweder als Anlage oder als URL. Ausführliche Informationen über die E-Mail-Funktion finden Sie in Kapitel 7.

Scan an E-Mail-Adresse senden

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**

2. **Aktivieren Sie die Option „E-Mail“ und klicken Sie auf „E-Mail bearbeiten“.**

   Daraufhin erscheint das Fenster zum Erstellen der E-Mail.



3. **Geben Sie zum Versenden einer Scandatei eine E-Mail-Adresse in das Feld „An:“ ein oder durchsuchen Sie das Adressbuch nach der gesuchten Adresse. Klicken Sie dazu jeweils auf die Felder „An:“, „Cc:“ und „Bcc:“.**

   Sie können auch einen Betreff und einen Nachrichtentext eingeben.

4. **Klicken Sie auf „OK“.**

5. **Geben Sie an, ob Sie die Datei als Anhang oder als URL senden wollen.**

6. **Wählen Sie ein Dateiformat (JPG, PDF oder TIFF).**

7. **Klicken Sie auf „Senden“.**

Abrufen von Scandateien

Ein gescanntes Dokument, das Sie an ein Postfach gesendet haben, können Sie mit Fiery Remote Scan oder der Komponente WebScan der Fiery WebTools abrufen.

Scan mit Fiery Remote Scan abrufen

1. **Starten Sie Photoshop.**

2. **Zeigen Sie im Menü „Datei" von Photoshop auf „Importieren" und klicken Sie auf „Fiery TWAIN_32 - Quelle wählen".**

   Adobe Photoshop 5.5: Zeigen Sie auf den Importbefehl im Menü „Datei" und wählen Sie „TWAIN_32" (Windows) bzw. „Fiery Twain Acquire" (Mac OS) im eingeblendeten Untermenü.

   Adobe Photoshop 6.0 oder höher: Zeigen Sie auf den Importbefehl im Menü „Datei" und wählen Sie „Fiery Remote Scan 4.4" (Windows und Mac OS) im eingeblendeten Untermenü.

   Hinweis: Wählen Sie in Adobe Photoshop 6.0 für Mac OS nicht die Einstellung „Fiery Twain Acquire".

3. **Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfenster „Fiery Remote Scan" und klicken Sie auf „Auswählen".**

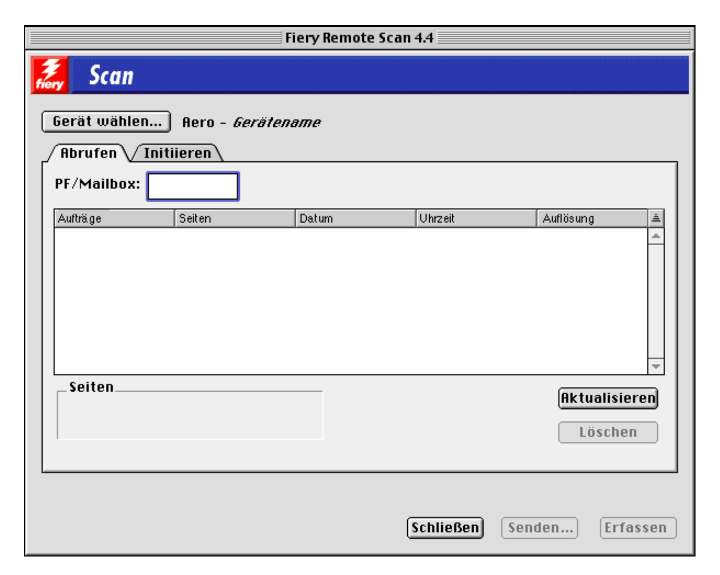
4. **Zeigen Sie im Menü „Datei" auf „Importieren" und klicken Sie auf „TWAIN_32".**

5. **Aktivieren Sie den GA-1120 im Auswahlfenster und klicken Sie auf „OK".**

   Erscheint der GA-1120 nicht in der Windows-Auswahlliste, müssen Sie für die Kommunikation mit dem GA-1120 einen Eintrag in der Auswahlliste konfigurieren. Die Anleitung dazu finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

6. **Öffnen Sie die Registerkarte „Abrufen“.**





7. **Geben Sie die Postfachnummer der Scandatei ein.**

   Daraufhin werden alle Dokumente angezeigt, die für dieses Postfach gescannt wurden.

8. **Klicken Sie auf die Scandatei, die Sie öffnen wollen.**

   Klicken Sie auf „Alle“, wenn Sie alle Seiten des gescannten Dokuments anzeigen wollen. Wenn Sie eine bestimmte Seite öffnen wollen, wählen Sie „Seite“ und geben Sie in das Feld daneben die gewünschte Seitennummer ein.

9. **Klicken Sie auf „Erfassen“.**

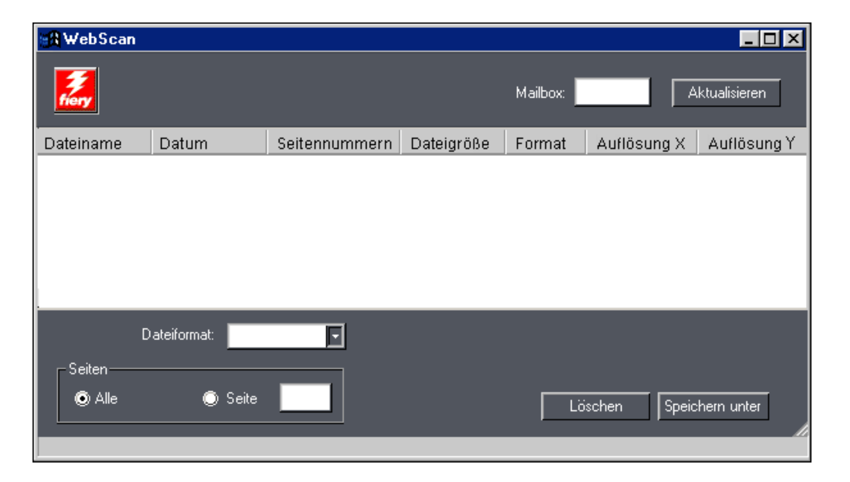
   Der gescannte Auftrag wird in Photoshop geöffnet.

   Informationen zum Speichern der Datei an einem bestimmten Ort finden Sie im Abschnitt „Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort“ auf Seite 5-4.

Scan mit Fiery WebScan abrufen

1. **Klicken Sie im Menü „Fiery WebTools“ auf „WebScan“.**

   Daraufhin erscheint das Fenster „WebScan“.



2. Geben Sie in das Feld „Mailbox“ die Postfachnummer ein.

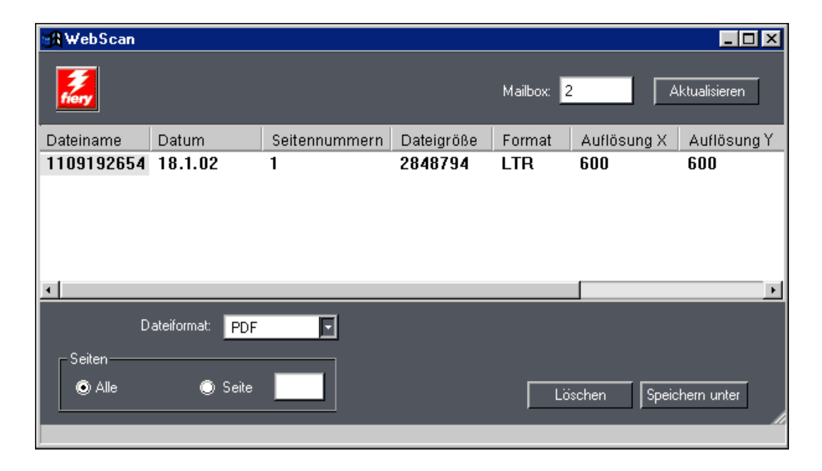
HINWEIS: Die Nummer einer Mailbox/eines Postfachs steht für ein Verzeichnis, das Sie im Scannermodus des Kopierers definiert haben.

3. Klicken Sie auf „Aktualisieren“.

Daraufhin werden alle Dokumente angezeigt, die für dieses Postfach gescannt wurden.

Im Fenster „WebScan“ werden für jeden gescannten Auftrag die folgenden Informationen aufgeführt: Dateiname, Datum, Seitennummern, Dateigröße, Seitengröße, Auflösung X und Auflösung Y.

4. Klicken Sie auf die Datei, die Sie öffnen wollen.



5. Wählen Sie im Menü „Dateiformat“ das Format (PDF, TIFF oder JPEG).

Wenn Sie JPEG als Dateiformat angeben, können Sie festlegen, welche Seiten Ihres Auftrags Sie abrufen wollen.

Wenn Sie alle Seiten der Scandatei abrufen wollen, klicken Sie auf „Alle“. Wenn Sie eine bestimmte Seite öffnen wollen, geben Sie die Seitennummer an.

6. **Klicken Sie auf „Speichern unter".**

   HINWEIS: Je nach verwendetem Browser müssen Sie angeben, ob Sie die Datei an ihrem aktuellen Ort öffnen oder auf der Festplatte speichern wollen.

   Das gescannte Bild wird in Ihrem Web-Browser angezeigt.

   HINWEIS: Zum Anzeigen gescannter PDF-Dateien benötigen Sie Adobe Acrobat.

7. **Wenn Sie den Auftrag drucken wollen, wählen Sie „Drucken" im Menü „Datei".**

Wenn Sie einen Scan von der Festplatte des GA-1120 löschen wollen, müssen Sie ihn im Fenster „WebScan" markieren und auf „Löschen" klicken.

Scannen auf Festplatte des GA-1120

Fiery Scan unterstützt die Funktion Scannen auf Festplatte, die es Ihnen ermöglicht, eine Vorlage auf dem Vorlagenglas oder im Dokumenteneinzug über das GA-1120 Bedienfeld auf die Festplatte des GA-1120 zu scannen. Anschließend können Sie den Scan mit Fiery Remote Scan oder der Komponente WebScan der Fiery WebTools öffnen.

Daneben können Sie einen Scan direkt an die Warteschlange „Halten" senden. Dies ermöglicht Ihnen die Verwendung der Funktionen von DocBuilder Pro, einer optionalen Erweiterung der Anwendung Command WorkStation. Weitere Informationen über die Verwendung von DocBuilder Pro finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

In der nachstehenden Anleitung wird das Scannen auf die Festplatte über das GA-1120 Bedienfeld beschrieben. Informationen über die Menüs im Bedienfeld finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

Auftrag über GA-1120 Bedienfeld auf Festplatte scannen

1. **Legen Sie das Original mit dem Bild nach unten auf das Vorlagenglas oder mit dem Bild nach oben in den ADF-Einzug.**

2. **Drücken Sie die Taste Drucker/Netzwerk im Bedienfeld des Kopierers.**

3. **Drücken Sie auf dem Sensorbildschirm auf „Scannen“.**

4. **Wählen Sie auf dem nächsten Bildschirm die Option zum Festlegen der Einstellungen für einen Scanauftrag.**

   Die Scanoptionen befinden sich auf mehreren Bildschirmen, durch die Sie blättern können.

5. **Wählen Sie aus, ob Ihr Auftrag ein- oder beidseitig gescannt werden soll.**

6. **Geben Sie den Originaltyp des zu scannenden Dokuments an.**

   Wählen Sie entweder „Ausdruck“ oder „Photo“.

7. **Wählen Sie die Auflösung für den Scanauftrag.**

   Zur Auswahl stehen die Werte 600, 300 und 150.

8. **Wählen Sie den Farbmodus für den Scanauftrag.**

   Zur Auswahl stehen die Einstellungen „Farbe“ und „Graustufen“.

9. **Wählen Sie die Einstellung für die Hintergrundanpassung.**

10. **Geben Sie die Originalgröße des zu scannenden Dokuments an.**

    Zur Auswahl stehen A3, A4, A4-R, A5-R, B4, B5 und B5-R.

11. **Klicken Sie auf „OK“, nachdem Sie die Scanoptionen festgelegt haben.**

    Richten Sie sich bei der Auswahl eines Speicherorts für die Scandatei nach den folgenden Anleitungen.

Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort

Beim Einleiten des Scanvorgangs geben Sie an, wohin die gescannte Datei gesendet werden soll. Nachdem Sie mithilfe des obigen Abschnitts die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag festgelegt haben, können Sie den Speicherort für die Scandatei angeben. Sie können Scans an ein Postfach (Mailbox), die Warteschlange „Halten" oder eine E-Mail-Adresse senden.

HINWEIS: Sie müssen die Funktion E-Mail-Dienst einrichten, um einen Scan an eine E-Mail-Adresse senden zu können. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

SCANDATEI AN POSTFACH (MAILBOX) SENDEN

1. **Drücken Sie nach der Auswahl Ihrer Einstellungen auf dem Sensorbildschirm unter „Ziel" auf „Mailbox".**
2. **Wählen Sie eine Mailbox-ID und drücken Sie die Taste Eingabe.**

   Geben Sie eine Postfachnummer zwischen 0 und 9999 ein.
3. **Wählen Sie das Dateiformat (PDF, TIFF oder JPEG) und drücken Sie die Taste Eingabe.**

   HINWEIS: Beim Format JPEG wird nur ein (1) Bild pro Datei unterstützt.
4. **Geben Sie einen Dateinamen für Ihren Auftrag ein und drücken Sie die Taste Eingabe.**

   Wenn Sie keinen Dateinamen eingeben, wird der Standardname MMDDHHMM verwendet.
5. **Starten Sie den Scanvorgang.**
6. **Schließen Sie den Scanvorgang ab oder brechen Sie ihn ggf. ab.**

   Informationen zum Abrufen der Scandatei finden Sie im Abschnitt „Abrufen von Scandateien" auf Seite 5-8.

Scan an Warteschlange „Halten“ senden

1. **Wählen Sie nach dem Festlegen Ihrer Einstellungen auf dem Sensorbildschirm unter „Ziel“ die Warteschlange „Halten“.**

2. **Geben Sie einen Dateinamen ein und drücken Sie die Taste Eingabe.**

3. **Starten Sie den Scanvorgang.**

4. **Schließen Sie den Scanvorgang ab oder brechen Sie ihn ggf. ab.**

   Ihr Auftrag wird an die Warteschlange „Halten“ gesendet. Weitere Informationen über das Abrufen von Aufträgen, die an die Warteschlange „Halten“ gesendet wurden, finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Scan an E-Mail-Adresse senden

1. **Drücken Sie nach der Auswahl Ihrer Einstellungen auf dem Sensorbildschirm unter „Ziel“ auf „E-Mail“.**

2. **Wählen Sie „E-Mail-Adresse“ und geben Sie die E-Mail-Adresse ein.**

3. **Drücken Sie nach der Eingabe der E-Mail-Adresse die Taste Eingabe.**

4. **Wählen Sie das Dateiformat (PDF, TIFF oder JPEG).**

   Hinweis: Beim Format JPEG wird nur ein (1) Bild pro Datei unterstützt.

5. **Wählen Sie „Anlage“ oder „URL“ als Dokumentformat und drücken Sie die Taste Eingabe.**

   Bei Bedarf können Sie die Angaben löschen und die Standardeinstellungen wiederherstellen.

6. **Starten Sie den Scanvorgang.**

7. **Schließen Sie den Scanvorgang ab oder brechen Sie ihn ggf. ab.**

Kapitel 6: Verfolgen und Verwalten von Aufträgen

In der Anwendersoftware für den GA-1120 sind Dienstprogramme enthalten, mit denen Sie Druckaufträge verwalten und verfolgen können. Welche Dienstprogramme und welche Zugriffsberechtigungen für diese Dienstprogramme verfügbar sind, hängt davon ab, wie der Systemadministrator Ihre Druckumgebung eingerichtet hat.

- Die Anwendung Command WorkStation und die Dienstprogramme Fiery Spooler und Fiery WebSpooler bieten die Möglichkeit, den Datenfluss der Aufträge für den GA-1120 anzuzeigen und zu steuern. Sofern der Administrator beim Setup das Administrator- und/oder das Operatorkennwort festgelegt hat, benötigen Sie eines dieser Kennwörter für die meisten Funktionen der Anwendung Command WorkStation und des Dienstprogramms Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Weitere Informationen über diese Dienstprogramme und die Zugriffsberechtigungen finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.
- Für die Fiery WebTools sind keine besonderen Zugriffsberechtigungen erforderlich. Sofern der Administrator beim Setup die Webdienste aktiviert und Ihnen die IP-Adresse des GA-1120 mitgeteilt hat, können Sie diese Komponenten verwenden.
- Fiery Link, ein Dienstprogramm, mit dem Sie aktuelle Statusinformationen über Aufträge und verbundene GA-1120 Server abrufen können, ist für alle Anwender verfügbar.

Zugriff auf Fiery WebTools

Die Fiery WebTools sind auf dem GA-1120 residente Dienstprogramme, auf die Sie von einer Vielzahl von Plattformen über das Netzwerk zugreifen können. Der GA-1120 stellt eine eigene Homepage zur Verfügung, über die Sie die Serverfunktionen anzeigen und Aufträge manipulieren können. Im Folgenden werden nur die Komponenten Status und WebLink beschrieben.

Informationen über Fiery WebSpooler finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*. Informationen über die Komponente Installer der Fiery WebTools finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*. Informationen über die Komponente WebSetup finden Sie im *Konfigurationshandbuch*. Informationen über die Komponente WebScan finden Sie in Kapitel 5. Informationen über die Komponente WebDownloader finden Sie in Kapitel 4.



Auf Fiery WebTools zugreifen

1. **Starten Sie Ihren Internet-Browser.**

   Informationen über unterstützte Plattformen und Browser finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

2. **Geben Sie die IP-Adresse bzw. den DNS-Namen des GA-1120 ein.**

   Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator oder Operator.

3. **Wählen Sie ggf. „Gast“ als Berechtigungsebene aus und klicken Sie auf „OK“.**

   Das Dialogfenster „Anmeldung“ wird nur angezeigt, wenn das Administratorkennwort eingerichtet wurde. Der Gastzugang genügt für den Zugriff auf die Komponenten Status und WebLink, die in diesem Kapitel beschrieben werden.

4. **Klicken Sie auf der Homepage des GA-1120 auf die Taste einer Komponente der Fiery WebTools.**

   Bewegen Sie den Cursor auf eine Taste, um Kurzinformationen über die jeweilige Komponente anzuzeigen.

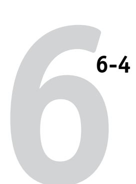
Komponente Status

Mit der Komponente Status können Sie sehen, welche Aufträge verarbeitet und gedruckt werden. Starten Sie die Komponente Status, indem Sie in Ihrem Browser die Homepage des GA-1120 öffnen und darauf auf „Status“ klicken. Im Fenster werden daraufhin der RIP- und der Druckstatus angezeigt.

Klicken Sie auf „Eigenes Fenster“, um ein neues Browser-Fenster für die Statusanzeige zu öffnen. Sie können danach die anderen Browser-Fenster schließen und das Statusfenster im Hintergrund geöffnet lassen, so dass Sie den Status des GA-1120 jederzeit sehen. Das Statusfenster wird, solange es geöffnet ist, dynamisch aktualisiert.



Weitergehende Informationen über den Status von Druckaufträgen können Sie mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler und mit der Anwendung Command WorkStation anzeigen (siehe *Jobmanagement-Handbuch*). Informationen zur Arbeit mit Fiery Link finden Sie auf Seite 6-4.



Komponente WebLink

Mit der Komponente WebLink auf der GA-1120 Homepage wird eine Verbindung zu einer oder mehreren anderen Sites im World Wide Web hergestellt, sofern Sie über einen gültigen Internet-Zugang verfügen. Die WebLink Zieladresse wird vom Administrator festgelegt. Klicken Sie auf der GA-1120 Homepage auf „WebLink", um festzustellen, welche Informationen Sie damit anzeigen können.

Fiery Link

Fiery Link liefert aktuelle Statusinformationen über Druckaufträge und verbundene Server. Das Dienstprogramm überwacht den Status Ihrer Aufträge und weist Sie auf Fehler hin. Sie können z. B. sehen, wie viele Druckaufträge sich vor Ihrem Auftrag in der Warteschlange befinden. Außerdem liefert Fiery Link Informationen über die noch vorhandenen Papier- und Tonermengen. Sie können z. B. prüfen, wie viel Papier in welcher Größe in den Zufuhrfächern enthalten ist, bevor Sie einen Auftrag drucken.

HINWEIS: Die Angaben im Fiery Link Fenster werden alle 20–30 Sekunden aktualisiert. Durch Doppelklicken in das Fiery Link Fenster erreichen Sie die sofortige Aktualisierung der Angaben.

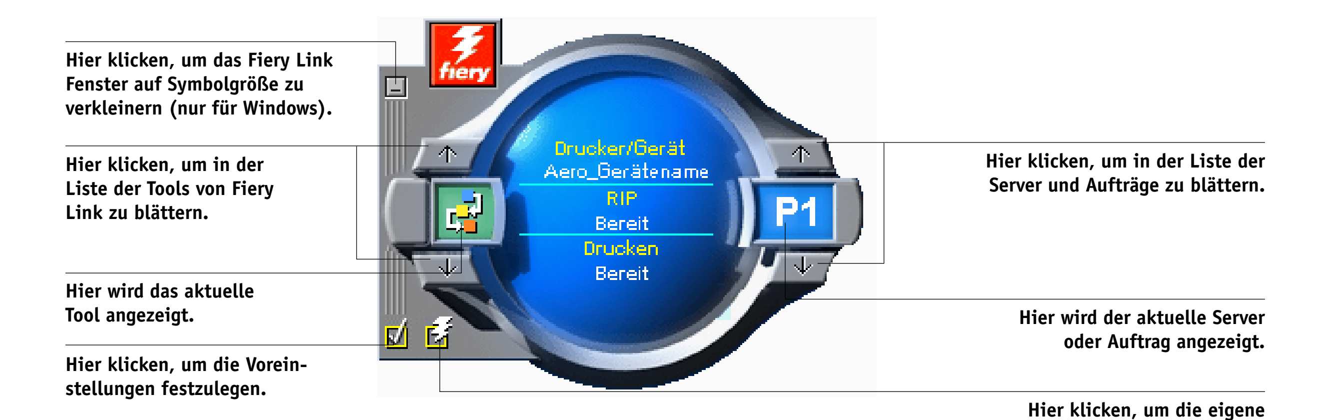
Informationen über das Installieren und Konfigurieren von Fiery Link und über die unterstützten Netzwerkprotokolle finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

HINWEIS: Die Mac OS und Windows-Versionen von Fiery Link sind weitgehend identisch; Unterschiede werden in diesem Kapitel erläutert. Im Folgenden werden zunächst die Dialogfenster der Windows-Version und daran anschließend die Fenster der Version für Mac OS dargestellt.

Fiery Link verwenden

1. Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol „Fiery Link“ oder wählen Sie „Fiery Link“ im Menü „Start>Programme“.

Das Fiery Link Hauptfenster wird angezeigt:



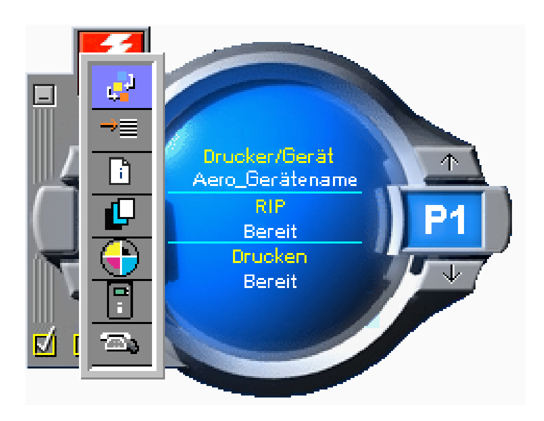
Hinweis: Drücken Sie die Tasten Alt+F4 (Windows) bzw. Befehl+Q (Mac OS), um Fiery Link zu beenden.

2. **Klicken Sie auf den derzeit ausgewählten Server oder Auftrag, um die Liste aller verbundenen Server bzw. die Liste aller Aufträge anzuzeigen.**



3. **Wählen Sie in dieser Liste den GA-1120 bzw. den Auftrag, über den Sie Informationen wünschen.**

4. **Klicken Sie auf das derzeit ausgewählte Tool von Fiery Link, um eine Liste aller Tools anzuzeigen (siehe unten) und darin ein anderes Tool zu wählen.**



Tools von Fiery Link

Fiery Link beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Tools, mit denen ein Auftrag oder ein verbundener GA-1120 überwacht werden kann. Durch Klicken auf den Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil blättern Sie durch die Liste der Tools und öffnen die Tools nacheinander im Fiery Link Fenster.

Symbol	Tool	Angezeigte Informationen bei Auswahl eines Auftrags	Angezeigte Informationen bei Auswahl eines Servers
	Status	Status des Auftrags und Anzahl der verarbeiteten Seiten.	Status des Servers und etwaige Fehlermeldungen. Sie können eine Fehlermeldung entfernen, indem Sie auf das Fiery Link Fenster klicken.
	Warteschlangen-position	Anzahl der Aufträge, die sich vor dem ausgewählten Auftrag in der Warteschlange befinden.	Gesamtzahl der aktiven Aufträge, die in einer Warteschlange des Servers auf die Druckausgabe warten.
	Dateiinfo	Dateiname, Sendezeitpunkt, Zielserver, Anzahl der Seiten und Anzahl der Kopien.	Name des Servers und des verbundenen Ausgabegeräts, Gesamtzahl der Aufträge in den Warteschlangen und Anzahl der Aufträge, die vom jeweiligen Anwender gesendet wurden.
	Papierfächer (siehe unten)	Papierrestmengen in allen Papierfächern des Ausgabegeräts, an das der Auftrag gesendet wurde.	Papierrestmengen in allen Papierfächern des Ausgabegeräts, mit dem der Server verbunden ist.
	Toner (siehe unten)	Tonerrestmenge des Ausgabegeräts, an das der Auftrag gesendet wurde.	Tonerrestmenge des Ausgabegeräts, mit dem der Server verbunden ist.
	Fiery Info	Modellname, Speichergröße, Prozessor und Softwareversion des Zielservers.	Modellname, Speichergröße, Prozessor- und Softwareversion des Servers.
	Support	Liste von Kontaktnamen sowie Informationen über den Zielserver und das Ausgabegerät.	Liste von Kontaktnamen sowie Informationen über den Server und das Ausgabegerät.

Papierfächer

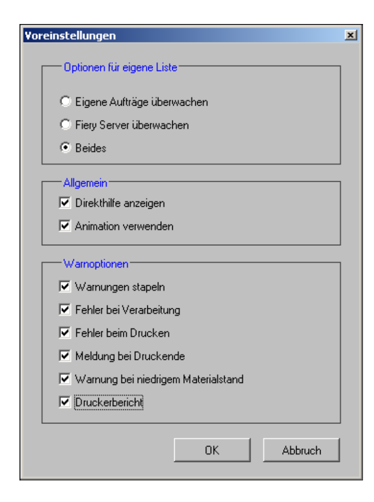
Ein Symbol gibt den Füllstand im Papierfach wieder. Ein rotes Symbol zeigt an, dass das Fach leer ist, ein gelbes Symbol zeigt an, dass das Fach weniger als halbvoll ist, und ein grünes Symbol zeigt an, dass das Papierfach mehr als halbvoll ist. Mit der Aufwärts- und der Abwärtspfeiltaste können Sie die Informationen für die verfügbaren Papierfächer nacheinander anzeigen.

Toner

Mit diesem Tool können Sie prüfen, wie viel Toner sich noch im Kopierer befindet. Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn der Toner im Kopierer zu Ende geht.

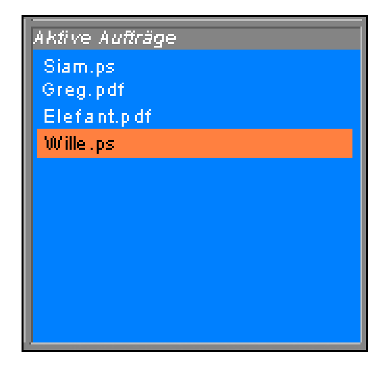
Voreinstellungen

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Voreinstellungen" im Hauptfenster, um das Dialogfenster „Voreinstellungen" zu öffnen.



Festlegen der Voreinstellungen für eigene Liste

Sie haben die Möglichkeit, Aufträge und/oder GA-1120 Server zu überwachen. Wenn Sie sich für die Option „Eigene Aufträge überwachen" entscheiden und auf einen ausgewählten Auftrag klicken, erscheint die Liste der aktiven Aufträge.



Wenn Sie „Fiery Server überwachen" wählen und auf einen ausgewählten GA-1120 Server klicken, wird die Geräteliste angezeigt.



Wenn Sie die Option „Beides" wählen und auf einen ausgewählten Druckauftrag oder GA-1120 Server klicken, werden die Liste der aktiven Aufträge und die Geräteliste zusammen angezeigt.



Festlegen der allgemeinen Voreinstellungen und Warnoptionen

Sie können die folgenden Optionen für die Überwachung von Aufträgen und/oder verbundenen Servern einstellen:

- Direkthilfe ein-/ausblenden
- Animationen ein-/ausblenden
- Stapeln von Meldungen aktivieren/deaktivieren
- Meldung bei Verarbeitungsfehler aktivieren/deaktivieren
- Meldung bei Druckfehler aktivieren/deaktivieren
- Meldung nach Abschluss der Druckausgabe aktivieren/deaktivieren
- Meldung bei zu Ende gehenden Verbrauchsmaterialien aktivieren/deaktivieren

Eigene Liste

Klicken Sie auf das Fiery Kontrollkästchen im Hauptfenster, um Ihre eigene Serverliste aufzurufen. Mithilfe dieser eigenen Liste können Sie die GA-1120 Server angeben, die Sie mit Fiery Link überwachen wollen. Informationen über das Einrichten und Ändern der eigenen Liste finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Anwendungsmenü auf Taskleiste

Sie können im Statusbereich auf der Windows-Taskleiste ein Menü öffnen, über das Sie Informationen über Fiery Link ansehen, bestimmte Optionen für Fiery Link festlegen und die Anwendung beenden können.

Anwendungsmenü öffnen und verwenden

1. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol „Fiery Link“  im Statusbereich der Windows-Taskleiste.**
2. **Wählen Sie eine Option im eingeblendeten Menü.**



Mit einem Häkchen versehene Optionen sind aktiviert.

3. **Wählen Sie „Info Fiery Link“, um Informationen über die Softwareversion anzuzeigen.**
4. **Wählen Sie „Immer im Vordergrund“, um diese Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.**

   Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Fenster von Fiery Link stets über den Fenstern anderer Anwendungen angezeigt. Bei deaktivierter Option kann das Fiery Link Fenster durch andere Anwendungsfenster überlagert werden.

   Hinweis: Die Standardeinstellung für Fiery Link ist „Immer im Vordergrund“.

5. **Wählen Sie „Am Rand verankern“, um diese Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.**

   Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Fiery Link Fenster automatisch am linken oder am rechten Rand des Bildschirms neu positioniert. Bei deaktivierter Option können Sie das Fiery Link Fenster an einer beliebigen Position auf Ihrem Bildschirm platzieren.

6. **Wählen Sie „Beenden“, um Fiery Link zu beenden.**

Kapitel 7: Komponente Fiery E-Mail Service

Die Funktion Fiery E-Mail Service bietet Ihnen die Möglichkeit, den GA-1120 mithilfe Ihrer aktuellen E-Mail-Infrastruktur über das Netzwerk zu steuern und als Drucker für Ihre Aufträge zu verwenden. Sie können Aufträge auf Geräten im Netzwerk drucken und Firewalls umgehen. Mit dieser Funktion können Sie Aufträge als E-Mail-Anhang an den GA-1120 senden.

Sie können die Funktion E-Mail Service auf eine der folgenden Arten nutzen:

- Drucken über einen E-Mail-Client
- Drucken über die Komponente GA-1120 E-Mail Port Monitor
- Scannen mit anschließender Übergabe der Scans an ein E-Mail-Programm

Funktionsweise

Um die E-Mail-Dienste verwenden zu können, müssen Sie die Funktion E-Mail Service entsprechend den Anleitungen im *Konfigurationshandbuch* einrichten.

Wenn Sie über einen E-Mail-Client drucken wollen, können Sie Ihre Auftragsdatei als E-Mail-Anhang senden. Sie wird dann von der Funktion E-Mail Service extrahiert und an den GA-1120 geleitet. Der E-Mail-Anhang muss eine PostScript- oder PDF-Datei sein.

Wenn Sie über die Komponente Fiery E-Mail Port Monitor drucken wollen, müssen Sie den Auftrag an einen Drucker senden, für den Fiery E-Mail Port Monitor als Verbindung konfiguriert wurde. Wenn E-Mail Port Monitor eingerichtet ist, wird Ihr Auftrag per E-Mail an den GA-1120 geleitet, wenn Sie in einer Anwendung den Druckbefehl wählen. Weitere Informationen über das Einrichten von E-Mail Port Monitor finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Fiery E-Mail Service unterstützt auch das Scannen für ein E-Mail-Programm. Dabei wird ein Dokument gescannt und als Anhang oder URL an eine E-Mail-Adresse gesendet. Weitere Informationen über das Scannen für ein E-Mail-Programm finden Sie in Kapitel 5.

Der GA-1120 unterstützt auch interne Adressbücher. Ein Administrator kann mithilfe einer E-Mail-Anfrage Adressen aus den Adressbüchern abrufen, löschen und entfernen bzw. zu ihnen hinzufügen. Weitere Informationen über Adressbücher finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

HINWEIS: Dateien mit der Erweiterung .vbs, .exe oder .bat werden von der Funktion Fiery E-Mail Service nicht verarbeitet.

Drucken mit E-Mail-Client

Sie können Aufträge für den GA-1120 übergeben, indem Sie sie mit Ihrem E-Mail-Programm als Anhang einer E-Mail senden. Der Anhang der versendeten E-Mail wird von E-Mail Service extrahiert und an die Warteschlange „Drucken" des GA-1120 geleitet. Das Dateiformat muss vom GA-1120 unterstützt werden.

Standardmäßig steht das Drucken über einen E-Mail-Client jedem Anwender offen. Der Administrator kann die Berechtigung aber auf bestimmte Personen beschränken, indem er ein Druckadressbuch anlegt und darin die E-Mail-Adressen der berechtigten Anwender erfasst. Wenn Ihre E-Mail-Adresse nicht im Druckadressbuch enthalten ist, können Sie keine Dateien per E-Mail an den GA-1120 senden. Weitere Informationen über Adressbücher finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

HINWEIS: Die direkte Verbindung und die Warteschlange „Halten" werden beim Drucken über den E-Mail-Client nicht unterstützt.

HINWEIS: In den folgenden Abbildungen wird das E-Mail-Programm Microsoft Outlook verwendet.

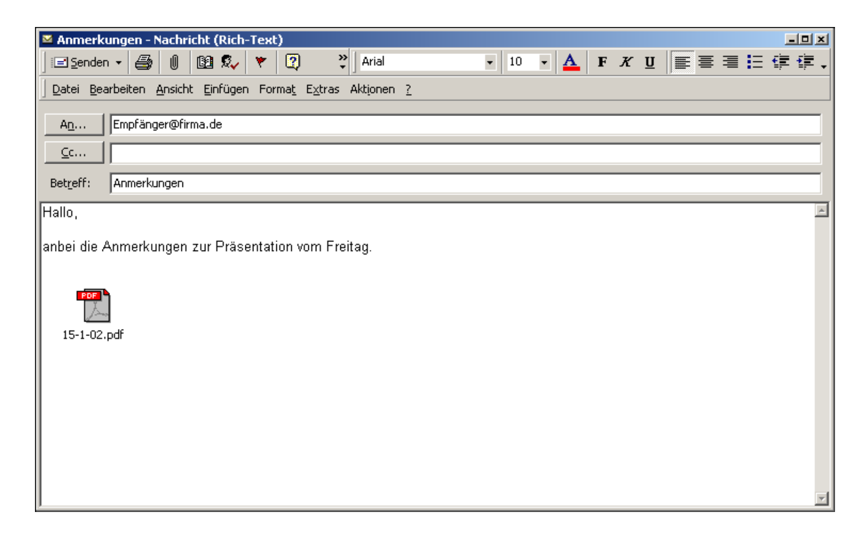
ÜBER E-MAIL-CLIENT DRUCKEN

1. **Öffnen Sie Ihr E-Mail-Programm.**
2. **Geben Sie in der Empfängerzeile „An:" die E-Mail-Adresse des GA-1120 ein.**
3. **Geben Sie bei Bedarf einen Text in die Betreffzeile ein.**

4. Fügen Sie im Textfenster der Nachricht die Datei, die Sie drucken wollen, als Anhang ein.

Im Textfenster können Sie bei Bedarf noch weiteren Text eingeben. Dieser Text wird ebenfalls gedruckt.

HINWEIS: Wenn Ihr Anhang die zulässige maximale Dateigröße überschreitet, die der Administrator für Ihr E-Mail-System festgelegt hat, wird die E-Mail nicht gesendet.



5. Versenden Sie die Nachricht.

Die Datei wird an den GA-1120 gesendet und der Auftrag wird gedruckt. Wenn der Auftrag auf dem GA-1120 empfangen wurde, erhalten Sie per E-Mail eine Empfangsbestätigung. In dieser Bestätigungsnachricht ist eine Auftragskennung (ID) enthalten. Diese ID ermöglicht Ihnen die Verfolgung Ihrer Aufträge mit Job-Control-Befehlen (siehe nächster Abschnitt). In dieser Benachrichtigung wird ggf. auch auf aktuelle Fehler am Kopierer hingewiesen.

Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, erhalten Sie per E-Mail eine weitere Benachrichtigung über die erfolgreiche Druckausgabe.

Prüfen Sie den Status Ihres Auftrags mit Job-Control-Befehlen, um sicherzustellen, dass er erfolgreich gedruckt wurde.

Job Control

Sie können Ihre Aufträge beim Drucken mithilfe von Befehlen verwalten, die Sie per E-Mail and den GA-1120 senden. Sie können sie abbrechen, ihren Status prüfen und Hilfe anfordern. Wenn Sie einen Befehl absenden, erhalten Sie vom GA-1120 eine E-Mail-Antwort.

Aufträge mit Job-Control-Befehlen verwalten

1. **Geben Sie in Ihrem E-Mail-Programm in der Empfängerzeile „An:“ die E-Mail-Adresse des GA-1120 ein.**

2. **Geben Sie in die Betreffzeile einen der folgenden Job-Control-Befehle ein.**

   Geben Sie zur Statusprüfung eines Auftrags „#JobStatus<job id>“ ein.

   Auf Ihre Anfrage zum Auftragsstatus erhalten Sie eine Antwort. Sie können den Status eines Auftrags nur abfragen, wenn Sie ihn selbst gesendet haben oder als Administrator angemeldet sind.

   Geben Sie zum Abbrechen eines Auftrags „#CancelJob<job id>“ in die Betreffzeile ein.

   Sie erhalten eine Benachrichtigung darüber, dass der Auftrag abgebrochen wurde und nicht auf dem GA-1120 gedruckt wird. Sie können einen Auftrags nur abbrechen, wenn Sie ihn selbst gesendet haben oder als Administrator angemeldet sind.

   Wenn Sie Hilfe benötigen, geben Sie „#Help“ in die Betreffzeile ein.

   Sie erhalten per E-Mail eine Nachricht mit Links, mit deren Hilfe Sie Aufträge abbrechen und ihren Status prüfen sowie Adressbücher durchsuchen und verwalten können. Klicken Sie auf einen Link, um einen Job-Control-Befehl auszuführen.

Drucken mit E-Mail Port Monitor

Wenn Sie E-Mail Port Monitor eingerichtet haben, können Sie die Funktion E-Mail Service wie ein normales Druckverfahren verwenden. Es sind dazu keine weiteren Schritte erforderlich.

Hinweis: E-Mail Port Monitor wird nur unter Windows unterstützt.

Hinweis: Beim Drucken mit E-Mail Port Monitor ist die direkte Verbindung nicht verfügbar.

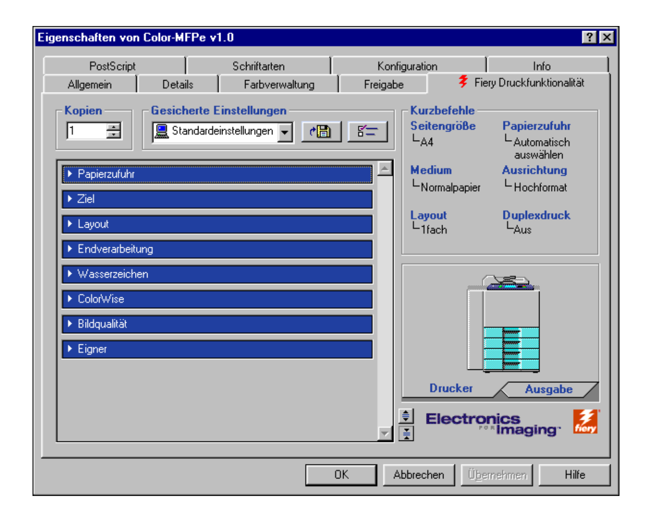
Über Fiery E-Mail Port Monitor drucken

1. Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.

2. Stellen Sie sicher, dass der GA-1120 der ausgewählte Drucker ist und dass Sie E-Mail Port Monitor für den GA-1120 eingerichtet haben.

3. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.

4. Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.



5. Stellen Sie die Druckoptionen ein und klicken Sie auf „OK“.

Informationen zum Festlegen der Druckeinstellungen im Druckertreiber finden Sie im Abschnitt „Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Windows“ auf Seite 1-2.

Ihr Auftrag wird an den GA-1120 gesendet.

Hinweis: Wenn der Anhang die in Ihrer Anwendung zulässige Dateigröße überschreitet, wird er aufgeteilt und als mehrere Anhänge versendet.

Anhang A: Druckoptionen

Druckoptionen ermöglichen den Zugriff auf die spezifischen Druckfunktionen des GA-1120 und des Kopierers. Druckoptionen können an unterschiedlichen Stellen festgelegt werden: Beim Setup des GA-1120, in der zum Drucken verwendeten Anwendung, mit den ColorWise Pro Tools, in der Anwendung Command WorkStation sowie in den Dienstprogrammen Fiery Downloader, Fiery WebSpooler und Fiery Spooler. Die Tabelle in diesem Anhang enthält Kurzbeschreibungen aller Druckoptionen mit Hinweisen zu Standardeinstellungen, Beschränkungen und Anforderungen.

Druckertreiber und PPD-Dateien

Aufträge, die von Computern im Netzwerk gesendet werden, werden auf dem GA-1120 empfangen, verarbeitet (RIP-Verarbeitung) und anschließend an den Kopierer gesendet. Die Kommunikation zwischen den Mac OS bzw. Windows-Computern im Netzwerk und dem GA-1120 erfolgt über einen Druckertreiber und Druckerbeschreibungen (PPD-Dateien). Der Treiber ermöglicht den Zugriff auf die speziellen Funktionen des GA-1120 über das Dialogfenster „Drucken“.

Ein Druckertreiber steuert die Kommunikation zwischen Ihrer Anwendung und dem Ausgabegerät. Der Druckertreiber interpretiert die Anweisungen, die von der Anwendung generiert werden, mischt sie mit den von Ihnen angegebenen druckerspezifischen Optionen und übersetzt alle diese Informationen in die vom Ausgabegerät verwendete PostScript-Sprache. Der Druckertreiber erstellt auf diese Weise eine PostScript-Datei, die auf Ihrer Originaldatei und den im Dialogfenster „Drucken“ gewählten Optionen basiert.

Mit einem Druckertreiber können Sie für Ihren Kopierer Druckoptionen festlegen. Dazu muss der Druckertreiber mit einer PPD-Datei für Ihren GA-1120 abgeglichen werden. PPD-Dateien enthalten Informationen über die Funktionen und Fähigkeiten eines bestimmten Ausgabegeräts (z. B. über unterstützte Papiergrößen und Druckmedien). Der Druckertreiber liest die Informationen in der PPD-Datei und stellt sie Ihnen in Form von Druckoptionen zur Verfügung, die Sie im Dialogfenster „Drucken“ wählen können.

Informationen über die spezifischen Optionen des GA-1120 finden Sie in der Tabelle auf Seite A-2.

Festlegen der Druckoptionen

- Beim Setup

  Die Standardeinstellungen bestimmter Druckoptionen werden beim Setup des Servers vom Administrator festgelegt. Wenden Sie sich an Ihren Administrator oder Operator, wenn Sie Informationen zu den Standardeinstellungen des Servers benötigen.

- In der Anwendung

  Bei Verwendung der Adobe PostScript-Druckertreiber können Sie beim Drucken eines Auftrags Druckoptionen aktivieren und die Einstellungen dafür festlegen. Ausführliche Informationen hierüber finden Sie in Kapitel 1 und Kapitel 2.

- Mit Fiery Downloader

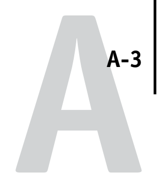
  Beim Laden und Drucken von Dateien mit Fiery Downloader können nur einige wenige Einstellungen festgelegt werden; dazu gehören die Anzahl der Kopien, der zu druckende Seitenbereich (nur bei PDF-Dateien) und die Helligkeit (nur bei EPS- und PostScript-Dateien). Klicken Sie, wenn Sie diese Einstellungen ändern wollen, im Fenster von Fiery Downloader mit der Liste der zu ladenden Dateien auf „Optionen“. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 4.

- Mit den ColorWise Pro Tools

  Sie können Standardeinstellungen für folgende Optionen festlegen: „CMYK-Simulationsprofil“, „CMYK-Simulationsverfahren“, „RGB-Quellprofil“, „RGB-Separation“, „Ausgabeprofil“, „Farbwiedergabe“, „Spot-Farbabstimmung“ „Reinschwarze Texte und Grafiken“ und „Schwarz überdrucken“. Weitere Informationen über die Arbeit mit den ColorWise Pro Tools finden Sie im *Farbhandbuch*.

- In der Anwendung Command WorkStation und mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler bzw. Fiery Spooler

  Doppelklicken Sie in der Anwendung Command WorkStation auf den Auftrag, dessen Eigenschaften Sie ändern wollen. Doppelklicken Sie im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler auf einen Auftrag, um das Fenster „Druckeinstellungen überschreiben“ zu öffnen und darin die Einstellungen für den Auftrag zu ändern. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.



Hierarchie beim Überschreiben von Druckoptionen

Für das Überschreiben von Einstellungen gilt folgende Hierarchie:

- Die vom Anwender im Druckertreiber festgelegten Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des GA-1120 oder mit den ColorWise Pro Tools festgelegt wurden.
- Einstellungen, die in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler festgelegt werden, überschreiben die vom Anwender im Druckertreiber festgelegten Einstellungen.

Standardeinstellungen

In der folgenden Tabelle sind in der Spalte „Option und Einstellungen" die Standardeinstellungen des Druckertreibers (PPD-Standardeinstellungen) unterstrichen. Wenn Sie im Druckertreiber keine spezifische Einstellung für eine Option festlegen, druckt der GA-1120 den Auftrag mit der unterstrichenen Einstellung.

Bei Druckoptionen, die beim Setup konfiguriert werden können (über das Bedienfeld, in der Anwendung Command WorkStation, mit der Komponente WebSetup oder den ColorWise Pro Tools), wird mit der „Drucker Standardeinstellung" die Einstellung ausgewählt, die beim Setup festgelegt wurde. Bei Optionen, die beim Setup nicht konfiguriert werden können, druckt der GA-1120 den Auftrag mit der vorkonfigurierten Druckerstandardeinstellung. Weitere Hinweise enthält die Spalte „Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen".

Die aktuellen Setup-Standardeinstellungen finden Sie auf der Konfigurationsseite, die Sie in der Anwendung Command WorkStation oder über das Bedienfeld des GA-1120 drucken können.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Ablagefach **Standardfach/Papierfach 1/ Papierfach 2/Rückstichfach**	Legen Sie das Ausgabefach für den Druckauftrag fest.	
Anweisungen	In diesem Feld können Sie dem Operator Anweisungen für Ihren Auftrag geben.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Ausgabeprofil **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Ausgabe-1/Ausgabe-2/Ausgabe-3/ Ausgabe-4/Ausgabe-5/Ausgabe-6/ Ausgabe-7/Ausgabe-8/ Ausgabe-9/Ausgabe-10**	Hiermit geben Sie das Ausgabeprofil für den aktuellen Auftrag an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup mit den ColorWise Pro Tools festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
CMYK-Simulationsprofil **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ SWOP-Coated/DIC/Euroscale/ Simulation-1/Simulation-2/ Simulation-3/Simulation-4/ Simulation-5/Simulation-6/ Simulation-7/Simulation-8/ Simulation-9/Simulation-10/ Nein/Kopiereroptimiert**	Hiermit wählen Sie das Simulationsziel für den aktuellen Auftrag.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
CMYK-Simulationsverfahren **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Schnell/Komplett (Quell-GCR)/ Komplett (Ausgabe-GCR)**	Wählen Sie „Schnell“, um eindimensionale Transferkurven zum Anpassen der Dichte der einzelnen Farbkanäle zu verwenden. Wählen Sie „Komplett (Quell-GCR)“ für eine umfassendere und noch präzisere Simulation. Bei diesem Verfahren werden Farbton und Dichte der einzelnen Farbkanäle mithilfe von Farbtransformationen angepasst. Mit dieser Einstellung ergibt sich eine Ausgabe, die den gleichen Schwarzanteil enthält wie das Ausgangsdokument. Bei der Einstellung „Komplett (Ausgabe-GCR)“ wird dasselbe Simulationsverfahren angewandt wie bei „Komplett (Quell-GCR)“. Der Unterschied besteht darin, dass sich der Schwarzanteil der Ausgabe aus dem gewählten Ausgabeprofil ergibt.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Drehen um 180 **Ja/<u>Nein</u>**	Hiermit geben Sie an, ob die Seiten Ihres Auftrags um 180° gedreht werden sollen.	Diese Option wird nur unter Windows 2000/XP und Mac OS angeboten. Verwenden Sie unter Windows 9x/Me/NT 4.0 stattdessen die Option „Ausrichtung". Bei einigen Anwendungen wird ein Auftrag im Querformat mit einer falschen Ausrichtung gedruckt. Um dies zu beheben oder wenn die Heftklammer an der falschen Stelle eingesetzt wird, sollten Sie die Einstellung „Ja" wählen.
Duplexdruck **<u>Aus</u>/Querbinden/Hochbinden**	Hiermit legen Sie die Ausrichtung des Druckbilds fest und geben an, ob ein Auftrag einseitig oder doppelseitig gedruckt wird.	Weitere Hinweise zum doppelseitigen Drucken finden Sie auf Seite A-11.
Farbmodus **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ CMYK/Graustufen** **ODER** **Druckmodus** **<u>Standardfarben</u>/Profi-Farben/ Graustufen**	Hiermit legen Sie den Farbmodus für den aktuellen Auftrag fest. Wählen Sie „CMYK", „Standard-Farbe" bzw. „Profi-Farben" für ein Vollfarbdokument. Wählen Sie „Graustufen" für ein Graustufen- oder S/W-Dokument.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Die Optionen haben in den einzelnen Treibern unterschiedliche Bezeichnungen. Unter Windows müssen Sie „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus wählen, um Farbdruckoptionen (z. B. „Reinschwarze Texte und Grafiken") einstellen zu können.
Farbwiedergabe **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Foto/Präsentation/Abs. Farbmetrik/ Rel. Farbmetrik**	Hiermit legen Sie das standardmäßige CRD (Color Rendering Dictionary) fest, das für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format verwendet werden soll.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Gruppenkennwort	Geben Sie das Kennwort Ihrer Gruppe ein.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Gruppenname	Geben Sie den Namen Ihrer Gruppe ein. Der Gruppenname wird vom GA-1120 Administrator festgelegt.	
Heftermodus **Aus/Ecke/Doppelt/Rückstich**	Geben Sie an, wie mehrseitige Aufträge bzw. mehrere Kopien eines Auftrags geheftet werden sollen.	Die Einstellung „Rückstich“ steht nur im Fenster zum Überschreiben der Druckoptionen der Anwendung Command WorkStation zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-14.
Helligkeit **Drucker Standardeinstellungen/ 85% Sehr Hell/90% Heller/95% Hell/ 100% Normal/105% Dunkel/ 110% Dunkler/115% Sehr Dunkel**	Hiermit legen Sie die Helligkeit fest. Mit „85%“ erhalten Sie ein wesentlich helleres, mit „115%“ ein wesentlich dunkleres Bild, mit Werten dazwischen entsprechende Abstufungen.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde.
Kopien/Exemplare **1-999**	Hiermit geben Sie an, wie viele Kopien des Auftrags gedruckt werden sollen.	Geben Sie keinen Wert über „999“ ein.
Lochen **Aus/Ein**	Hiermit geben Sie an, ob die Seiten des Auftrags gelocht werden sollen.	Für diese Option muss der optionale Finisher installiert sein. Informationen über die installierbaren Optionen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
Medium/Papiertyp **Normalpapier/Schweres Papier 1/ Schweres Papier 2/Schweres Papier 3/ Dünnes Papier/Folie**	Hiermit geben Sie das Medium für den gesamten Auftrag an.	Wählen Sie „Folie“, wenn Sie Folien bedrucken wollen.
Notizen	In dieses Feld können Sie die Auftragsnotizen eingeben.	Sie können in dieses Feld maximal 32 Zeichen eingeben.
Offset **-2,5 mm/-2 mm/-1,5 mm/-1 mm/ -0,5 mm/0/0,5 mm/1 mm/1,5 mm/ 2 mm/2,5 mm**	Mit den Einstellung wird die Position des Druckbilds für den Duplexdruck angepasst; das Bild wird horizontal, in der Laufrichtung des Papiers und relativ zur vorderen Papierkante versetzt.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Papierzufuhr **Automatisch auswählen/Papierfach 1/ Papierfach 2/Papierfach 3/Papierfach 4/ MZ (Manuelle Zufuhr)/ LCF (Großraumfach)**	Hiermit geben Sie das Papierfach an, in dem sich das Druckmedium für den Auftrag befindet.	Mit der Einstellung „Automatisch auswählen“ wird automatisch ein Papierfach ausgewählt, das Papier in der im Auftrag angegebenen Größe enthält.
Raster **Automatisch/Detail/Glatt**	Hiermit legen Sie fest, wie das Raster des Auftrags gedruckt werden soll. Wenn Sie die Einstellung „Automatisch“ wählen, wird automatisch das für die jeweiligen Bilddaten geeignete Raster gewählt. Wenn Sie die Einstellung „Detail“ wählen, werden alle Objekte mit hoher Auflösung und einem weniger groben Raster gedruckt. Wenn Sie die Einstellung „Glatt“ wählen, werden alle Objekte mit einem gleichmäßigen und stabilen Raster gedruckt.	
Reinschwarze Texte und Grafiken **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken mit den vier Tonerfarben C, M, Y und K zu drucken und die normale PostScript-Wiedergabe zu verwenden. Wählen Sie „Ein“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken nur mit Schwarz (100% K Toner) zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Diese Option wird automatisch aktiviert („Ein“), wenn Sie die Einstellung „Ein“ für die Option „Schwarz überdrucken“ wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
RGB-Quellprofil **Drucker Standardeinstellungen/ EFIRGB/sRGB (PC)/Apple Standard/ Andere/Quelle-1/Quelle-2/Quelle-3/ Quelle-4/Quelle-5/Quelle-6/Quelle-7/ Quelle-8/Quelle-9/Quelle-10/Nein**	Hiermit geben Sie den Quellfarbraum für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
RGB-Separation **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Ausgabe/Simulation**	Wählen Sie die Einstellung „Ausgabe“ für RGB-Druckaufträge, die Sie auf dem endgültigen Ausgabegerät drucken. Wählen Sie „Simulation“ für RGB-Aufträge, für die Sie mit Ihrem Ausgabegerät ein anderes Ausgabegerät simulieren wollen.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen.
(RGB-Quellprofil = Andere) Monitor-Weiß **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ 5000 K (D50)/5500 K/6500 K (D65)/ 7500 K/9300 K**	Geben Sie einen Monitor-Weißwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „5000K“. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) Phosphorfarben **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Hitachi EBU/ Hitachi-Ikegami/NTSC/ Radius Pivot/SMPTE/Trinitron**	Geben Sie einen Phosphorfarbwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „SMPTE“. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) Ziel-Gamma **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ 1,0/1,2/1,4/1,6/1,8/2,0/2,2/2,4/2,6/ 2,8/3,0**	Geben Sie einen Gamma-Quellwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „2,2“. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Schärfe **+4 Sehr scharf/+3/+2/+1/<u>0 Normal</u>/ -1/-2/-3/-4 Sehr weich/ Nicht**	Mit dieser Option können Sie die Schärfe des Druckbilds beeinflussen. Negative Schärfeeinstellungen („-“) eignen sich für das Drucken von Daten mit niedriger Auflösung (z. B.Webseiten). Die Einstellung „Nicht“ eignet sich für das Drucken von Texten und/oder Bitmap-Grafiken.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Schwarz überdrucken - Stil **Text/ Text/Grafik**	Hiermit geben Sie an, welcher Stil zum Überdrucken von Schwarz verwendet werden soll. Wählen Sie „Text", um schwarzen Text zu überdrucken. Wählen Sie „Text/Grafik", um schwarzen Text und Grafiken zu überdrucken.	Wählen Sie unter Windows 9x/Me und Windows NT 4.0 „Profi-Farben" als Farbmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Schwarz überdrucken **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um schwarzen Text in einer Schicht mit farbigem Hintergrund zu drucken. Wählen Sie „Ein", um schwarzen Text als zusätzliche Schicht über farbigen Hintergrund zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, muss die Option „Separationen überdrucken" deaktiviert werden. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, wird automatisch auch die Option „Reinschwarze Texte und Grafiken" aktiviert. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Schwarzerkennung **Ein/Aus**	Wählen Sie „Aus", wenn Ihr Auftrag reinschwarze Textseiten und sehr viele Farbseiten enthält. Wählen Sie „Ein" für einen Auftrag, der vorwiegend aus S/W-Seiten besteht.	Die Einstellung für die Option „Farb-/Druckmodus" muss „CMYK", „Standardfarben" oder „Profi-Farben" lauten.
Seitenfolge **Vorwärts/Rückwärts/ Drucker Standardeinstellungen**	Wählen Sie „Vorwärts", um die Seiten Ihres Auftrags von vorne nach hinten zu drucken. Wählen Sie „Rückwärts", um die Seiten Ihres Auftrags von hinten nach vorne zu drucken.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Seitengröße **US Brief/A4/US Lang/ 11x17 (US Ledger)/A3/US Brief-R/ A4-R/B4/A5-R/A6-R/B5-R/B5/ US Statement-R/12x18(A3+)**	Hiermit geben Sie die Größe des Papiers an, auf dem das Dokument gedruckt werden soll.	
Sichern für erneute Ausgabe **Aus/Ein**	Hiermit legen Sie fest, ob die Rasterdaten nach dem Drucken auf der Festplatte gespeichert werden sollen (so dass sie ohne erneute RIP-Verarbeitung für die wiederholte Ausgabe verfügbar sind).	Wenn Sie für diese Option die Einstellung „Ein“ wählen, werden die Einstellungen aller Druckoptionen zusammen mit den Rasterdaten gespeichert und für die Druckwiederholung wieder verwendet. Wenn der Auftrag mit neuen Optionseinstellungen gedruckt werden soll, müssen Sie die Rasterdaten entfernen und den Auftrag neu verarbeiten.
Skalieren **25-400%** **100%**	Hiermit geben Sie einen Skalierungswert für den Druckauftrag an.	Diese Option wird nur im Dienstprogramm Fiery WebSpooler und Fiery Spooler und in der Anwendung Command WorkStation angeboten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Seite A-12. **HINWEIS:** Diese Option ist *nicht* mit der gleichnamigen Option im Druckertreiber identisch.
Sortiermodus **Exemplarweises Drucken/ Sortieren/Gruppieren/Aus**	Hiermit geben Sie an, wie mehrseitige Aufträge bzw. mehrere Kopien eines Auftrags gedruckt werden sollen.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Spot-Farbabstimmung **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um PANTONE-Farben im Auftrag mit den aktuellen Einstellungen der Optionen „CMYK-Simulationsprofil" und „CMYK-Simulationsverfahren" zu drucken. Wählen Sie „Ein", um die PANTONE-Referenztabellen zu aktivieren. Der GA-1120 druckt die im Auftrag angegebenen PANTONE-Farben mit den in der PANTONE-Bibliothek definierten CMYK-Äquivalenten.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des GA-1120 festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Tonerreduktion **Aus/Ein/Drucker Standardeinstellungen**	Aktivieren Sie diese Option, um beim Drucken eines Auftrags Toner einzusparen.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-15.

Weitere Informationen über Druckoptionen

In den folgenden Abschnitten finden Sie zusätzliche Informationen über einige Druckoptionen. Informationen zu den Einstellungen, Beschränkungen und Anforderungen dieser Optionen finden Sie in der Tabelle oben.

Duplexdruck

Alle Funktionen zum doppelseitigen Drucken werden nur für Normalpapier, dünnes Papier und schweres Papier 1 unterstützt.

Doppelseitig drucken

1. **Wählen Sie „Drucken" in Ihrer Anwendung und suchen Sie die Option für den Duplexdruck.**

   Die Druckoptionen für den GA-1120 befinden sich je nach Treiber in unterschiedlichen Bereichen.

2. **Wählen Sie die gewünschte Einstellung:**

   Querbinden: Bei dieser Einstellung sind die Druckbilder auf Vorderseite (1) und Rückseite (2) gleich ausgerichtet.

Hinweis: Damit Sie die Einstellung „Querbinden“ für einen Auftrag im Querformat auswählen können, müssen Sie die Option „Querformat“ aktivieren.

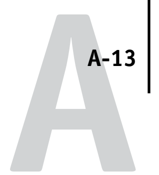
Hochbinden: Bei dieser Einstellung wird das Druckbild auf der Rückseite (2) im Verhältnis zum Druckbild auf der Vorderseite (1) auf dem Kopf stehend gedruckt.

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie sich die Einstellung der Option für den Duplexdruck auf das Druckbild auswirkt.

	Querbinden	Hochbinden
Hochformat	1 2	1 2
Querformat	1 2	1 2

Skalieren

Als Operator können Sie einen vom Anwender festgelegten Skalierungswert im Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler überschreiben; allerdings wird die neue Einstellung relativ zu der vom Anwender festgelegten Einstellung interpretiert. Wenn beispielsweise ein Anwender einen Auftrag mit einem Skalierungswert von 50% sendet und Sie als Operator diesen Wert durch „200%“ überschreiben, wird der Auftrag mit 50% von 200%, d. h. mit 100% der Originalgröße gedruckt.



Sortiermodus

Das Sortieren wird von Kopierern mit Sorter/Hefteinheit unterstützt.

Aus: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags unsortiert im Finisher-Fach ausgegeben.

Exemplarweises Drucken: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags exemplarweise im Finisher-Fach ausgegeben.

Sortieren: Mit dieser Einstellung werden die Kopien sortiert und in der Reihenfolge der Seiten im Finisher-Fach abgelegt.

Gruppieren: Mit dieser Einstellung werden die Kopien so im Finisher-Fach abgelegt, dass sich gleiche Seiten im gleichen Ablagefach befinden.

Die folgende Tabelle beschreibt die Ergebnisse, die mit verschiedenen Kombinationen von Optionseinstellungen erzielt werden.

Sortiermodus	Einschieß-bogen	Ergebnis
Aus	Ein	Durch Einschießbögen getrennte, unkollationierte Seitensätze (gleiche Seiten gruppiert), die im gleichen Ausgabefach abgelegt werden.
	Aus	Unkollationierte Seitensätze (gleiche Seiten gruppiert), die im gleichen Ausgabefach abgelegt werden.
Exemplar-weise drucken	Ein	Durch Einschießbögen getrennte Einzelexemplare, die im gleichen Ausgabefach abgelegt werden.
	Aus	Einzelexemplare, die im gleichen Ausgabefach abgelegt werden.
Sortieren	Aus	Durch Einschießbögen getrennte Einzelexemplare, die im gleichen Ausgabefach abgelegt werden.
Gruppieren	Aus	Unkollationierte Seitensätze (gleiche Seiten gruppiert), die in verschiedenen Ausgabefächern abgelegt werden.

Heftermodus

Die Heftfunktion wird auf Kopierern mit Sortier-/Heftereinheit unterstützt.

HINWEIS: Sie können die Option „Heftermodus“ nur aktivieren, wenn Sie für die Option „Sortiermodus“ die Einstellung „Sortieren“ wählen.

Aus: Der Hefter wird deaktiviert.

Ecke: Die Seiten werden mit einer Klammer in einer Ecke der Seitenkante geheftet, die den Kopierer zuletzt verlässt.

Doppelt: Die Seiten werden mit zwei Klammern entlang der Seitenkante geheftet, die den Kopierer zuletzt verlässt.

Rückstich: Der Auftrag wird wie in einer Broschüre beidseitig bedruckt und in der Mitte geheftet.

HINWEIS: Der Finisher mit Rückstich kann mithilfe der Komponente DocBuilder Pro der Anwendung Command WorkStation aktiviert werden. Gehen Sie hierzu nach der Anleitung weiter unten vor.

Ecke	Doppelt	Rückstich

Der Hefter unterstützt die folgenden Seitengrößen:

- US Brief, US Brief-R
- US Lang
- 11"x17" (Tabloid)
- A4, A4-R
- A3

Der Finisher mit Rückstich unterstützt die folgenden Seitengrößen:

- 11"x17" (Tabloid)
- A3

RÜCKSTICHHEFTUNG AKTIVIEREN

1. **Schießen Sie ein Dokument mit DocBuilder Pro aus.**

   Weitere Informationen über das Ausschießen finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

   HINWEIS: Der Finisher mit Rückstich muss installiert sein.

2. **Überschreiben Sie die Eigenschaften des DocBuilder Pro Auftrags in der Anwendung Command WorkStation und aktivieren Sie die Einstellung „Rückstich“ für die Option „Heftermodus“.**

Tonerreduktion

Die Option „Tonerreduktion“ dient zum Minimieren der beim Drucken eines Auftrags verwendeten Tonermenge. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Wert für die Tonerreduktion auf 240% gesetzt; dadurch spart der GA-1120 auf Seiten mit Tonerwerten von 300-400% automatisch Toner. Diese Option trägt auch dazu bei, unerwünschte Effekte wie Blasenbildung und Versatz zu minimieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird die Gesamttonermenge bei Normal- und dünnem Papier auf 280% und bei schweren Papiersorten auf 260% gesetzt.



Anhang B: Liste der Zeichensätze

In diesem Anhang finden Sie eine Liste der auf dem GA-1120 installierten Druckerzeichensätze.

PostScript-Druckerzeichensätze

Auf dem GA-1120 sind 138 PostScript-Druckerzeichensätze installiert. Darüber hinaus sind zwei Adobe Multiple-Master-Zeichensätze für die Zeichensatzsubstitution in PDF-Dateien im Lieferumfang enthalten.

HINWEIS: Installieren Sie auf einem Mac OS Computer die entsprechenden Bildschirmzeichensätze von der CD-ROM mit der Anwendersoftware. Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Adobe Type 1 Zeichensätze

Zum Lieferumfang des GA-1120 gehören 128 Adobe Type 1 Zeichensätze.

- In der Spalte „Name unter Mac OS“ werden die Namen der Zeichensätze aufgelistet, wie sie im Menü „Schriftart“ auf einem Mac OS Computer angezeigt werden. In den meisten Anwendungen können Sie z. B. den Zeichensatz „Bodoni-Bold“ verwenden, indem Sie „Bodoni Bold“ im Menü „Schriftart“ wählen.
- In der Spalte „Name unter Windows“ werden die Namen der Zeichensätze aufgelistet, wie sie auf einem Windows-Computer angezeigt werden. „Stil“ bezieht sich auf den Schriftschnitt, den Sie in der Anwendung auswählen müssen, um auf einen bestimmten PostScript-Zeichensatz zuzugreifen. Sie können z. B. den Zeichensatz „Bodoni-Bold“ verwenden, indem Sie „Bodoni“ als Schrift und „Bold“ bzw. „Fett“ als Schriftschnitt wählen.

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
AdobeSansMM	AdobeSansMM	AdobeSansMM
AdobeSerifMM	AdobeSerifMM	AdobeSerifMM
AlbertusMT-Light	Albertus MT Lt	Albertus MT Lt
AlbertusMT	Albertus MT	Albertus MT
AlbertusMT-Italic	Albertus MT It	Albertus MT, Kursiv
AntiqueOlive-Roman	Antique Olive Roman	Antique Olive Roman

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
AntiqueOlive-Bold	Antique Olive Bold	Antique Olive Roman, Fett
AntiqueOlive-Italic	Antique Olive Italic	Antique Olive Roman, Kursiv
AntiqueOlive-Compact	Antique Olive Compact	Antique Olive Compact
Arial-BoldItalicMT	Arial Bold Italic	Arial, Fett kursiv
Arial-BoldMT	Arial Bold	Arial, Fett
Arial-ItalicMT	Arial Italic	Arial, Kursiv
ArialMT	Arial	Arial
AvantGarde-Book	Avant Garde	AvantGarde
AvantGarde-Demi	Avant Garde Demi	AvantGarde, Fett
AvantGarde-BookOblique	Avant Garde BookOblique	AvantGarde, Kursiv
AvantGarde-DemiOblique	Avant Garde DemiOblique	AvantGarde, Fett kursiv
Bodoni	Bodoni	Bodoni
Bodoni-Bold	Bodoni Bold	Bodoni, Fett
Bodoni-Italic	Bodoni Italic	Bodoni, Kursiv
Bodoni-BoldItalic	Bodoni BoldItalic	Bodoni, Fett kursiv
Bodoni-Poster	Bodoni Poster	Bodoni Poster
Bodoni-PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed
Bookman-Light	Bookman	Bookman
Bookman-Demi	Bookman Demi	Bookman, Fett
Bookman-LightItalic	Bookman LightItalic	Bookman, Kursiv
Bookman-DemiItalic	Bookman DemiItalic	Bookman, Fett kursiv
Carta	Carta	Carta
Clarendon-Light	Clarendon Light	Clarendon Light
Clarendon	Clarendon	Clarendon
Clarendon-Bold	Clarendon Bold	Clarendon, Fett
CooperBlack	Cooper Black	Cooper Black
CooperBlack-Italic	Cooper Black Italic	Cooper Black, Kursiv
Copperplate-ThirtyThreeBC	Copperplate33bc	Copperplate33bc
Copperplate-ThirtyTwoBC	Copperplate32bc	Copperplate32bc
Coronet	Coronet	Coronet
Courier	Courier	Courier

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Courier-Bold	Courier Bold	Courier, Fett
Courier-Oblique	Courier Oblique	Courier, Kursiv
Courier-BoldOblique	Courier BoldOblique	Courier, Fett kursiv
Eurostile	Eurostile	Eurostile
Eurostile-Bold	Eurostile Bold	Eurostile Bold
Eurostile-ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo
Eurostile-BoldExtendedTwo	Eurostile BoldExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo, Fett
GillSans	GillSans	GillSans
GillSans-Bold	GillSans Bold	GillSans, Fett
GillSans-Italic	GillSans Italic	GillSans, Kursiv
GillSans-BoldItalic	GillSans BoldItalic	GillSans, Fett kursiv
GillSans-Light	GillSans Light	GillSans Light
GillSans-LightItalic	GillSans LightItalic	GillSans Light, Kursiv
GillSans-Condensed	GillSans Condensed	GillSans Condensed
GillSans-BoldCondensed	GillSans BoldCondensed	GillSans Condensed, Fett
GillSans-ExtraBold	GillSans ExtraBold	GillSans ExtraBold
Goudy	Goudy	Goudy
Goudy-Bold	Goudy Bold	Goudy, Fett
Goudy-Italic	Goudy Italic	Goudy, Kursiv
Goudy-BoldItalic	Goudy BoldItalic	Goudy, Fett kursiv
Goudy-ExtraBold	Goudy ExtraBold	Goudy ExtraBold
Helvetica	Helvetica	Helvetica
Helvetica-Bold	Helvetica Bold	Helvetica, Fett
Helvetica-Oblique	Helvetica Oblique	Helvetica, Kursiv
Helvetica-BoldOblique	Helvetica BoldOblique	Helvetica, Fett kursiv
Helvetica-Narrow	Helvetica Narrow	Helvetica-Narrow
Helvetica-Narrow-Bold	Helvetica Narrow Bold	Helvetica-Narrow, Fett
Helvetica-Narrow-Oblique	Helvetica Narrow Oblique	Helvetica-Narrow, Kursiv
Helvetica-Narrow-BoldOblique	Helvetica Narrow BoldObl	Helvetica-Narrow, Fett kursiv
Helvetica-Condensed	Helvetica Condensed	Helvetica Condensed
Helvetica-Condensed-Bold	Helvetica CondensedBold	Helvetica Condensed, Fett

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Helvetica-Condensed-Oblique	Helvetica CondensedOblique	Helvetica Condensed, Kursiv
Helvetica-Condensed-BoldObl	Helvetica Condensed-BoldObl	Helvetica Condensed, Fett kursiv
HoeflerText-Ornaments	Hoefler Text Ornaments	Hoefler Text Ornaments
JoannaMT	Joanna MT	Joanna MT
JoannaMT-Bold	Joanna MT Bd	Joanna MT, Fett
JoannaMT-Italic	Joanna MT It	Joanna MT, Kursiv
JoannaMT-BoldItalic	Joanna MT Bd It	Joanna MT, Fett kursiv
LetterGothic	Letter Gothic	Letter Gothic
LetterGothic-Bold	Letter Gothic Bold	Letter Gothic, Fett
LetterGothic-Slanted	Letter Gothic Slanted	Letter Gothic, Kursiv
LetterGothic-BoldSlanted	Letter Gothic BoldSlanted	Letter Gothic, Fett kursiv
LubalinGraph-Book	Lubalin Graph	LubalinGraph
LubalinGraph-Demi	Lubalin Graph Demi	LubalinGraph, Fett
LubalinGraph-BookOblique	Lubalin Graph BookOblique	LubalinGraph, Kursiv
LubalinGraph-DemiOblique	Lubalin Graph DemiOblique	LubalinGraph, Fett kursiv
Marigold	Marigold	Marigold
MonaLisa-Recut	Mona Lisa Recut	Mona Lisa Recut
NewCenturySchlbk-Roman	New Century Schlbk	NewCenturySchlbk
NewCenturySchlbk-Bold	New Century Schlbk Bold	NewCenturySchlbk, Fett
NewCenturySchlbk-Italic	New Century Schlbk Italic	NewCenturySchlbk, Kursiv
NewCenturySchlbk-BoldI-talic	New Century Schlbk BoldIt	NewCenturySchlbk, Fett kursiv
Optima	Optima	Optima
Optima-Bold	Optima Bold	Optima, Fett
Optima-Italic	Optima Italic	Optima, Kursiv
Optima-BoldItalic	Optima BoldItalic	Optima, Fett kursiv
Oxford	Oxford	Oxford
Palatino-Roman	Palatino	Palatino
Palatino-Bold	Palatino Bold	Palatino, Fett
Palatino-Italic	Palatino Italic	Palatino, Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Palatino-BoldItalic	Palatino BoldItalic	Palatino, Fett kursiv
StempelGaramond-Roman	StempelGaramond Roman	StempelGaramond Roman
StempelGaramond-Bold	StempelGaramond Bold	StempelGaramond Roman, Fett
StempelGaramond-Italic	StempelGaramond Italic	StempelGaramond Roman, Kursiv
StempelGaramond-BoldItalic	StempelGaramond BoldItalic	StempelGaramond Roman, Fett kursiv
Symbol	Symbol	Symbol
Tekton	Tekton	Tekton
Times-Roman	Times	Times
Times-Bold	Times Bold	Times, Fett
Times-Italic	Times Italic	Times, Kursiv
Times-BoldItalic	Times BoldItalic	Times, Fett kursiv
TimesNewRomanPS-BoldMT	Times New Roman Bold	Times New Roman, Fett
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT	Times New Roman Bold Italic	Times New Roman, Fett kursiv
TimesNewRomanPS-ItalicMT	Times New Roman Italic	Times New Roman, Kursiv
TimesNewRomanPSMT	Times New Roman	Times New Roman
Univers-Extended	Univers Extended	Univers Extended
Univers-BoldExt	Univers BoldExt	Univers Extended, Fett
Univers-ExtendedObl	Univers ExtendedObl	Univers Extended, Kursiv
Univers-BoldExtObl	Univers BoldExtObl	Univers Extended, Fett kursiv
Univers-Light	Univers 45 Light	Univers 45 Light
Univers-Bold	Univers 65 Bold	Univers 45 Light, Fett
Univers-LightOblique	Univers 45 LightOblique	Univers 45 Light, Kursiv
Univers-BoldOblique	Univers 65 BoldOblique	Univers 45 Light, Fett kursiv
Univers	Univers 55	Univers 55
Univers-Oblique	Univers 55 Oblique	Univers 55, Kursiv
Univers-CondensedBold	Univers 67 CondensedBold	Univers 47 CondensedLight, Fett

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Univers-CondensedBoldOblique	Univers 67 Condensed-BoldObl	Univers 47 CondensedLight, Fett kursiv
Univers-Condensed	Univers 57 Condensed	Univers 57 Condensed
Univers-CondensedOblique	Univers 57 CondensedOblique	Univers 57 Condensed, Kursiv
ZapfChancery-MediumItalic	Zapf Chancery	ZapfChancery
ZapfDingbats	Zapf Dingbats	ZapfDingbats

TrueType-Zeichensätze

Im Lieferumfang des GA-1120 sind 10 TrueType-Zeichensätze enthalten:

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Apple-Chancery	Apple Chancery	Apple Chancery
Chicago	Chicago	Chicago
Geneva	Geneva	Geneva
HoeflerText-Black	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black
HoeflerText-BlackItalic	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black, Kursiv
HoeflerText-Italic	Hoefler Text	Hoefler Text, Kursiv
HoeflerText-Regular	Hoefler Text	Hoefler Text
Monaco	Monaco	Monaco
New York	New York	New York
Wingdings-Regular	Wingdings	Wingdings

Anhang C: Fehlerbehebung

In diesem Teil des Anhangs finden Sie Hinweise zur Fehlerbehebung.

Sicherstellen der optimalen Serverleistung

Für den GA-1120 sind keine regelmäßigen Wartungsarbeiten erforderlich. Neben den offensichtlichen Erfordernissen wie Service und Wartung des Kopierermodells und Nachfüllen der Verbrauchsmaterialien können Sie die Gesamtleistung Ihres Systems mit folgenden Maßnahmen optimieren:

- Prüfen Sie die auftragsspezifischen Informationen vor dem Drucken.

  Drucken Sie Aufträge mit identischen Ausgabe- und Papierspezifikationen in einem Arbeitsgang, um Papierwechsel auf ein Minimum zu reduzieren. Drucken Sie routinemäßige Aufträge, während Sie Aufträge vorbereiten, für die zusätzliche Maßnahmen oder ein spezielles Medium erforderlich sind.

- Beenden Sie nicht benötigte Serververbindungen in der Anwendung Command WorkStation.

  Wenn Sie nur gelegentlich einen zweiten oder dritten GA-1120 verwenden, können Sie die Leistung des Systems verbessern, wenn Sie sich bei allen Servern abmelden, die Sie nicht wirklich verwenden.

- Senden Sie keine weiteren Aufträge, wenn die Festplatte des GA-1120 voll ist.

  Löschen Sie, wenn der Hinweis auf die volle Festplatte angezeigt wird, die Aufträge, die wahrscheinlich nicht mehr benötigt werden. Versuchen Sie, diese Situation zu vermeiden, indem Sie in regelmäßigen Abständen ältere Aufträge von der Festplatte löschen. Das Datum, das für einen Auftrag angezeigt wird, ist das Datum, an dem der Auftrag gesendet wurde.

Fehlerbehebung

Überprüfen Sie beim Auftreten eines Problems erst die Hinweise in diesem Abschnitt, bevor Sie sich an Ihren Support- und Servicepartner wenden. Wenn Sie ein Problem nicht lösen können, notieren Sie sich die Art des Fehlers, und verständigen Sie Ihren Support- und Servicepartner.

In diesem Teil des Anhangs finden Sie allgemeine Hinweise zur Fehlerbehebung. Lässt sich ein Problem anhand der beschriebenen Maßnahmen nicht lösen, wenden Sie sich bitte an den für Ihre Umgebung verantwortlichen Operator oder Administrator. Vergewissern Sie sich auch, dass auf dem GA-1120 außer den Dienstprogrammen von der CD-ROM mit der Anwendersoftware keine weiteren Dienstprogramme installiert wurden. Andere als die GA-1120 Dienstprogramme werden nicht unterstützt und können zu Systemfehlern führen.

Allgemeine Druckprobleme

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Sie können die Verbindung zum GA-1120 nicht herstellen.	• **Vergewissern Sie sich, dass kein anderer Anwender den GA-1120 über das Bedienfeld kalibriert.** Solange der GA-1120 über das Bedienfeld kalibriert wird, können Sie ihn zwar im Auswahlfenster aktivieren, aber keine Verbindung zu ihm herstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass jeweils nur eine Person den Server kalibriert und keine Aufträge mit unerwünschter Kalibrierung ausgegeben werden.
Eine Warteschlange wird nicht angezeigt, oder Sie können sie nicht auswählen.	• **Bitten Sie Ihren Systemadministrator, die Warteschlange im Setup-Programm zu aktivieren.**
Sie können unter Windows die Verbindung zum GA-1120 für die Anwendung Command WorkStation oder die Fiery Dienstprogramme nicht herstellen.	• **Vergewissern Sie sich, dass die Verbindung korrekt konfiguriert wurde.** Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
Das Drucken dauert zu lang.	• **Senden Sie Ihren Auftrag nicht an die direkte Verbindung, sondern an eine Warteschlange.** Wenn Sie Ihren Auftrag an eine Warteschlange senden, wird er auf dem GA-1120 gespeichert, bis er verarbeitet und gedruckt werden kann; beim Drucken über die direkte Verbindung kann der Auftrag erst an den GA-1120 gesendet werden, nachdem die Verarbeitung des vorherigen Auftrags beendet wurde, d. h., Sie müssen eventuell längere Zeit warten, bevor Sie die Arbeit an Ihrem Computer fortsetzen können.
Die Einstellungen für bestimmte Medien werden abgeblendet.	• **Wählen Sie ein Papierfach oder Magazin, das das gewünschte Medium unterstützt.** Informationen über Anforderungen und Beschränkungen beim Drucken auf Spezialpapier oder Folie finden Sie in Anhang A.

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Der GA-1120 reagiert nicht auf den Druckbefehl.	• **Prüfen Sie, ob der Kopierer mit dem Befehl „Drucken unterbrechen“ im Menü „Funktionen“ deaktiviert wurde.** Wenn der Administrator oder Operator den Befehl „Drucken unterbrechen“ im Bedienfeld des GA-1120 oder in der Anwendung Command WorkStation ausführt, kann die Druckausgabe Ihres Auftrags erst fortgesetzt werden, nachdem der Befehl „Drucken fortsetzen“ im Bedienfeld oder der entsprechende Befehl in der Anwendung Command WorkStation ausgeführt wurde. • **Prüfen Sie, ob der GA-1120 der aktuelle Kopierer ist.** Vor dem Drucken müssen Sie auf Ihrer Mac OS, Windows- bzw. UNIX-Workstation den GA-1120 als aktuellen Drucker auswählen. • **Prüfen Sie, ob der Kopierer eingeschaltet ist.** Möglicherweise wurde der Kopierer automatisch oder manuell ausgeschaltet bzw. in den Energiesparmodus versetzt. Der GA-1120 verbleibt in der Auswahlliste, selbst wenn der Kopierer ausgeschaltet wurde. Der GA-1120 wird erst aus der Auswahlliste entfernt, wenn er selbst ausgeschaltet wird. • **Prüfen Sie beim Drucken über ein IPX-Netzwerk (Novell), ob Sie den Auftrag an die Novell-Warteschlange gesendet haben und ob diese Warteschlange vom GA-1120 verwendet wird.** • **Prüfen Sie, ob bei Ihrem Auftrag ein PostScript-Fehler auftrat.** Wenden Sie sich an Ihren Operator oder überprüfen Sie den Status Ihres Auftrags im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Ein Auftrag, der einen PostScript-Fehler verursachte, wird im Dienstprogramm Fiery WebSpooler bzw. Fiery Spooler in Rot angezeigt. Damit Sie zusätzliche Informationen über den PostScript-Fehler erhalten, müssen Sie beim Setup des GA-1120 die Einstellung „Ja“ für die Option „Drucken bis zum PS-Fehler“ festlegen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.
Sie können mit dem AdobePS-Treiber 8.7.2 für Mac OS nicht aus QuarkXPress 3.32 drucken.	• **Entfernen Sie die Datei „Balloon Help“ aus dem QuarkXPress Anwendungsordner und starten Sie QuarkXPress neu.**

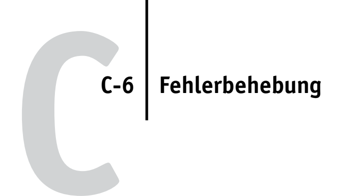
Probleme mit der Druckqualität

Informationen darüber, wie Sie bei bestimmten Anwendungen optimale Farbergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch*.

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Die für die Ausgabe benutzten Druckeinstellungen stimmen nicht mit den gewählten Einstellungen überein.	• **Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für den Auftrag nicht an anderer Stelle überschrieben wurden.** Informationen über Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.
Die Druckqualität ist mangelhaft.	• **Prüfen Sie, ob für Ihre Anwendung eine Druckerbeschreibungsdatei für den GA-1120 erforderlich ist, die im Lieferumfang der Anwendersoftware enthalten ist.** Möglicherweise benötigt Ihre Anwendung eine PPD-Datei für den GA-1120. Damit Sie eine Datei aus Adobe PageMaker drucken können, muss die richtige Druckerbeschreibung für den GA-1120 installiert werden. Informationen zum Installieren dieser Datei finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch* • **Vergewissern Sie sich, dass Ihr System kalibriert wurde.** Die Anleitungen hierzu finden Sie im *Farbhandbuch*.
Die Registrierung oder die Farbgebung eines Bildes ist nicht wie erwartet.	• **Bitten Sie den Operator, eine Testseite auf dem Kopierer zu drucken.** Das Problem kann am Kopierer liegen. Wenn die Testseite zeigt, dass der Kopierer ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie das Problem in Ihrer Anwendung beheben. Wenn die Testseite fehlerhaft ist, muss der Kopierer möglicherweise justiert werden.
Die Druckausgabe ist zu dunkel.	• **Ändern Sie die Einstellung der Option „Helligkeit“.** Die Option „Helligkeit“ wird beim Drucken aus einer Anwendung und beim Laden einer Datei mit Fiery Downloader angeboten; mit ihr können Sie die Helligkeit einer PostScript- oder EPS-Datei variieren.
Farbdateien werden schwarzweiß gedruckt.	• **Vergewissern Sie sich, dass im Dialogfenster für die Farbabstimmung die Einstellung „Farbe/Graustufen“, „ColorSync Farbanpassung“ oder „PostScript-Farbanpassung“ (nicht Schwarzweiß) aktiviert wurde.** • **Vergewissern Sie sich, dass als Farb- oder Druckmodus nicht die Einstellung „Graustufen“ gewählt wurde.**
QuickDraw Füllmuster werden als Volltonfarben gedruckt.	• **Verwenden Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber (oder den Treiber Apple LaserWriter Version 8.3 oder höher).**

Probleme mit Fiery Downloader

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Allgemeine Probleme.	• **Vergewissern Sie sich, dass Sie die aktuelle Version des Dienstprogramms verwenden.** Wenn Sie die Systemsoftware für den GA-1120 aktualisieren, müssen Sie eine eventuelle frühere Version von Fiery Downloader von Ihrem Mac OS oder Windows-Computer löschen, bevor Sie die aktuelle Version installieren, da sonst die Kompatibilität nicht in vollem Umfang gewährleistet ist. • **Vergewissern Sie sich, dass die Verbindung korrekt konfiguriert wurde.** Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
Eine EPS-Datei lässt sich mit Fiery Downloader nicht drucken.	• **Aktivieren Sie für die Datei versuchsweise die Option „showpage“ im Fenster „Optionen“, wenn Sie sie mit Fiery Downloader laden.** Diese Option bewirkt, dass an das Ende eines Auftrags der PostScript-Befehl „showpage“ angehängt wird. Dieser Befehl ist für die Generierung einer EPS-Datei erforderlich, wird von einigen Anwendungen aber nicht hinzugefügt. Damit Sie eine EPS-Datei drucken können, die aus einer solchen Anwendung stammt, müssen Sie diese Option aktivieren. Lässt sich die EPS-Datei auch danach nicht mit Fiery Downloader laden und drucken, versuchen Sie, die EPS-Datei aus der Anwendung zu drucken, in der Sie sie erstellt haben. • **Vergewissern Sie sich, dass die EPS-Datei *ohne* die EPS-Übersicht/Vorschau gespeichert wurde.** Die EPS-Übersicht/Vorschau ist nützlich, wenn Bilder mithilfe von Seitenlayoutanwendungen in Dokumente eingefügt werden müssen; sie verursachen aber Probleme, wenn die Bilder direkt geladen und gedruckt werden sollen. • **Prüfen Sie, ob bei Ihrem Auftrag ein PostScript-Fehler auftrat.** Wenden Sie sich an Ihren Operator oder überprüfen Sie den Status Ihres Auftrags in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Ein Auftrag, bei dem es zu einem PostScript-Fehler kam, wird mit einem Fehlersymbol markiert.
Zeichensätze lassen sich mit Fiery Downloader nicht laden.	• **Vergewissern Sie sich, dass vom Administrator die direkte Verbindung freigegeben wurde.** Zeichensätze können nur über die direkte Verbindung geladen werden.
Bei einem Fiery Downloader Auftrag wird am Ende eine zusätzliche Leerseite gedruckt.	• **Schalten Sie die Option „showpage“ aus.** Mit dieser Option wird ein spezieller PostScript-Befehl hinzugefügt, der zur Ausgabe von Leerseiten führt, wenn er nicht wirklich benötigt wird.



Probleme mit Fiery WebTools

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Allgemeine Probleme.	• **Löschen Sie den Cache (Netscape Communicator) oder das Verlaufsprotokoll (Microsoft Internet Explorer).**

Index

A

Adobe Photoshop
  Scannen mit 5-1
  Transferfunktionen 4-8
Adobe Type 1 Zeichensätze B-1
Aktive Aufträge, Liste 6-9
Am Rand verankern 6-11
Anweisungen, Feld 1-6
Anwendung Command WorkStation
  Überschreiben von Einstellungen im Drucker-Setup 1-6
  Verwalten von Druckaufträgen 6-1
Auftragsoptionen
  CMYK-Simulationsprofil, Option A-4
  CMYK-Simulationsverfahren, Option A-4
  Druckeinstellungen A-2
  Duplexdruck, Option A-5, A-11
  Farbmodus, Option A-5
  Farbwiedergabe, Option A-5
  Heftermodus, Option A-14
  Helligkeit, Option A-6
  Medium / Papiertyp, Option A-6
  Monitor-Weiß, Option A-8
  Phosphorfarben, Option A-8
  Reinschwarze Texte und Grafiken, Option A-7
  RGB-Quellprofil, Option A-7, A-13
  Schwarzerkennung, Option A-9
  Seitenfolge, Option A-9
  Sichern für erneute Ausgabe, Option A-10
  Sortiermodus, Option A-13
  Spot-Farbabstimmung, Option A-11
  Tonerreduktion, Option A-11
  Ziel-Gamma, Option A-8
Ausgabeprofil, Option A-4

B

BSD-Variante (UNIX) 3-2

C

CMYK-Simulationsprofil, Option A-4
CMYK-Simulationsverfahren, Option A-4
ColorWise Pro Tools
  Auftragsoptionen A-2

D

Dateiinfo, Tool 6-7
Dateiname, Eingabefeld 4-6
Dateityp, Menü (Windows) 4-6
Direkte Verbindung
  Fehlen in Mac OS Auswahl 2-2
  Laden von Zeichensätzen 4-9
  Voraussetzung zum Laden von Zeichensätzen C-5
Drehen um 180, Option A-5
Drucken
  Duplexdruck A-5, A-11
  Fehlerbehebung C-2 to C-3
  FILE, Anschluss 1-22
  Mac OS 2-1
  Windows 9x/Me/NT 4.0 1-2
  Zeichensatzliste 4-3
Drucken, Befehl (Windows) 1-1
Druckereinrichtung
  Mac OS 2-3 to 2-7
  Windows 9x/Me/NT 4.0 1-2 to 1-7
Druckerspezifische Optionen, Seite im Druckertreiber 2-6
Druckerstandardeinstellungen 2-6
  Mac OS 2-6
  Möglichkeiten der Festlegung A-2
  Windows 9x/Me/NT 4.0 1-6

Druckoptionen
Mac OS 2-3 to 2-7
Windows 9x/Me/NT 4.0 1-2 to 1-7
Druckqualität, Probleme C-4
Duplexdruck, Option A-5, A-11

E

EFIRGB ICC, Datei 5-1
EFIRGB.icm, Datei 5-1
Eigene Liste 6-5, 6-10
Eigene Seitengrößen
Festlegen unter Mac OS 2-7
Festlegen unter Windows 2000/XP 1-19
Festlegen unter Windows NT 4.0 1-13, 1-16, 1-19
EPS-Dateien (Encapsulated PostScript)
Laden und Drucken 4-1
Laden unter Windows 1-1
Probleme beim Laden C-5

F

Farbmodus, Option A-5
Farbwiedergabe, Option A-5
Fehlerbehebung
Allgemeine Druckprobleme C-2 to C-3
Druckqualität C-4
EPS-Dateien C-5
Fiery Downloader C-5
Fiery WebTools C-6
Fiery Downloader
Auftragsoptionen A-2
Auswahl eines Druckers 4-4
Druckstatus, Bereich 4-2, 4-3
Festplatte, Bereich 4-2, 4-3
Helligkeit, Option 4-8
Installieren von Druckerzeichensätzen 4-11
Laden von Dateien und Zeichensätzen 4-4 to 4-8
Ladestandsanzeige 4-2, 4-3
PDF-Dateien 1-1
Probleme mit C-5
RIP-Status, Bereich 4-2, 4-3
Symbolleiste 4-3
Verbindungstyp 4-6
Verwenden 4-1
Warteschlange 4-6
Fiery Link
Aktive Aufträge, Liste 6-9
Am Rand verankern 6-11
Auswahl eines Auftrags 6-6
Auswahl eines Servers 6-6
Dateiinfo, Tool 6-7
Eigene Liste 6-5, 6-10
Geräteliste 6-9
Immer im Vordergrund 6-11
Papierfächer, Tool 6-7, 6-8
Status, Tool 6-7
Support, Tool 6-7
Toner, Tool 6-7, 6-8
Voreinstellungen 6-5, 6-8
Warteschlangenposition, Tool 6-7
Fiery WebTools
Homepage 6-2
Probleme mit C-6
Status 6-2
Übersicht 6-4
WebLink, Komponente 6-4
Zugreifen 6-1, 6-2
Fiery E-Mail Service
Drucken mit E-Mail Port Monitor 7-4
Drucken über einen E-Mail-Client 7-2
Info über 7-1
Job Control 7-4
Verwalten von Druckaufträgen 7-4
FILE, Anschluss 1-22

G

Gamma, Option A-8
Geräteliste 6-9
Gesicherte Einstellungen 1-8

H

Halten, Warteschlange 2-2
Heftermodus, Option A-14
Helligkeit, Option A-2, A-6
Hochbinden, Option für Duplexdruck A-12

I

Immer im Vordergrund 6-11
Installieren von Druckerzeichensätzen 4-11

K

Kurzbefehle 1-12

L

LaserWriter-Drucker, installierte Zeichensätze 4-10
Leistungsoptimierung C-1
lp, Befehl 3-2
lpq, Befehl 3-1, 3-2, 3-3
lpr, Befehl 3-1, 3-2
lprm, Befehl 3-1, 3-3
lpstat, Befehl 3-3

M

Mac OS
  Bildschirmzeichensätze 4-10
  Drucken 2-1
  Druckerspezifische Optionen, Seite im Druckertreiber 2-6
  Papierfachauswahl 2-4
  Papierzufuhr, Menü 2-4
  PostScript-Druckereinrichtung 2-3 to 2-7
Mac OS 2-6
Medium / Papiertyp, Option A-6
Monitor-Weiß, Option A-8

N

Notizen
  Windows 9x/Me/NT 4.0 1-5

O

Offset, Option A-6

P

Papierfachauswahl
  Mac OS 2-4
Papierfächer, Tool 6-7, 6-8
Papierzufuhr, Menü
  Mac OS 2-4
PDF-Dateien
  Laden und Drucken 4-1
  Laden unter Windows 1-1
  Zeichensatzsubstitution 4-11
Phosphorfarben, Option A-8
Portable Document Format, *siehe* PDF-Dateien
PostScript
  Laden von Dateien 4-1
  Zeichensatzliste B-1 to B-6
PostScript-Druckerbeschreibungsdatei, *siehe* PPD
PostScript-Druckertreiber
  Allgemeine Beschreibung A-1
  Mac OS 2-1
  Windows 9x/Me/NT 4.0 1-2
PPD (PostScript-Druckerbeschreibungsdatei)
  Festlegen von Druckoptionen unter Mac OS 2-1
  Optionen A-2

Q

Querbinden, Option für Duplexdruck A-11

R

Reinschwarze Texte und Grafiken, Option A-7
RGB-Quellprofil, Option A-7, A-13
RGB-Separation, Option A-8
RIP-Verarbeitung A-1

S

Scannen
  über das Vorlagenglas des Kopierers 5-1, 7-1
Schwarzerkennung, Option A-9
Seiten(bereich), Option A-2
Seitenfolge, Option A-9
Sichern für erneute Ausgabe, Option A-10
Skalieren, Option A-12
SMB-Druckfunktionalität 1-2
Sortiermodus, Option A-13
Spot-Farbabstimmung, Option A-11
Status, Komponente, *siehe* Fiery WebTools
Status, Tool 6-7
SunOS 2.x 3-3
SunOS 4.1.x 3-2
Support, Tool 6-7

T

TCP/IP-Druckfunktionalität 3-1
Toner, Tool 6-7, 6-8
Tonerreduktion, Option A-11
TrueType-Zeichensätze B-6

U

Überschreiben von Auftragseinstellungen A-2
UNIX
  Anzeigen von Aufträgen in Warteschlange 3-2
  BSD-Variante (Berkeley Software Distribution) 3-3
  Drucken mit 3-1
  Löschen von Aufträgen aus Warteschlange 3-3
  System V 3-3

W

Warteschlangenposition, Tool 6-7
WebLink, *siehe* Fiery WebTools
WebTools, *siehe* Fiery WebTools
Windows 9x/Me/NT 4.0
  Drucken mit 1-2
  Druckerstandardeinstellungen 1-6
  Festlegen von Druckoptionen 1-2 to 1-7
  Notizen 1-5
  PostScript-Druckertreiber 1-2

Z

Zeichensätze
  Adobe Type 1 4-10, B-1
  Bildschirmzeichensätze 4-10
  Druckerzeichensätze 4-10
  Druckerzeichensätze auf Server 4-12
  Installieren 4-11
  Laden und Verwalten 4-2, 4-6
  PostScript 4-10
  Substitution bei PDF-Dateien 4-11
  TrueType B-6
Zeichensatzliste
  Adobe Type 1 B-1
  Anzeigen 4-3, 4-12
  Drucken 4-3, 4-12
  PostScript B-1 to B-6
  TrueType B-6
Zeichensatzliste, Tastensymbol 4-4
Zeigen, Menü (Mac OS) 4-6
Ziel-Gamma, Option A-8